

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

September 2014



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Die Glienicker Dorfkirche um 1900 – so nennt der Hobbykünstler Winfried Malareck sein Bild. Das Werk stellt er derzeit – gemeinsam mit Arbeiten von fünf weiteren Künstlern – in der Cafeteria des Casa-Reha-Seniorenpflegeheims aus. Es ist die erste Ausstellung in den Haus, das sich vis a vis der Kirche befindet. Mehr zur Vernissage lesen Sie auf Seite 49 hier im Kurier.

Ortsgeschehen	3	Aus den Kirchengemeinden	67
Nachrufe	12	Leserpost	70
Rathausnachrichten	14	Termine	72
Aus der Kommunalpolitik	28	Geburtstage	73
Kinder, Jugend und Schule	39	Familienanzeigen	73
Senioren	49	Stellenanzeigen	75
Kunst und Kultur	52	Anzeigen	76
Sport	60	Impressum	87

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe: Mittwoch, 17. September 2014

Landtagswahl Brandenburg am 14. September

Inka Gossmann-Reetz

Erfolgsgeschichte fortführen



Fortschritt

Damit Brandenburg Zukunftsland bleibt:
Sinnvolle Investitionen in Infrastruktur, Wirtschaft
und Kommunikationstechnologien.

Fairness

Gute Chancen für alle von Anfang an:
Besserer Betreuungsschlüssel in Kitas,
mehr Lehrer und starke Hochschulen

Sicherheit

Lebensqualität erhalten:
Erfolgreiche Kriminalprävention durch
bessere Zusammenarbeit von Polizei
und Ordnungsbehörden



Erststimme



Inka Gossmann-Reetz
am 14. September 2014

www.inka-gossmann-reetz.de

Aufruf: Vorschläge zur Besetzung des Seniorenbeirats jetzt einbringen

Engagierte gesucht!

(ip) Ein Sprachrohr der älteren Generation soll er sein, der Glienicker Seniorenbeirat. Die Gemeindevertretung hat die Möglichkeit, ein solches Gremium zu bilden, dafür eigens in der Hauptsatzung der Gemeinde verankert. Nun ist es an Ihnen, liebe Glienickerinnen und Glienicker, den Beirat mit Leben zu füllen.

Dafür werden engagierte Menschen – egal welchen Alters – gesucht, die sich für die Interessen der rund 3.000 Glienicker Seniorinnen und Senioren tatkräftig einsetzen wollen. Aufgabe des Seniorenbeirats wird es sein, die politischen Gremien, die Verwaltung und andere Institutionen auf wesentliche Probleme, Wünsche und Anliegen der Seniorinnen und Senioren unseres Ortes hinzuweisen. Denn nur so kann die Gemeinde vom großen Erfahrungsschatz der auch bei uns zahlenmäßig wachsenden älteren Generation profitieren.

Sieben Mitglieder soll der Seniorenbeirat haben. Sie werden von der Gemeindevertretung für die Dauer einer Wahlperiode, also für fünf Jahre, per Abstimmung benannt. Sie



Foto: Helene Souza/pixelio.de

sind ehrenamtlich tätig, wirken überparteilich und überkonfessionell. Voraussetzung ist, dass Sie Ihren Hauptwohnsitz, Ihren Lebensmittelpunkt oder den Schwerpunkt Ihrer beruflichen Tätigkeit in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn haben. Ge-

meindevertreterinnen und -vertreter übrigens können nicht Mitglieder des Seniorenbeirats werden.

Sie können sich vorstellen, im Seniorenbeirat mitzuwirken? Oder Sie kennen jemanden, der dafür geeignet wäre? Dann schlagen Sie ihn oder sie bei der Gemeindeverwaltung vor!

Bitte senden Sie Ihren Vorschlag bis zum 17. Oktober 2014 an die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn, Stichwort: Seniorenbeirat, Hauptstraße 19 in 16548 Glienicke/Nordbahn.

Die AG Senioren lädt **am 24. September um 19 Uhr** in den Seniorenclub, Märkische Allee 72 ein, um über die Ziele, die Arbeit und die Aufgaben des Seniorenbeirats zu informieren. Gern werden die AG-Mitglieder auch Ihre Fragen zum Seniorenbeirat beantworten. Wer sich schon jetzt informieren will, kann sich außerdem an Renate Gruhle (Tel.: 033056 / 77 063) oder an Dr. Barbara Giessmann (Tel.: 033056 / 23298) wenden.



In eigener Sache

Redaktion vergrößert sich

(ip) Mit der Kommunalwahl gingen auch Veränderungen in unserem Redaktionsteam einher. Neben den „alten Hasen“ Dr. Ulrich Stempel (CDU/FDP), Eckart Damm (DIE LINKE), Annette Friedrichs (GBL) sowie Redaktionsleiterin Ivonne Pelz sind ab sofort Reiner Koch für die SPD und André Schlink für die Fraktion B90/GRÜNE/PIRATEN mit dabei. Wir sagen: „Herzlich willkommen“ und freuen uns auf Ihre Anregungen und Ideen.

Restaurierung der Kirchenorgel abgeschlossen

Unsere Orgel ist wieder da!

Von Alexander Ergang, Kirchenmusiker

Mitte Mai ging es los: Die Orgelbauer der „Karl Schuke Berliner Orgelbauwerkstatt“ begannen ihre Arbeiten an der Orgel in unserer Kirche. In den ersten Wochen wurde die komplette Mechanik und Technik nebst Windanlage eingebaut. Auch der neue Spieltisch fand seinen Platz auf der Empore zwischen Rückpositiv (Orgelgehäuse an der Emporenbrüstung) und Turmtür.

Ab Mitte Juni erfolgte dann die Intonation. Dazu wurde zuerst das komplette Pfeifenwerk angeliefert – immerhin mehr als 1.000 Pfeifen!

Mit dem Ergebnis bin ich sehr zufrieden!

Trotzdem ich schon seit 17 Jahren in Gliencke tätig bin, habe ich so manches Register (Klangfarbe) leider noch nie hören können, weil es defekt war. Überhaupt hat die neue Anordnung der Pfeifen des Hauptwerkes – also des „klanglichen Rückgrates“ der Orgel – raus aus dem Turm in den Kirchraum hinein dem Klang unheimlich gut getan. Von manchen Registern bin ich schlicht begeistert, wenn ich da zum Beispiel an die „Flöte“ oder das „Nachthorn“ denke. Wir erhalten

um ein recht kostenintensives verglichen mit anderen. Das „Fagott“ wird den tiefen Tönen des Pedals mehr Kraft und Würde verleihen und die Orgel klanglich abrunden. Es bedarf also noch einmal einer letzten finanziellen Kraftanstrengung, aber verglichen mit der Gesamtsumme der Orgel ist es doch relativ überschaubar. Nicht zuletzt die spendenfreudigen Gliencker und die vielen unermüdlichen Helfer stimmen mich sehr zuversichtlich, dass wir bald eine wirklich fertige Orgel haben werden. Wenn wir schon so weit gekommen sind, dann schaffen wir diesen letzten Schritt auch noch!

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern des Orgelcafés bedanken. Nur durch ihren unermüdlichen Einsatz über viele Jahre hinweg ist es möglich gewesen, dieses große Projekt nun (bald) fertig zu stellen.

Unsere Orgel „Karl Schuke Berlin, Opus 563, Anno 2014“ – so ihr neuer Name – soll in einem Festgottesdienst am 5. Oktober eingeweiht werden. Daran wird sich eine Festwoche mit verschiedenen musikalischen Veranstaltungen anschließen. Mehr dazu lesen Sie in der Rubrik „Aus den Kirchengemeinden“ auf Seite 69. In dieser Woche wird auch den Helferinnen und Helfern des Orgelcafés in einer gesonderten Veranstaltung gedankt werden – sie haben es sich mehr als verdient!

Hier findet einen Abschluss, worauf viele Menschen unserer Gemeinde seit so vielen Jahren unermüdlich hingearbeitet haben. Vor zehn Jahren war das, was wir geschafft haben, noch fast undenkbar gewesen – aber es ist mit Gottes Hilfe wahr geworden. Und so lassen wir nun unsere neue alte Orgel wieder erklingen zu Gottes Lob und Preis!



Der Spieltisch auf dem Weg zur Empore.

Foto: Ergang

Nach und nach fand jede Pfeife ihren vorgesehenen neuen Platz. Es ist gar nicht so leicht, dabei nicht den Überblick zu verlieren, aber unsere Orgelbauer sind ja Profis... Die eigentliche Arbeit kam danach: Jede einzelne Pfeife wurde noch einmal klanglich justiert. Dabei achtet man auf Lautstärke, Charakter und Anspracheverhalten jedes Tones, angepasst zum Kirchraum und den anderen Registern. Zu guter Letzt wurden dann noch alle Pfeifen gestimmt.

da ein wirklich tolles Instrument mit so manchen Möglichkeiten. An dieser Stelle möchte ich den Orgelbauern für ihre tolle Arbeit danken!

Aber Halt! Ist die Orgel denn nun schon wirklich fertig? Leider nein! Ein letztes Register, das „Fagott“ für das Pedalwerk fehlt leider noch – wir mussten es aus Kostengründen erst einmal weglassen. Technisch ist bereits alles vorbereitet, es fehlen im Prinzip nur die Pfeifen. Allerdings handelt es sich bei diesem Register

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

SALE!

Ray-Ban

GUCCI

ic! berlin 

Bis zu 50% Rabatt auf
aktuelle Sonnenbrillen-Kollektionen!

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Bernd Schmelzer · Oranienburger Ch. 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Tel. 03 30 56 / 9 48 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



transparente Zahnschienen



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Dr. Ines Holzer



Zahnärztin
Manuela Tafel
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kinderzahnmedizin

Spezielle Kindersprechstunde
Montag 15–18 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8–19	8–19	8–19	8–19	8–19



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Glienicke • Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

„Initiative Stolpersteine in Glienicke“

Spendenaufwurf!

Von Jutta Rieber, für die „Initiative Stolpersteine in Glienicke“

Seit dem Jahr 2000 existiert das Projekt „Stolpersteine“. Der Künstler Gunter Demnig, der europaweit „Stolpersteine“ – kleine quadratische Steine mit einer gravierten Messingplatte – verlegt, hat es ins Leben gerufen. Die Steine dienen der Erinnerung an ermordete Opfer des Nationalsozialismus und kennzeichnen den letzten frei gewählten Wohnort dieser Menschen.

Auch in Glienicke gibt es diese Opfer. Die „Initiative Stolpersteine in Glienicke“ hat sich, in Zusammenarbeit mit der Initiative „Nordbahngemeinden mit Courage“, Vertretern aller Parteien der Gemeindevertretung Glienicke und anderen Gruppen auf die Spuren dieser Opfer gemacht. Im Oktober wird es die erste Verle-

gung von Stolpersteinen in Glienicke geben. Es wird dadurch an die fünfköpfige Familie Liebermann erinnert werden, die 1942 deportiert wurde und – soweit recherchierbar – im Vernichtungslager Treblinka ermordet wurde. Weitere Stolpersteine werden folgen.

Sie sind herzlich eingeladen, diese Aktivitäten zu verfolgen und zu unterstützen! Am 18. Oktober um 19 Uhr wird es in der Mensa der Grundschule eine Informationsveranstaltung des Künstlers Gunter Demnig zu seinem Werdegang und der Geschichte des Kunstprojektes Stolpersteine geben. Am 20. Oktober werden die Stolpersteine von ihm für die Familie Liebermann um 12 Uhr in der Tschai-kowskistr. 1 verlegt.

Spendenkonto

Inhaber:

Initiative
Stolpersteine

Mittelbrandenburgische
Sparkasse

BLZ: 160 500 00

Kto.-Nr.: 30 00 973 655

IBAN: DE11 16050000

3000973655

Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Adresse im Feld „Verwendungszweck“ an.



Selbstverständlich kostet auch dieses Projekt Geld und wird ausschließlich über Spenden finanziert.

Wie freuen uns, wenn Sie dieses Glienicker Projekt mit Ihrer Spende unterstützen!



Außergewöhnlich: das Löschfahrzeug vom Flughafen Tegel.

Foto: Barbara Stragies



Hausbrand: Zum Glück nur simuliert und von der Kinderwehr perfekt gelöscht.

Foto: Monika Tabatt

Feuerwehr öffnete Türen ihres Depots

Flughafen-Feuerwehr zu Gast

(ip) Es war groß, rot und ein echter Hingucker. Kurzum: Das Vorfeld-Löschfahrzeug der Berliner Flughafenfeuerwehr zog beim diesjährigen Feuerwehrfest alle Blicke auf sich. Neben der üblichen Ausrüstung hat das Fahrzeug auch eine Pulverlöschanlage samt Löschpulverbehälter an Bord.

Beeindruckend für alle großen und kleinen Besucher des „Tages der offenen Tür“ im Feuerwehrdepot an der Hattwichstraße waren auch die Löschangriffe, die die Glienicker Feuerwehrkameraden gemeinsam mit der Nachbarwehr aus Birkenwer-

der vorführten. Sie demonstrierten, wie schnell ein Gebäude abbrennen kann. Die Fettbrand-Explosion zeigte, wie wichtig eine Spezialdecke beim Löschen ist. „Die sollte in keinem Haushalt fehlen“, meinte Gino Bacigalupo. Der Jugendwart informierte zudem zum Angebot der Kinder- und Jugendfeuerwehr, in der derzeit etwa 65 Mädchen und Jungen aktiv sind. Unter ihnen ist auch Maike, der es bei der Feuerwehr richtig gut gefällt: „Man lernt hier ganz viel“, findet sie: „Am liebsten übe ich Löschangriffe“.

Letztere durften Besucher beim Zielen auf die Spritzwand selbst ausprobieren. Wem das zu nass war, dem standen Bastelstand, Hüpfburg, der Kuchenstand des Fördervereins oder das Feuerwehr-Kreuzworträtsel offen. Außerdem war jede Menge Wissenswertes zur Vermeidung von Bränden und zum richtigen Verhalten beim Notruf zu erfahren. Besonders beliebt: die Fahrten mit der Feuerwehr durch den Ort. Am Abend luden die Kameradinnen und Kameraden zum gemütlichen Beisammensein bei Partymusik ein.

Der Glienicker Kriegsoffer gedacht

(ip) Das Attentat von Sarajewo auf den österreichischen Thronfolger am 28. Juni 1914 gilt als Auslöser des Ersten Weltkrieges. Nur vier Wochen später erklärten Österreich-Ungarn und dann Deutschland Serbien den Krieg. Mehr als 17 Millionen Menschen fielen ihm zum Opfer. Unter ihnen sind auch 42 Glienicker. Um an sie zu erinnern, lud die Gemeinde anlässlich des 100. Jahrestages des Attentats zu einer Gedenkstunde ein. Der Enkel des Soldaten Konrad Sachs, Harald Bauer aus Berlin, legte Blumen nieder.

Am Gedenkstein am Dorfteich trafen sich gut 30 Menschen, um der Opfer des Krieges zu gedenken. Die Namen der gefallenen Glienicker sind auf einer Sandsteintafel an dem markanten Stein verewigt. Die Gemeinde hat sie zum traurigen Jubiläum extra erneuern lassen. „Denn viele Namen waren mittlerweile verwittert und kaum noch lesbar“, wie Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack erklärte. Er stellte fest, dass sich die Erinnerungskultur im Laufe der Zeit gewandelt habe:

„Aus Heldendenkmälern und Siegessäulen sind heute Denkmale für die Gefallenen geworden“. So auch in Glienicke.

Die Veranstaltung umrahmte Trompeter Hans-Peter Vogt von den Berliner Symphonikern musikalisch. Schülerinnen und Schüler des Geschichts-Leistungskurses am Neuen Gymnasium trugen selbst ausgewählte und recherchierte Texte vor. Die Elftklässler hatten sich im Unterricht von Eva Weidl intensiv mit den Erfah-

rungen von Soldaten während des Krieges beschäftigt. Unter den Vorträgen war ein Gedicht Erich Kästners ebenso wie Tagebucheinträge oder der eindringliche Brief eines französischen Soldaten an seine Geliebte: „Oh meine liebe Georgette, ich wollte Dir von Liebe sprechen, doch ich spreche Dir von Leichnamen“, heißt es darin. Die Zeilen standen symptomatisch für die Gräueltaten des Krieges und sollten Zeichen sein, eine Wiederholung unbedingt zu verhindern.



Erinnert: In einer Gedenkstunde erinnerte Glienicke an die Opfer des Ersten Weltkrieges.

Foto: Monika Tabatt

Gedenken zum Jahrestag des Berliner Mauerbaus

„Den Opfern von Mauer und Stacheldraht“

(ny) Zum 53. Mal wurde am 13. August des Baus der Mauer und der Teilung Deutschlands gedacht und zugleich an die Menschen erinnert, die sich der diktatorischen Ideologie und einer folgeschweren Entscheidung der DDR-Regierung nicht willen- und kampfflos unterwerfen wollten.

Am Gedenkreuz Ecke Edelhofdamm/Oranienburger Chaussee kamen Vertreter Berlin-Reinickendorfs, des Landkreises Oberhavel und aus Glienicke/Nordbahn zusammen, um mit einer gemeinsamen Kranzniederlegung an die Opfer von Mauerbau und Stacheldraht zu erinnern.

Aus Glienicke gedachten unter anderem Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack der Menschen, die an der Mauer ihr Leben verloren. Unter ihnen ist Michael Bittner. Der junge Mann wurde 1986 bei der Flucht über die Mauer in Richtung Freiheit von Grenzsoldaten erschossen. Sein Leichnam konnte seiner trauernden Mutter nie übergeben werden. So gedachte man ebenso der Familien und Freunde der Opfer, die oft unsägliches Leid erfuhren.

Mit militärischer Begleitung der siebten Kompanie Wachbataillon

des Bundesministeriums der Verteidigung, der Partnerkompanie Reinickendorfs, wurden Kränze an die Erinnerungsstätte getragen.

Passende und ergreifende Worte fand Reinickendorfs Bezirksverordnetenvorsteher Dr. Hinrich Lühmann in seiner Rede. Mahnend sprach er aus, was damals geschehen war. Er selbst erfuhr von der Schließung der Mauer, gerade 17jährig, in einer Frohnauer Kirche kurz vor dem Beginn des Gottesdienstes. „Ich weiß noch wie heute unser entsetztes: Das können die doch nicht machen!“ Doch sie konnten. Inzwischen ist Deutschland wiedervereinigt. „Alltag ist eingeleitet“, so Lühmann. Und gerade in diesem Alltag müsse man sich bewusst machen, „wie wenig selbstverständlich diese Normalität des Lebens ist, wie kostbar die Freiheit ist und wie furchtbar Ideologie und Machtbesessenheit sein können“.



Dr. Hinrich Lühmann erinnerte an den Mauerbau und die Opfer der DDR-Diktatur.

Foto: Nancy Schöne

Aus egifts wird „Gritte Jepp Wohnmagazin“

Neuer Name – neues Geschäft – neue Ideen

(ip) Inspirieren. Gestalten. Wohnen. Das sind die drei Kernideen, mit denen Grit Heinrich-Jepp in ihrem neuen Ladengeschäft in der Karl-Liebknecht-Straße an den Start geht. Das „Gritte Jepp Wohnmagazin“, das die Glienickerin Ende August eröffnete, lädt daher nicht nur zum Schauen und Anfassen ein, sondern bietet darüber hinaus eine ganz individuelle Einrichtungsberatung an. „Es geht nicht darum, alles neu zu machen“, erklärt die Inhaberin. „Ich gebe Tipps, wie mit wenigen Accessoires ein neues Wohngefühl erreicht werden kann. Oder welche Farben sich für die Gestaltung eignen. Malern können die Kunden, wenn sie mögen, dann auch selbst.“ Für die Beratung kommt die Expertin auch gern zu ihren Kunden nach Hause.

Im Laden selbst erwartet die Kundschaft skandinavisches Flair – die Wände sind dunkelblau gestrichen, die Möbel aus weiß lackiertem Holz. Tischlampen, Weingläser, Kerzenständer und Bilderrahmen hat Grit Heinrich-Jepp mit Bedacht arrangiert. Sichtbar wird: Mit den Themen Einrichten und Wohnen beschäftigt sie sich schon viele Jahre. Seit 2010 war ihr Geschäft egifts im Ort ansässig. Zum neuen Standort kam eine neuer Name und ein neu-

es Design. „Hier kann ich mich voll entfalten“, ist die Inhaberin zufrieden: „Und meine Kunden können direkt vor Ort sehen, was ich anbiete. Im Kellerlädchen in der Breitscheidstraße war dafür einfach kein Platz.“

Möbel, Gartenmobiliar, Vasen, Taschen, Decken, Kerzen und viele, viele Geschenkideen gibt es bei „Gritte Jepp“ zu entdecken. Die Nähe zu Raumausstatter Van Vught – das Geschäft befindet sich gleich nebenan – ist bewusst gewählt: „Wir sind Partner und ergänzen uns“, so Heinrich-Jepp.

Neu ist die Gourmet-Ecke von der Firma Wajos GmbH aus Dohr an der Mosel. Hier gibt es etwa Würzmischungen für Dips zum An-



Grit Heinrich-Jepp freut sich: Der Bürgermeister gratulierte zur Geschäftseröffnung und überreichte zugleich eine Urkunde für ihr ehrenamtliches Engagement beim Herbst- und Weinfest im Ort.

rühren mit Joghurt oder Öl, zum Beispiel für Bruschetta oder für Risotto mit Trüffeln und Steinpilzen. Ganz lecker: der Akazienhonig mit Trüffeln zum Verfeinern von Salat.

► INFO

Gritte Jepp Wohnmagazin

Karl-Liebknecht-Straße 210,
Tel.: 033056 / 21 02 10
E-Mail: info@grittejepp.de
Homepage: www.grittejepp.de

Öffnungszeiten

Di bis Fr: 10 bis 18.30 Uhr, Sa: 10 bis 14 Uhr

► NÄCHSTE TERMINE

Terrassenfest Herbstzeit

Fr, 26.09. von 16 bis 20 Uhr
Sa, 27.09. von 10 bis 18.30 Uhr

Adventszauber am 07. und 08.11.

Adventsausstellung am 21. und 22.11.

Christmas Shopping am 12., 13. und 20.12.

06. Sept. 2014

15:00-24:00 Uhr

**Kunst & Genuss
Familie & Kind
Bühnenprogramm
Kultur & Open Air Disco**

**Glienicker Verein
Glienicker e.V.**

Herbst- & Weinfest

Glienicker Roland-Apotheke feiert 15-jähriges Bestehen **Persönliche Beratung plus Lieferservice**

(ip) „Als sich am 7. Juli 1999 unsere Türen erstmals öffneten, war hier rundherum alles noch Baustelle“, erinnert sich Simone Vettin. Die Inhaberin der Neuen Roland-Apotheke in Glienicke/Nordbahn hat die schwierigen Anfangstage längst gemeistert und sich mittlerweile einen Namen auch über die Ortsgrenzen hinweg gemacht. „Unsere Kunden kommen aus Glienicke, Hermsdorf, Frohnau, aber auch aus Hohen Neuendorf“,

freut sich Vettin, die im Juli zum 15. Geburtstag ihres Geschäfts eingeladen hatte.

Bunte Luftballons, Geburtstagskuchen, Sekt und viele kleine Überraschungen hatte das sieben Mitarbeiter starke Team vorbereitet. Neben zahlreichen Stammkunden war auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack unter den Gratulanten. Simone Vettin erläuterte ihm ihr Geschäftskonzept: „Wir wollen künftig

► INFO

Neue Roland-Apotheke

Oranienburger Chaussee 17

Tel.: 033056 / 94 500

Fax: 033056 / 94 501

Mail:

info@neue-roland-apotheke.de

Öffnungszeiten

Mo–Fr: 9 bis 19 Uhr

Sa: 9 bis 14 Uhr



Gratuliert: Der Bürgermeister freute sich mit Simone Vettin über 15 erfolgreiche Geschäftsjahre.

unseren Lieferservice verstärken. So wird es zum Beispiel möglich sein, Rezepte per E-Mail zu uns zu schicken oder auch hier anzurufen. Wir liefern dann direkt an die Haustür. Dort können unsere Kunden ganz bequem auch per EC-Karte bezahlen.“ Die Roland-Apotheke ist zertifizierte Versandapotheke. Wichtig ist der Apothekerin bei alledem die persönliche Beratung: „Denn die gibt es beim Kauf im Internet nicht.“

Die persönliche Beratung, aber auch die „netten und freundlichen Mitarbeiterinnen“ lobten auch zwei Kundinnen bei der Jubiläumsfeier. Sie waren begeistert vom umfangreichen Sortiment des Geschäfts: Neben Medikamenten hat die Apotheke auch Kosmetikartikel, Diätpräparate, Nahrungsergänzungsprodukte – etwa für Sportler oder eine vegane Ernährung – im Angebot. Die Mitarbeiter sind dafür ebenso geschult wie für die krankheitsbegleitende Nährstoffberatung.

Erfolgreiche Geschwister auf Rollen

(GK) Tolle Erfolge im Rollkunstlauf können Kira und Noah Hirsch in diesem Jahr vorweisen. Die Geschwister aus Glienicke laufen für den Weddinger Eis- und Rollsport Club e.V. und trainieren fast täglich den Rollkunstlauf, der von den Bewegungsabläufen und Figuren her sehr dem Eiskunstlauf ähnelt.

Kira (14) und Noah (10) haben bei den diesjährigen Berliner Meisterschaften jeweils erste Plätze erzielt. Bei den Norddeutschen Meisterschaften in Magdeburg und

den Deutschen Meisterschaften in Freiburg wurde Kira jeweils fünfte in der Klasse Schüler A Solotanz und Noah errang bei beiden Meisterschaften jeweils den 1. Platz in der Klasse Schüler C Kür und ist somit Norddeutscher und Deutscher Sieger 2014. Der „Glienicker Kurier“ gratuliert und wünscht beiden weiterhin viel Erfolg bei ihrer sportlichen Karriere!

Kira und Noah bei den Deutschen Meisterschaften in Freiburg.

Foto: privat



Willi Rautenstrauch für 15 Jahre im Schiedsamt ausgezeichnet **Ehrennadel für Glienicker Schiedsmann**

(GK) Schiedsämter gibt es bereits seit 187 Jahren. Sie wurden im Geltungsbereich des Allgemeinen preußischen Landrechts gebildet. Nach der Wiedervereinigung wurde für unsere Region auch die Bezirksvereinigung Neuruppin im Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen 1994 wieder begründet. Sie umfasst den Norden des Landes Brandenburg von der Oder bis zur Elbe. Das ist mittlerweile zwanzig Jahre her – und war Anlass für eine Festveranstaltung der Bezirksvereinigung im Juni.

An der Veranstaltung nahmen unter anderem der Justizminister des Landes Brandenburg, Dr. Helmuth Markow, der Präsident des Landgerichts und Direktoren der Amtsge-



Ausgezeichnet: Schiedsmann Willi Rautenstrauch. Foto: Archiv

richte teil. Auch die Glienicker Schiedsmänner Willi Rautenstrauch und Walter Stahl waren der Einladung gefolgt.

„Im Rahmen der Festveranstaltung fand eine Aus- und Weiterbildung statt“, berichtet Willi Rautenstrauch: „Dabei wurden insbesondere die geänderten Vorschriften des Nachbartschaftsrechts behandelt“.

Rautenstrauch wurde außerdem eine ganz besondere Ehre zuteil: Der Bund Deutscher Schiedsmänner zeichnete ihn mit der „Ehrennadel“ aus. Fünfzehn Jahre schon wirkt der Senior, der auch viele Jahre die Kämmeri der Gemeinde geführt hatte, mittlerweile als Schiedsmann Glienickes. Er ist zudem im Vorstand der Bezirksvereinigung als Schatzmeister aktiv.



Tel.: 03 30 56/2 42 82
Fax: 03 30 56/2 42 83
Mobil: 01 70/7 33 33 64

Alles für Ihr Fest

www.zeltverleih2000.de
info@zeltverleih2000.de

16548 Glienicke · Hauptstraße 6

Lieber keine Experimente mit Immobilien!



© evania - fotolia.com



Der Immobiliensekretär

Telefon 03 30 56 / 59 13 48
 Internet: www.der-immobiliensekretaer.de

Ganzheitliche Sportkurse

Antje Kopp

Physiotherapeutin



© yellow - Fotolia.com

Neue Kurse starten!



Weinfest - ich bin dabei!

Nordic Walking · Rückenschule
 Wellness · Wirbelsäulengymnastik
 Drums Alive® Gewichtsmanagement

info@sportkurse-glienicke.de
www.sportkurse-glienicke.de

Antje Kopp
 Tel.: 033056 / 40 77 77
 Mobil: 0176 / 50 28 50 08



Prof. Wilfried Werz mit seiner Frau Isolde auf einer Klausur der GBL, 2009 in Annenwalde.

Foto: Giesela Bloeck

NACHRUF

Prof. Wilfried Werz

* 27.11.1930

† 14.08.2014

Nach langer schwerer Krankheit verstarb der Glienicker Professor Wilfried Werz im Alter von 83 Jahren.

Sein Geburtsort war Dresden. Hier befanden sich auch seine Ausbildungsstätten, zunächst als Bühnenmaler, dann als Bühnenbildner an der Hochschule für Bildende Künste. Nach einigen Engagements an verschiedenen Theatern erhielt er eine feste Anstellung an der Staatsoper Berlin. 1977 wurde er dort Chefbühnenbildner. Seine Fähigkeiten erlaubten es ihm, Gastaufträge an vielen Orten der Welt auszuführen. Gerade dieses seltene Privileg, statt einer normalen Reisefreiheit, veranlassten ihn unter anderem, frühzeitig Kritik an den Zuständen in der DDR zu üben. Seit 1969 lebte er mit seiner Frau Isolde und zwei Kindern in der ehemaligen Reck-Villa in der August-Bebel-Straße, am Rande des Tegeler Fließtales.

Engen beruflichen Kontakt pflegte er mit Walther Felsenstein, vormals bekannter Intendant der Komischen Oper, der ebenfalls Einwohner Glienickes war. 1989 gehörte er an der Staatsoper zu den ersten dieses beruflichen Genres, die offen gegen das DDR-Regime aufbegehrten. Diese Aktivität übertrug er auf seine Kinder und seine Frau.

In Glienicke gewann er zunächst Detlef Groth, dann Peter Finke und schließlich Pfarrer Gartenschläger dazu, aufgestauten Unwillen gegenüber dem Staat und der SED in koordinierte Bahnen zu lenken. Seine rhetorischen Fähigkeiten waren nur ein Faktor, viele Glienicker für die Ideen des Umbruchs in der DDR zu gewinnen. Die „Dienstags-Treffen“ der Opposition in den Räumen der Glienicker Kirchengemeinde wurden zum Besucher-Magnet für all diejenigen Bürger im Norden Berlins, die politische Änderungen forderten. Wilfried Werz pflegte zu dieser Zeit Kontakte zu den Theologen Friedrich Schorlemmer, Konrad Elmer-Herzig und Bernd Albani, die alle in der Friedensbewegung der DDR tätig waren. Sein Haus wurde Treffpunkt für alle Aktivisten eines politischen Neubeginns. Von seiner Zugehörigkeit zum konziliaren Gesprächskreis an der Glienicker Kirche und über das Bürgerkomitee gelangte er 1990 zur Mitgliedschaft in der Glienicker Bürgerliste.

Nach der Maueröffnung gehörte er zu den ersten, die persönliche Beziehungen zu den Reinickendorfer Nachbarn aufbauten. Ein von ihm gestaltetes Transparent überspannte das Geschehen am Tag der Maueröffnung nach Hermsdorf am 3. März 1990. Seine Illustrationen fand man über zehn Jahre lang im Glienicker Blatt, der Vorgänger-Zeitschrift des Glienicker Kuriers.

Nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst an der Staatsoper Berlin wurde er dort Ehrenmitglied. Trotz seiner sich anschließenden Honorar-Professur für Bildende Kunst an zwei Hochschulen fand er endlich Zeit, sich der privaten Malerei zu widmen. Die meisten Motive fand er an der Ostseeküste aber auch im Glienicker Umland. Einer Auswahl dieser Bilder war 2006 eine Ausstellung im Glienicker Bürgerhaus gewidmet. Von seinem professionellen Schaffen zeugt ein Bildband mit Bühnenbild-Entwürfen, der anlässlich seines 80. Geburtstages erschien.

Seine beruflichen Pflichten waren mit dem täglichen Hin und Zurück durch den Berliner Berufsverkehr verbunden gewesen.kehrte er abends in die grüne Idylle Glienickes heim, äußerte er oftmals: „Ist das hier schön!“ Wir können ihm in seinem Gedenken beipflichten.

Von Anselm Fitzkow

NACHRUF

DIE LINKE Glienicke trauert um Horst Sachse

Am 19. Juni 2014 verstarb nach langer und schwerer Krankheit Karl Horst Sachse im Alter von 83 Jahren. Karl Horst Sachse, von allen Freunden und Bekannten stets nur Horst gerufen, wirkte seit seinem Umzug nach Glienicke sofort in der Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) tatkräftig mit. In die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) war er 1962 aufgenommen worden.

Wer ihn kannte, wusste schnell, dass die PDS Glienicke einen Genossen gewonnen hatten, der stets aktiv, engagiert und konsequent handelte, der nicht vergessen hatte, dass er an dem großen Versuch, eine andere, friedliche und gerechtere Gesellschaft zu schaffen, intensiv beteiligt war. Und so war es folgerichtig, dass er 1998 in einer für die Partei schwierigen Zeit ihr Ortsvorsitzender in Glienicke wurde. Er blieb es bis 2002. Ein unermüdlicher Streiter für den Frieden war Horst Sachse, er organisierte die Kundgebungen gegen die Beteiligung der Bundeswehr am Kosovo-Krieg 1999, die am Dorfteich stattfanden. Aktiv unterstützte er die Mahnwachen gegen den sich abzeichnenden Krieg in Afghanistan im Herbst 2001, ebenfalls am Dorfteich, sowie die Menschenkette im März 2003 aus Protest gegen den Irak-Krieg. Später machte er sich um den Baumschutz in Glienicke verdient.

Als er schwer erkrankte, zog sich Horst Sachse immer mehr aus der aktiven Politik zurück, versäumte es aber nicht, am Parteileben teilzunehmen, so gut er es konnte. Immer wieder hatte er mit Rückfällen zu kämpfen, aber auch sie konnten sein sozialistisches Herz und seinen linken Verstand nicht lähmen. Dennoch war es eine Erlösung für ihn, als er am 19. Juni 2014 für immer die Augen schloss.

Wer mehr als fünfzig Jahre verantwortungsvoll in der sozialistischen Bewegung wirkte, verdient unsere Anerkennung. Wir trauern um Horst Sachse. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Christa und dem Familienkreis.

*Von Prof. Dr. Ernst Giessmann (Fraktionsvorsitzender DIE LINKE)
und Holger Czitrich-Stahl (Ortsverband DIE LINKE)*



Foto: Michaela Reitschuster

NACHRUF

Jürgen Reitschuster

Jürgen Reitschuster ist tot. Er verstarb plötzlich und unerwartet am 7. August in Glienicke und ist bereits im Kreis der Familie in Lindau beigesetzt. Er hinterlässt seine Tochter und seine Frau Michaela, die Mitglied des Vorstandes unseres Vereins und unsere Kassenwartin ist.

Jürgen Reitschuster war ein sehr engagiertes Mitglied in unserem Verein und darüber hinaus in Glienicke als interessierter, leidenschaftlich engagierter und aktiver Bürger bekannt. Durch seine offene, sympathische und direkte Art mit stark süddeutscher Prägung fand er schnell Zugang.

Wir können es nicht fassen, dass Jürgen Reitschuster so jung gegangen ist. Wir werden ihn mit seiner erfrischenden Art sehr vermissen.

*Dagmar Crasemann,
Förderkreis ProGym des Neuen Gymnasiums Glienicke e.V.*

Aus der Sitzung der Gemeindevertretung vom 19. Juni

Gemeindevertretung konstituiert: Beyer bleibt Vorsitzender

(ip) Mit Spannung wurde sie bereits erwartet: die erste Sitzung der neuen Legislaturperiode nach der Kommunalwahl im September. Denn neben der Frage der Fraktionsbildung galt es auch, einen neuen Vorsitzenden für das Gremium zu wählen sowie Stellvertreter und Ausschussvorsitze zu bestimmen. Alle 22 gewählten Vertreterinnen und Vertreter sowie der Bürgermeister, der ebenfalls Stimmrecht hat, waren der Einladung zur Sitzung gefolgt.

GVT-Vorsitzender und Stellvertreter gewählt

Die Sitzung eröffnete traditionell der nach Lebensjahren älteste Gemeindevertreter, Martin Beyer. Beyer appellierte, die Bürgerinnen und Bürger noch stärker in die Entscheidungsprozesse einzubeziehen: „Bürger verstehen, wenn um den richtigen Weg gerungen wird, aber sie wollen auch verstehen, weshalb.“ Er wünschte allen Kraft und Erfolg für die gemeinsamen Entscheidungen, „auch wenn es gelegentlich sicher schwierig sein wird“.

Mit zehn Ja-Stimmen wurde er bei siebenmal Nein und sechs Enthaltungen kurz darauf in geheimer Wahl zum Vorsitzenden der Glienicker Gemeindevertretung wiedergewählt. Während unter anderem CDU/FDP-Fraktionsvorsitzender Dr. Ulrich Stempel zur Wahl gratulierte, äußerte Uwe Klein, Fraktionschef der SPD, seine Erwartungen an Beyer: Beyer solle politisch neutral agieren. „Wenn nicht, werde ich Ihre Abwahl



Beyer verabschiedete die aus der GVT ausgeschiedenen Vertreter und überreichte Blumen als „Dankeschön“ für die ehrenamtliche Arbeit. Nicht mehr dabei sind Angela Neumann-Duscha (im Bild), Elke Bär, Tanja Seyboldt, Wolfgang Papenfoth sowie der kürzlich verstorbene Ernst Barnetz.

beantragen“, so Klein. Beyer versicherte, „auch weiterhin neutral und gemäß geltender Geschäftsordnung“ zu handeln. Er verpflichtete sich, seine Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten. Die Verpflichtung nahm der Bürgermeister vor. Beyer lud nach Sitzungsschluss zu einem Kennenlern-Umtrunk ein.

Beyer zur Seite stehen vier Stellvertreter – einer aus jeder Fraktion. Zum ersten Stellvertreter wählte die GVT mit elf Ja-, sechs Nein-Stimmen und sechs Enthaltungen Dirk Steichele

(SPD). Zweite Stellvertreterin ist Petra Bajorat-Kollegger (B90/GRÜNE/PIRATEN). Zum dritten Stellvertreter wurde mit 13 Ja- und neun Nein-Stimmen bei einer Enthaltung Prof. Dr. Andreas Elepfandt (GBL) gewählt. DIE LINKE stellte vorerst keinen Stellvertreter zur Wahl, will das aber noch nachholen.

Wahlergebnis und Geschäftsordnung bestätigt

Einstimmig bestätigte die Gemeindevertretung das Ergebnis der Kommunalwahl vom 25. Mai. Einwendungen gegen die Wahl lagen nicht vor. Ebenfalls einstimmig bestimmte die GVT die Gültigkeit der Geschäftsordnung der Gemeinde Glienicke. Sie regelt unter anderem Formalien zur Einladung und zum Ablauf der Sitzungen.

Fraktionen gebildet

Eine gemeinsame Fraktion mit insgesamt sieben Sitzen bilden künftig die CDU und die FDP. Sie sind damit stärkste Fraktion. Auch B90/GRÜNE und PIRATEN wollen in einer gemeinsamen Fraktion zusammenarbeiten. Vereint haben sie vier Sitze inne. Weitere Fraktionen sind die SPD mit sechs Sitzen, die GBL mit drei und DIE LINKE mit zwei Sitzen.

Martin Beyer verpflichtete die Gemeindevertreter, die sich ebenfalls dazu bekannten, ihre Pflichten zum Wohle der Gemeinde zu erfüllen.

Ausschüsse bestimmt

Vier Ausschüsse der Gemeindevertretung wird es auch künftig wieder



Nadine Prims - Wünsche

Hauptstraße 72 (nahe Kirche)
16548 Glienicke/Nordbahn

Tel.: 033056 - 407589 • Fax: 033056 - 407588
E - Mail: ra-prims-wuensche@online.de

Rechtsanwältin & Mediatorin §

MedizinR • KrankenversicherungsR • PflegeversicherungsR
BehindertenR • BetreuungsR • UnterbringungsR
Kinder- und JugendhilfeR • Jugendstrafr • Mediation

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Jetzt bei uns...

die neue Generation LED-Leuchten von Tobias Grau!



www.BerlinLicht.eu



Licht Design
...der Lichtbringer!

- Leuchten bekannter Hersteller/Designer
- Wohnen - Büro/Praxis - Außen
- Beratung - Planung
- Montage- u. Reparaturservice
- Elektroinstallationen

Berliner Str. 36 (an der B96)
13467 Berlin-Hermsdorf
☎ 030-4000 8742

in Glienicke geben. Darin waren sich alle Gemeindevertreter einig. Den Vorsitz des Haupt- und Finanzausschusses übernimmt, wie schon in der vergangenen Wahlperiode, Peter Kimmel (CDU/FDP). Vorsitzender des Sozialausschusses ist Uwe Klein (SPD). Barbara Neeb-Bruckner (B90/GRÜNE/PIRATEN) übernimmt den Vorsitz im Planungsausschuss, Christian Hortien (GBL) im Infrastrukturausschuss.

Sieben Mitglieder wird jeder der vier Ausschüsse haben: Die CDU/FDP und die SPD stellen je zwei Vertreter, die anderen Fraktionen jeweils einen. Grundlage dafür ist Hare-Niemeyer-Verfahren gemäß Brandenburger Kommunalverfassung.

Arbeitsgruppen besetzt

Zwei Arbeitsgruppen galt es weiterhin zu besetzen: In der AG Straßenbaumkonzept werden Reinhard Hetkamp (CDU/FDP), Dirk Steichele (SPD), Beate Kempe (B90/GRÜNE/PIRATEN), Dr. Dieter Lindig (GBL) und Thomas Kollegger (DIE LINKE) mitarbeiten.

Für die AG Standort Jugendclub kann jede Fraktion zwei Mitglieder benennen. Das sind: Dr. Alfred Krause und Valeska Thiessen für die CDU/FDP, Stefanie Julier und Kathrin Kröger für die SPD, Thomas Bennühr (B90/GRÜNE/PIRATEN), Gabriele Roth und Dietmar Rekow (GBL), Benjamin Sprenger und Thomas Kollegger (DIE LINKE). Für die Verwaltung wirken Sozialfachbereichsleiterin Jana Klätke und Jugendsozialarbeiter Andreas Brandt mit.

Entschädigungssatzung geändert

Einen einstimmigen Beschluss fasste die Gemeindevertretung zu einer Neuregelung der Aufwands-



Verpflichtet: Die Gemeindevertreter und -vertreterinnen versprochen, zum Wohle der Gemeinde zu handeln.

entschädigungen für ehrenamtlich Tätige der Gemeinde. Dabei ist nun der Seniorenbeirat in die Satzung aufgenommen. Seine künftigen Mitglieder haben demnach Anspruch auf Sitzungsgeld. Gleiches gilt für Ehrenamtliche, die sich in Arbeitsgruppen

engagieren ohne Mitglieder der GVT oder ihrer Ausschüsse zu sein. Ihnen allen steht eine Aufwandsentschädigung von je 20 Euro zu. Die Regelungen und die Höhe anderer Aufwandsentschädigungen blieben unangetastet.

Zusammensetzung der Gremien der Gemeindevertretung Glienicke/Nordbahn

Haupt- und Finanzausschuss:

Peter Kimmel (CDU/FDP, Vorsitz), Dr. Ulrich Stempel (CDU/FDP), Frank Schwerike (SPD), Dirk Steichele (SPD), Petra Bajorat-Kollegger (B90/GRÜNE/PIRATEN), Christian Hortien (GBL), Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE)

Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport

Gemeindevertreter (stimmberechtigt): Ulf Grupe (CDU/FDP), Anne Herrmann (CDU/FDP), Uwe Klein (SPD, Vorsitz), Stefanie Julier (SPD), Thomas Bennühr (B90/GRÜNE/PIRATEN), Prof. Dr. Andreas Elepfandt (GBL), Benjamin Sprenger (DIE LINKE)

Sachkundige Einwohner: Dr. Alfred Krause (CDU/FDP), Valeska Thiessen (CDU/FDP), Renate Gruhle (SPD), Dana Bosse (SPD), Manuela Matulat (B90/GRÜNE/PIRATEN), Steffi Elsner (B90/GRÜNE/PIRATEN), Gabriele Roth (GBL), Susanne Jänicke (GBL), Dr. Barbara Giessmann (DIE LINKE), Otto Trolle (DIE LINKE)

Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz

Gemeindevertreter (stimmberechtigt): Ulf Grupe (CDU/FDP), Nadine Wiechatzek (CDU/FDP), Kathrin Kröger (SPD), Jens Bohl (SPD), Barbara Neeb-Bruckner (B90/GRÜNE/PIRATEN, Vorsitz), Carla Affeldt (GBL), Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE)

Sachkundige Einwohner: Alexander Bröhl (CDU/FDP), Stefan Druschke (CDU/FDP), Norbert Rauscher (SPD), Angela Neumann-Duscha (SPD), Katja Wundermann (B90/GRÜNE/PIRATEN), Thomas Flashar (GBL), Dietmar Rekow (GBL), Thomas Kollegger (DIE LINKE)

Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe

Gemeindevertreter (stimmberechtigt): Jörg Rathmer (CDU/FDP), Dr. Ulrich Stempel (CDU/FDP), Frank Schwerike (SPD), Dirk Steichele (SPD), Petra Bajorat-Kollegger (B90/GRÜNE/PIRATEN), Christian Hortien (GBL), Benjamin Sprenger (DIE LINKE)

Sachkundige Einwohner: Andreas Boe (CDU/FDP), Daniel Warnstedt (CDU/FDP), Reiner Koch (SPD), Andreas Bausdorf (SPD), Wolfgang Radinger (B90/GRÜNE/PIRATEN), Dieter Auer (GBL), Dr. Dieter Lindig (GBL), Siegfried Karer (DIE LINKE), Wilfried Bastian (DIE LINKE)



Als Wahlhelfer fungierten die jüngsten Vertreter: Anne Herrmann (CDU/FDP) und Benjamin Sprenger (DIE LINKE).

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 2. Juli

Was passiert, wenn der Strom ausfällt?

(ip) Christian Hortien (GBL) heißt der neue Vorsitzende des Infrastrukturausschusses. Er eröffnete die erste Sitzung der neuen Legislaturperiode und wünschte sich von den Aus-



Christan Hortien

Foto: Archiv

schussmitgliedern eine „immer faire Auseinandersetzung“. Hortien versprach eine sachorientierte und kreative Leitung, bei der ein Quäntchen Humor nicht fehlen werde.

Blackout-Konzept vorgestellt

Was passiert eigentlich, wenn der Strom ausfällt – und zwar langanhaltend und flächendeckend? Wie können dann Abwasserpumpwerke, Ampeln, Rettungsdienste und Kommunikation funktionieren? Dieser Frage ging von März bis Mai dieses Jahres eine Fachfirma, die KKI GmbH aus Berlin, nach. Sie legte jetzt den Entwurf des Blackout-Konzepts vor, der – neben dem Gefahrenabwehrbedarfsplan – Teil des vom Land geforderten Katastrophenschutzes ist.

„Der Blackout ist eine abstrakte Gefahr“, erläuterte Projektleiter Daniel von Berg: „Mit der aktuellen Entwicklung unserer Energieversorgung wird sie aber durchaus real.“ Er hat im Zuge seiner Untersuchungen zehn so genannte „Schutzgüter“ festgelegt, also besonders schüt-

zenswerte Einrichtungen und Objekte. Dazu zählen neben dem Rathaus auch die Grundschule, die Dreifeldhalle, das Neue Gymnasium und der Bauhof. Auch die Tankstelle ist wichtig und das Pflegeheim. Die Galerie Sonnengarten hat wegen der Versorgung mit Lebensmitteln ebenfalls besondere Bedeutung. Im Zuge seiner Untersuchungen stellte der Experte fest, dass gut ein Drittel der Schutzgüter bei einem Stromausfall sofort vom Netz gehen würden. „Nach einer Stunde ist bereits die Hälfte weg“. Daher sei es wichtig, über eine Notstromversorgung nachzudenken. Nur so könne die Bevölkerung bei einem längeren Stromausfall mit Wärme und Lebensmitteln versorgt und das Abwasserpumpwerk am Laufen gehalten werden.

Bis zum Oktober sollen die Mitglieder des Ausschusses nun formulieren, an welchen Stellen noch weiter untersucht werden soll. Darauf wird dann das Sicherheitskonzept fußen.

Grundschulareal:

Wärmeversorgung vorgestellt

Die Idee einer Notstromversorgung hatte auch das unlängst erstellte Energiekonzept der Gemeinde vorgeschlagen. Der Grundschulcampus könnte demnach für eine „Insellösung“ infrage kommen, bei der unter anderem Sporthalle, Schule und Rathaus angeschlossen werden. So könnte im Notfall autark Strom erzeugt werden. Christian Rohrbacher vom Unternehmen RegioFutur und Peter Kotschate von der IFEU-Ingenieurgesellschaft stellten eine erste Vorplanung zu einer möglichen Wärmeversorgung des Grundschulareals vor. Die könnte weitere Vorteile mit sich bringen: Die CO₂-Emissionen werden gesenkt und die Gemeinde wird unabhängiger von der Preisentwicklung auf den Energiemärkten. Mit dem Konzept kann das Grundschulareal mindestens eine Woche lang weiter mit Strom und Wärme versorgt werden.

Sechs Versorgungsvarianten mit einem Mix aus erneuerbaren Ener-

gien hatten die Planer untersucht. Herzstück soll ein Blockheizkraftwerk sein, das zugleich die wirtschaftlichste Variante darstelle. Hinzu kommen ein Flüssiggaslager, ein Pelletkessel und Solarthermie. Letztere könnte auf dem gemeindeeigenen Wohnblock in der Hauptstraße für die Warmwasserversorgung installiert werden. Die Installation der Heizzentrale hält Rohrbacher im angedachten Mensaneubau für realisierbar. Dieser ist aber bislang nicht beschlossen.

„Das Nadelöhr“, so Rohrbacher, „sind die Stromabnehmer“. Sie sind dringend nötig, wenn in Schule und Sporthalle wenig Betrieb ist. Möglich seien der Anschluss des Wohnblocks, der Kita „Mischka“ und des geplanten altersgerechten Wohnprojekts an die Wärmeversorgung.

772.000 Euro werden laut Vorplanung für die vom Ausschuss favorisierte Variante veranschlagt. Für die Wärmeverteilung wäre zusätzlich ein teilweise neu zu errichtendes Nahwärmenetz erforderlich.

Franz-Schubert-Straße:

Gutachter-Aufgaben festgelegt

Einen Gutachter will die Gemeinde beauftragen, um den im Jahr 2009 realisierten Straßenausbau in der Franz-Schubert-Straße, Roedernstraße und Stolper Straße zu prüfen. Denn nach der Versendung der Beitragsbescheide Anfang 2013 hatte es zahlreiche Widersprüche von Anliegern gegeben. Sie hatten als Grund Planungs- und Ausführungsfehler beim Straßenausbau und insbesondere bei der Regenentwässerung angegeben. Nach einem Vor-Ort-Termin und anschließender Beratung im Ausschuss einigte man sich mit den Eigentümern darauf, die Funktionsfähigkeit der Straße und ihrer Entwässerungsanlagen von einem externen Experten begutachten zu lassen.

Der Ausschuss hatte nun über die Aufgabenstellung für den Gutachter zu beraten. Einstimmig empfahl am im Ergebnis, dass der Gutachter prüfen soll, welche Bemessungsregeln Grundlage der Planung von 2008

und 2009 waren und ob diese den damaligen technischen Regelwerken entsprachen. Außerdem soll untersucht werden, ob Planungsfehler vorliegen und wenn ja, wie sie sich auswirken. Es soll auch geprüft werden, ob der wirtschaftliche Vorteil durch die Baumaßnahme eingetreten ist. Denn nur dann darf die Gemeinde Beiträge erheben.

Für die Straßenentwässerung soll der Gutachter auch diese Fragen klären: Entspricht die Anlage den funktionellen Anforderungen bei einem Bemessungsregen? Gibt es Abweichungen zwischen Planung und Bauausführung? Ist mit der errichteten Straßenentwässerung eine Verbesserung oder Verschlechterung gegenüber dem alten Zustand festzustellen?

Auf Anregung der GBL sollen außerdem die Anwohner im Zuge der Erstellung des Gutachtens angehört werden und die Nachbesserungsarbeiten von 2010 sind ebenfalls zu überprüfen. Dem Textvorschlag des Ausschusses folgte am 8. Juli auch die Gemeindevertretung (14 Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen).

Clara-Zetkin-Straße: Gehwegbau beraten

Auf welcher Seite der für 2015 geplante Gehweg in der Clara-Zetkin-Straße realisiert werden soll, sah sich der Ausschuss vor Ort an. Der Weg dient auch als Zuwegung zur Bushaltestelle. Auf der südlichen Seite, wo vor mehr als zehn Jahren auch die Straßenbeleuchtung installiert wurde, ist ein Trampelpfad vorhan-



Bei einem Vor-Ort-Termin begutachtete der Ausschuss den defekten Gehweg in der Clara-Zetkin-Straße.

den. Schwierigkeit hier sind die stark hochstehenden Wurzeln der Allee-bäume. Ein Gehwegbau ohne Beschädigung der Bäume ist daher nicht realistisch, hieß es. Auf der nördlichen Seite dagegen ist ein Fußweg aus alten Gehwegplatten vorhanden, die jedoch teils in sehr schlechtem Zustand sind. Einige Platten sind brüchig, andere hat das Wurzelwerk massiv verschoben.

Die Verwaltung hatte sich deshalb dafür ausgesprochen, die nördliche Straßenseite auszubauen. Hintergrund ist die Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde, so Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Der Gehweg muss deshalb neu gebaut oder aber entfernt werden. „Eine Reparatur ist hier stellenweise nicht mehr realisierbar“, meinte auch Bauamtsleiter Peter Staamann.

Die Abwägung, auf welcher Seite gebaut werden soll, fiel den Ausschussmitgliedern nicht leicht. Im Ergebnis folgten sie der Rathaus-Empfehlung. Die Verwaltung muss nun prüfen, in welchen Abschnitten repariert und wo neu gebaut werden muss. Ist das erledigt, wird die GVT einen Baubeschluss fassen.

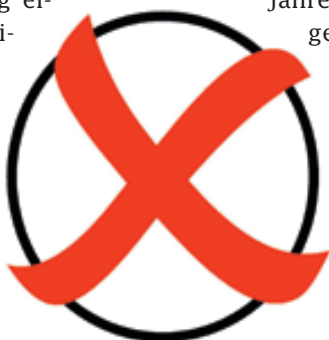
Sonnenblumenweg: Regenentwässerung geprüft

Zwei Ursachen hat die Verwaltung für die Überschwemmungen des Sonnenblumenweges bei Starkregen ausgemacht, wie Peter Staamann informierte. Zum einen sei die Gesamtregenentwässerung „unbefriedigend“, so der Bauamtsleiter: „Das Volumen der Hauptentwässerung ist zu gering“. NCC ist bereits mit der Suche nach Lösungen beauftragt worden. Ein Ergebnis lag zur Sitzung noch nicht vor.

Zweite Ursache ist das aktuelle Baugeschehen vor Ort. NCC wurde daher aufgefordert, die Baustellen künftig „regensicher“ einzurichten. Entspannung hat zwischenzeitlich der Anschluss der Fallrohre an die Regenentwässerung gebracht.

Wahlhelfer gesucht

(ip) Die Landtagswahlen in Brandenburg finden am 14. September 2014 statt. Die Durchführung einer Wahl ist nur mit einer Vielzahl ehrenamtlicher Kräfte möglich. Für den Wahltag sucht die Gemeinde Glienicke deshalb wieder zahlreiche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer.



Als Wahlhelfer für die Landtagswahl müssen Sie mindestens 16 Jahre alt und in Glienicke gemeldet sein. Allen Freiwilligen steht eine kleine Aufwandsentschädigung zu. Wenn auch Sie einmal einen Blick „hinter die Kulissen“ einer Wahl werfen wollen, dann melden Sie sich bitte

bei der Wahlleitung der Gemeindeverwaltung, die Ihnen gern nähere Auskunft erteilt.

► INFO

Wahlleitung in Glienicke

Susanne Pankow: Tel. 69 213

Irina Lindig: Tel. 69 217

Hannes Landsberg: Tel. 69 205

E-Mail: wahlbuero@glienicke.eu

Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 3. Juli

„Es ist wichtig, dass es losgeht!“



Zum ersten Mal Ausschussvorsitzende: Barbara Neeb-Bruckner (B90/GRÜNE/PIRATEN).

(ip) „Ich bin die Neue!“ Mit diesem Satz eröffnete Barbara Neeb-Bruckner (B90/GRÜNE/PIRATEN) die erste Sitzung des Planungsausschusses der neuen Wahlperiode – und gab damit zugleich ihr Debüt als Vorsitzende. Bevor sie zur Tagesordnung überging, dankte sie ihrem Vorgänger, Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE), für seine „sachkundige und erfriechende Art der Ausschussleitung“.

Barrierefreies Wohnen: Vorkonzept präsentiert

Ein Bebauungskonzept zum barrierefreien Wohnprojekt, das südlich der Ahornallee 5 entstehen soll, stellten Architekt Johannes Bendik und NCC-Projektleiter Michael Geis vor. Das Konzept war Bedingung für die Erstellung des für das Bauvorhaben erforderlichen Bebauungsplans.

Auf dem Filetgrundstück in Hanglage zwischen Hort und Galerie Sonnengarten sind drei nach Süden ausgerichtete, fünfgeschossige Wohnblöcke geplant. Zwei Aufzüge wird es pro Gebäude geben. Die Eineinhalb- bis Zwei-Zimmer-Wohnungen sind 47 bis 53 Quadratmeter groß, barrierefrei und auch für Rollatoren geeignet. Es sind Mietergärten und Balkone geplant. Eine Dachterrasse soll den Mietern für gemeinsame Aktivitäten dienen. „Wir wollen eine Heimstatt für Senioren schaffen“, äußerte sich Geis.

Nächster Schritt für das Bauvorhaben ist der Abschluss eines Städtebaulichen Vertrages zwischen Gemeinde und NCC. Erst wenn dieser steht, kommt der B-Plan und damit das Bauvorhaben voran. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack ermunterte den Ausschuss daher zu Anregungen,

was die Kernpunkte des Vertrages sein sollen.

Neben der Überschreitung der Grundflächenzahl (GRZ) durch bauliche Nebenanlagen, dem Lärmschutz und der Geschossigkeit war insbesondere die Stellplatzfrage Dreh- und Angelpunkt der Beratung. Fünfzig Stellplätze sind insgesamt vorgesehen. Während die NCC für ihre Berechnungen das Verhältnis 1:2 ansetzte – also ein Parkplatz für zwei Mieter – wünschte sich der Ausschuss deutlich mehr Parkflächen. „In der Regel haben auch ältere Menschen heute ein Fahrzeug – Tendenz zunehmend“, begründete Alexander Bröhl (CDU/FDP). Die Stellplatzsatzung dagegen geht bei Seniorenwohnungen sogar nur von einem 1:5-Verhältnis aus. „Allerdings gibt es keine Garantie, dass hier auch Senioren einziehen“, gab Thomas Kollegger (DIE LINKE) zu bedenken. Sein Fraktionschef Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann sprach sich deshalb dafür aus, hier kommunalen Wohnraum zu schaffen.

„Die Senioren sind dafür, dass schnellstmöglich gebaut wird“, mahnte Renate Gruhle von der Senioren-AG an. Sie berichtete von einer Informationsveranstaltung im Juni, bei der das Bauprojekt öffentlich vorgestellt wurde. Niemand habe sich dort grundsätzlich gegen das Vorhaben ausgesprochen. Schon 2009 habe eine Umfrage gezeigt, dass der Bedarf an seniorengerechten Wohnungen groß ist. „Es ist wichtig, dass es jetzt endlich losgeht!“

Der Ausschuss verständigte sich zunächst darauf, die Eckpunkte in den Fraktionen zu beraten. Nach der Sommerpause soll nun ein Vertragsentwurf erarbeitet werden.

Parkplatzbau: Anwohner befragen

Auf einem freien Grundstück am Ende der Goebenstraße wird „wild geparkt“. Dem Bedarf an zusätzlichen Parkflächen, der in Bezug auf den Sonnengarten ein wiederkehrendes Thema ist, will die Gemeinde Rechnung tragen und das Parken auf der Freifläche auf rechtssichere Füße stellen. Vornehmlich aber soll die Staubentwicklung in dem Gebiet eingedämmt und für die AWU-Fahrzeuge eine bessere Zufahrtsmöglichkeit geschaffen werden. Dafür soll es einen Bebauungsplan geben, der in dem Areal auch eine Parkfläche vorsieht.

Unklar war jedoch bislang, ob die Anlieger Bedarf an zusätzlichen Parkflächen haben. Deshalb soll es eine Anliegerbefragung geben. Wer genau



Drei Wohngebäude mit je fünf Geschossen, Balkonen und Gärten: Der Entwurf für das barrierefreie Wohnen im Zentrum ist fertig.
Entwurf: Johannes Bendik

befragt werden soll und worüber, sollte nun der Ausschuss beraten.

Zahlreiche Anwohner verfolgten deshalb die Sitzung. „Wir haben keinen Bedarf für zusätzliche Parkplätze in der Goebenstraße“, äußerte sich eine Anwohnerin. Sie bat darum, das Parkproblem im Kiesgrund nicht zu Lasten der Anwohner der Goebenstraße zu lösen. „Wir sind eine Anwohnerstraße und das wollen wir auch bleiben“, meinte sie mit Blick auf den zu erwartenden zunehmenden Verkehr. Andere Anlieger äußerten sich entgegengesetzt: „Ich kenne Anwohner, die sich über zusätzliche Parkplätze sehr freuen würden“. Weil die Errichtung öffentlicher Parkflächen umlagepflichtig ist, müssten die Anlieger der Goebenstraße finanziell am Parkplatzbau beteiligt werden.

Jens Bohl (SPD) sprach sich daher dafür aus, nur die Anlieger der Goebenstraße zum Ausbau zu befragen. Das sah auch der Rest des Ausschusses so und votierte einstimmig dafür.

B-Plan 14: Befreiung beraten

Eine Befreiung von den Festsetzungen des B-Plans 14 „Adalbertstra-

ße“ hatte ein Bauherr für sein bereits im Bau befindliches Einfamilienhaus in der Rosa-Luxemburg-Straße beantragt. Dem Bauherrn liegt bereits seit 2007 eine Baugenehmigung vor. Dann hatte sich der Bau jedoch verzögert. Die Genehmigung muss daher neu erteilt werden. Der Hauptausschuss, an den man das Thema zur abschließenden Beratung weitergab, hatte jedoch noch Fragen. Somit muss sich der Planungsausschuss des Themas noch einmal annehmen.

Befreiung für Baumpflanzung erwirkt

Eine größere Pflanzaktion ist für den Herbst in der Pariser Straße und in der Budapester Straße geplant. Hier sollen, wie es im Bebauungsplan festgeschrieben ist, Linden gepflanzt werden.

Der B-Plan Nr. 8 „Maxim-Gorki-Straße“ sieht einen Pflanzabstand von sechs beziehungsweise sieben Metern vor. Die Bäume würden dann aber viel zu eng stehen, erläuterte die Verwaltung. „Ein arttypischer Habitus kann sich nicht entwickeln. Die Kronen werden sich frühzeitig

ineinander verzahnen, der Engstand wird die Bäume statt in die Höhe und Breite nur in die Höhe wachsen lassen“, hieß es. Der zuständige Fachbereich Baumschutz der Verwaltung beantragte daher eine Befreiung von den Festsetzungen des B-Plans und schlug einen Abstand von zehn Metern vor. Dem folgte der Ausschuss einstimmig. Der Hauptausschuss, der über die Befreiung abschließend zu entscheiden hatte, folgte dem am 10. Juli mehrheitlich.

In neueren B-Plänen übrigens, darüber informierte Peter Staamann, gibt es Festlegungen zum Pflanzabstand nicht mehr.

Baumschutzsatzung wird überarbeitet

Weil sich die Rechtsgrundlagen für die Glienicker Baumschutzsatzung geändert haben, muss die Gemeinde die Satzung überarbeiten. Zahlreiche Anregungen gab es für den Ausschuss zudem als Tischvorlage von der Bürgerinitiative Baumschutz. Weil man die Vorschläge zunächst prüfen will, vertagte der Ausschuss das Thema auf den Herbst.



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 7. Juli

Sporthallen im Fokus

(ip) Mit einer Vorstellungsrunde begann Vorsitzender Uwe Klein (SPD) die erste Tagung des Sozialausschusses nach der Kommunalwahl. Schließlich beraten neben „alten Hasen“ auch etliche neue Mitglieder künftig in dem Gremium. Im Anschluss stellte die Schulsozialarbeiterin ihren Bericht vor und Elmar Süß von der ASG bat um Unterstützung für den Bau der Sporthalle des Neuen Gymnasiums.



Uwe Klein

Foto: Archiv/SPD

Schulsozialarbeiterin berichtet

Siebzig Einzelfallberatungen bearbeitete Schulsozialarbeiterin Marina Sommerfeld im vergangenen Jahr. Allein in den ersten zwei Monaten des Jahres 2014 kamen 22 neue Fälle hinzu. Die Tendenz ist steigend. „In der Regel waren es zunächst die Eltern, die Kontakt zur Schulsozialarbeiterin suchten“, schreibt sie in ihrem Arbeitsbericht für 2013. Im Verlauf der Beratung werden aber auch die Schülerinnen und Schüler selbst, Lehrer, Erzieher und Schulleitung einbezogen.

Am häufigsten werden dabei Entwicklungsverzögerungen von Kindern, Teilleistungsschwächen, Erziehungsprobleme oder ganz allgemein Probleme in der Familie besprochen. Auch Lerndruck und Überforderung spielten eine Rolle. In einigen Fällen gab es Beratung zu Anträgen auf finanzielle Unterstützung, etwa aus dem Schulsozialfonds oder aus dem Bildungs- und Teilhabepaket.

Wichtig ist Marina Sommerfeld ihr offenes Gesprächs- und Kontaktangebot, das auch Hausbesuche und eine Vermittlung zwischen Schule und Eltern umfasst. Auch die Schülerinnen und Schüler selbst haben ab sofort – immer in der ersten Hofpause und im Mittagsband – die Möglichkeit,

mit der Schulsozialarbeiterin zwanglos ins Gespräch zu kommen. Meist geht es dabei um Konflikte mit Mitschülern, Lehrern, Eltern oder auch um fehlende soziale Kontakte. „Ich mache Detektivarbeit“, veranschaulichte Sommerfeld. „Wo genau Probleme auftreten ist vom Einzelfall abhängig.“ Dabei ziehen sich die Probleme durch alle Bevölkerungsschichten, wie sie betont.

Einmal pro Woche lädt Sommerfeld zum offenen Kursangebot „Drums Alive“ ein. Hier sollen das Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt, soziale Kompetenzen gefördert und die Sinneswahrnehmungen weiter entwickelt werden. Außerdem können Stress und Aggressionen besser abgebaut werden.

Weiterhin nimmt Marina Sommerfeld an Elternabenden teil, hospitiert im Unterricht, wirkt in den Schulgremien mit und hat ein Unterrichtsprojekt zum „Sozialen Lernen“ ins Leben gerufen. Gut vernetzt ist sie auch mit den örtlichen Kitas, dem Hort und dem Jugendtreff, mit der Verwaltung und regionalen Kooperationspartnern.

Vom Ausschuss erhielt die Schulsozialarbeiterin ein positives Feedback, Dank für ihre gute Arbeit und die Zusicherung, sie auch weiterhin unterstützen zu wollen.

Ein Gremium für die Jugend

Einen Jugendbeirat oder ein Jugendparlament soll die Gemeinde per Hauptsatzung ermöglichen – so sieht es ein Antrag der CDU/FDP-Fraktion vor. Denn „ein Gremium, das Jugendliche zur Meinungsbildung und Vertretung ihrer Interessen gegenüber den politischen Entscheidungsträgern nutzen können, existiert in Glien-

icke bislang nicht“, heißt es in der Begründung.

„In dem Ziel der stärkeren Jugendbeteiligung sind wir uns alle einig“, betonte Prof. Dr. Andreas Elepfandt (GBL). Er stellte allerdings die Frage, wie man es schaffen werde, die Jugendlichen zur Mitarbeit zu aktivieren. „Wir müssen ausschwärmen“, formulierte Dr. Barbara Giessmann ihre Antwort. Es müsse Aufgabe des Ausschusses sein, für das Jugendgremium zu werben. Das könne in Schulen, Vereinen, im Jugendtreff, bei der Feuerwehr oder in Kirchengemeinden geschehen. Ohne die feste Verankerung der Institution selbst werde die Beteiligung der Jugendlichen aber nicht funktionieren. „Wir müssen den Jugendlichen klar machen, dass es sich lohnt, sich zu engagieren und dass sie etwas bewegen können“, so Ausschussvorsitzender Klein.

Dem Antrag stimmte der Sozialausschuss einstimmig zu. Die Verwaltung ist nun gebeten, Vorschläge zur Umsetzung zu machen.

Unterstützung für das NGG

3,4 Millionen Euro veranschlagt die ASG, Schulträger des Neuen Gymnasiums Glienicke, für den Bau seiner Sporthalle. Die Baugenehmigung für das Vorhaben liegt bereits vor. Weil der Träger das Großprojekt allein finanziell nicht stemmen kann, hat er nun die Gemeinde um Unterstützung gebeten. ASG-Geschäftsführer Elmar Süß schlug der Gemeinde vor, die Halle von Montag bis Freitag je von 16 bis 22 Uhr zu mieten. Samstags und sonntags stünde das Objekt von 9 bis 17 Uhr beziehungsweise von 10 bis 16 Uhr zur Verfügung. Die Gemeinde könnte damit den Vereinen dringend benötigte Hallenzeiten zur Verfügung stellen – insgesamt wären es 44 Stunden pro Woche.

Die Jahresmiete dafür würde die Gemeinde 162.650 Euro kosten. Süß schlug zur Finanzierung des Projekts eine Vorauszahlung von fünf Jahresmieten, also 814.000 Euro vor. Dafür könnte Glienicke eine Grunddienstbarkeit – einen Eintrag im Grundbuch – erhalten.

Die SPD machte einen Gegenvorschlag: Uwe Klein schlug einen Erbpachtvertrag für das NGG-Grundstück vor. Dann könnte die Gemeinde die Halle selbst bauen und für den Schulsport ans NGG vermieten. Das würde nicht nur die finanziellen Aufwendungen für die Gemeinde auf rund 150.000 Euro im Jahr schrumpfen lassen, sondern auch die finanzielle Belastung fürs NGG mindern.

Gabi Roth (GBL) sprach sich für den SPD-Vorschlag aus: „Wir sind den Schülern des NGG verpflichtet.“ Thomas Bennühr (B90/GRÜNE/PIRATEN) erwiderte: „Aber auch den Gemeindefinanzen“. Er plädierte aus diesem Grund ebenfalls für den SPD-Vorschlag. Auch Elmar Süß könnte sich damit anfreunden: „Das entspricht genau unserer Intention“. Das „gesparte Geld“ könne dann in Mensa und Bibliothek fließen, die man als vierte Etage auf das Gebäude aufstocken will. Schulleiter Hans-Joachim Bork freute sich über die Unterstützung der Gemeinde. Im Schuljahr 2014/15 besuchen 460 Schülerinnen und Schüler das Gymnasium. „Die müssen alle Sportunterricht haben.“ Das sei derzeit eine „logistische Herausforderung“, da man Hallen unter anderem in Hennigsdorf und Oranienburg anmieten muss.



Elmar Süß (l.), Geschäftsführer der ASG, erläuterte im Beisein von NGG-Schulleiter Hans-Joachim Bork die Pläne für den Sporthallenbau.

Vor sieben Jahren war der Schulbetrieb des privaten Gymnasiums mit 45 Schülern gestartet. Bork erwartet ein Wachstum auf 500 bis 550 Jugendliche. Dann wäre die Schule komplett vierzügig.

Der Sozialausschuss sprach sich grundsätzlich für die Erweiterung der Glienicker Sporthallenkapazitäten aus. Die Finanzfragen seien jedoch vom Hauptausschuss zu klären. Möglicherweise ist ein Nachtragshaushalt erforderlich.

Flutlichtkosten gemindert

Über ein Gespräch mit den Vereinen zur Finanzierung der Flutlicht-

kosten informierte die Verwaltung. Grund waren die im Mai diskutierten Abrechnungen der Stromkosten für den Sportplatz Bieselheide für das Jahr 2013. Diese waren weit höher ausgefallen als von den Vereinen erwartet. Die Abrechnungen sollten laut Gemeindevertretung noch einmal geprüft werden.

Im Ergebnis war festzustellen, dass die Vereine in den Vorjahren einen zu geringen Strompreis gezahlt hatten. Die Abrechnung für 2013 sei korrekt erfolgt und auch von der Entgeltordnung zur Vermietung von Sportstätten vorgegeben. Der Sozialaus-

schuss hat die Möglichkeit, über eine Reduzierung der Entgelte zu entscheiden.

Die Vereine baten den Ausschuss um eine Minderung der Kosten für 2013 und 2014. Sie seien zu einem zehnprozentigen Aufschlag im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr bereit. BSC Fortuna und SV Glienicke wünschten sich zudem künftig monatliche oder quartalsweise Abschlagsrechnungen. Der Ausschuss befürwortete den Vorschlag mit fünf Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen.

Ab 2015 wird der Verbrauch über einen Transponder erfasst und die gesamten Kosten abgerechnet.



Stilvoll

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck

Machen Sie sich auf die Socken zu uns, denn wir haben die WIGGLESTEPS –Kollektion!

Einfarbig war gestern. Jetzt wird's bunt!

Achtung, wegen Sortimentswechsel:

Alle Reisenthel-Artikel bis zu 30% reduziert!

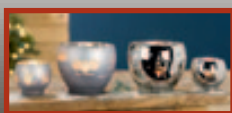
Des Weiteren erwarten Sie viele Neuheiten im Deko-Bereich für den Herbst u. Winter.

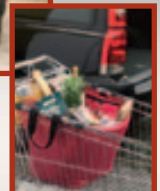
Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9³⁰ - 18 Uhr Sa 9³⁰ - 14 Uhr

Internet: www.stilvoll-schenken.eu










Teeart

-Faszination Tee-

Neueröffnung

*06. September 2014
12.00 - 20.00 Uhr*

Hauptstr.9, 16548 Glienicke

info@teeart-glienicke.de web: www.teeart-glienicke.de

Aus der Sitzung der Gemeindevertretung vom 8. Juli

Neues Verkehrskonzept soll erarbeitet werden

(ip) Um gleich zwei Arbeitsgruppen drehte sich die letzte Sitzung der Gemeindevertretung (GVT) vor der Sommerpause: Die AG Verkehrskonzept wurde installiert und die AG Senioren auf offizielle Füße gestellt. Weiter beriet die GVT zur Aufstellung des B-Plans Nr.26. Gemeindevorsteher Martin Beyer (CDU/FDP) leitete die Tagung.

AG für Verkehrskonzept

Eine Arbeitsgruppe „Verkehrskonzept Glienicke“ setzte die GVT mit 13 Ja-Stimmen, einer Neinstimme bei einer Enthaltung ein. Aufgabe der AG wird die Prüfung der vorhandenen Konzepte und Gutachten sein. Dabei soll auch der Lärmaktionsplan einfließen, der noch in Arbeit ist. Glienicker und Berliner Bürgerinitiativen sollen ebenfalls angehört werden.

Das erste Verkehrskonzept der Gemeinde stammt aus dem Jahr 1996, das zweite aus 2006. Mittlerweile hat sich die Einwohnerzahl weiter erhöht, das Verkehrsaufkommen hat zugenommen.

Zielsetzung für die AG Verkehrskonzept ist die Erarbeitung von Maßnahmen, die den innerörtlichen und durchfließenden Verkehr so gestalten, „dass der Charakter unserer Gemeinde erhalten bleibt“. Dabei soll der Ort als Ganzes betrachtet und Veränderungen zu Lasten anderer vermieden werden.

Karsten Wundermann schlug vor, vor einem späteren GVT-Beschluss zum dann fertigen Konzept eine Bürgerbeteiligung durchzuführen. Jörg Rathmer (CDU/FDP) wünschte sich, dass auch der ADFC befragt wird.

Eine längere Debatte entspann sich um die Frage, ob verkehrsberuhigende Maßnahmen erarbeitet werden sollen. Während Dirk Steichele (SPD) meinte, dass ohnehin schon mehr als 80 Prozent Glienickes verkehrsberuhigte 30er-Zonen seien, plädierte Peter Kimmel (CDU/FDP): „Es soll auf jeden Fall in Richtung Verkehrsberuhigung gehen!“ Uwe Klein (SPD) meinte schließlich: „Ziel kann nur sein, eine Verkehrsberuhigung für möglichst viele Einwohner zu erreichen.“ Das sah auch Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) so, der den fraktionsübergrei-

fenden Beschlussvorschlag erarbeitet hatte: „Wir wollen nicht, dass der überörtliche Individualverkehr anwächst.“ Die GVT verständigte sich schließlich mehrheitlich darauf, dass verkehrsberuhigende Vorschläge gemacht werden sollen.

Durch die Fraktionen wird je ein Mitglied benannt. Bürgerinitiativen können ebenfalls Mitglieder benennen. Mitglied der AG sind bislang Ricardo Liesig (CDU/FDP), Reiner Koch (SPD), Karsten Wundermann (B90/GRÜNE/PIRATEN), Tanja Seyboldt (GBL) und Wilfried Bastian (DIE LINKE).

Seniorenbeirat soll

Senioren-AG ablösen

Im Jahr 2009 hatte der Sozialausschuss angeregt, eine Senioren-AG ins Leben zu rufen. Die Gruppe hat mittlerweile viel erreicht, darunter zwei erfolgreiche Seniorenmessen und die Verankerung des Seniorenbeirats in der Hauptsatzung. Ein formeller Beschluss zur AG wurde bislang nicht gefasst. Das holte die GVT nun nach. Der Beschluss fiel einstimmig.

Damit verband sich auch der Wunsch, dass die AG ihre Arbeit so lange fortführt, bis der Seniorenbeirat installiert ist. Einen Aufruf zur Mitgliedersuche finden Sie in dieser Kurier-Ausgabe auf Seite 3. Die Fraktion B90/GRÜNE/PIRATEN hatte dafür eigens einen Zeitplan erarbeitet, den die GVT ebenfalls einstimmig beschloss. Bis zum 17. Oktober können Interessierte demnach ihre Bewerbungsunterlagen schriftlich bei der Gemeindeverwaltung einreichen (Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Stichwort: Seniorenbeirat, Hauptstr. 19). Die Bewerber können sich schließlich am 3. November im Sozialausschuss vorstellen. Die Benennung der Mitglieder des Seniorenbeirats soll dann in der GVT am 25. November erfolgen.

Mitglieder der Senioren-AG sind derzeit Renate Gruhle, Dr. Barbara Giessmann, Ina Linssen, Sabine Nemitz-Pollmann, Petra Bajorat-Kollegger, Sylvia Grande, Gerhard Horn und Karin Kohn. Sie stehen am 24. September ab 19 Uhr allen Interessierten im Seniorenklub Rede und Antwort.

B-Plan 26:

Gewerbeentwicklung fördern

Die Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 26 „Hauptstraße und Karl-Liebknecht-Straße, Bereich zwischen Oskarstraße und Elisabethstraße“ hat die GVT bei einer Stimmenthaltung einstimmig beschlossen. Der B-Plan dient der Sicherung einer städtebaulichen Ordnung im Spannungsfeld zwischen Wohnen und Gewerbe. Er soll außerdem die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die gewerbliche Nutzung der Grundstücke entlang der Hauptstraße schaffen. „Dabei soll der kleinteilige Charakter der gewerblichen Nutzung gewahrt bleiben“, heißt es in der Begründung des Beschlusses. Parallel soll der Baumbestand gesichert und das Einzelhandelskonzept der Gemeinde berücksichtigt werden. Der Aufstellungsbeschluss ist im Amtsblatt der Gemeinde, Jahrgang 7, Nr.4 veröffentlicht.

Einwohnerzahl steigt

11.771 Einwohner konnte die Gemeinde Glienicke zum Sitzungstag im Juli verzeichnen. Darüber informierte Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Ordnung und Soziales. Seit Jahresbeginn sind das 114 Einwohner mehr.

Berlin: Hasensprung-Treppe wird gefördert

„Das Bauprojekt Hasensprung kann realisiert werden.“ Das erklärte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Der Baustadtrat Reinickendorfs habe ihn unlängst informiert, dass der Senat der Förderung des Projekts zugestimmt habe. Die Frage, ob Berlin eine Baumaßnahme außerhalb der Landesgrenze fördert, sei damit geklärt. Gebaut werden soll hier eine Treppenanlage, die die fußläufige Durchquerung zwischen Silvesterweg und Am Rosenanger erleichtern soll.

Weitere Themen

...waren eine SPD-Anfrage zum „Glienicker Kurier“ und der Beschluss über die Aufgabenstellung für ein Gutachten zum Straßenausbau in der Franz-Schubert-, der Roedern- und der Stolper Straße (s. S. 16).

Aus dem Haupt- und Finanzausschuss vom 10. Juli

Erster Bürgerhaushalt für 2016 erwartet



Peter Kimmel

(ip) Jeweils einstimmig wählte der Ausschuss Peter Kimmel zu seinem Vorsitzenden und Dr. Ulrich Strempele (beide CDU/FDP) zu dessen Stellvertreter. Beide nahmen die Wahl an, bevor es an die Abarbeitung der weiteren 14 Tagesordnungspunkte ging.

Konzept für Bürgerhaushalt vorgestellt

Einen Bürgerhaushalt in Glienicke einzuführen, das hatte die GVT im September 2013 beschlossen. Binnen eines halben Jahres sollte die Verwaltung ein Konzept erarbeiten, wie dieses Vorhaben umgesetzt werden kann.

Kernpunkt ist die Aufstellung des kommunalen Haushalts unter direkter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Wie genau diese Beteiligung aussieht, ist in den Kommunen ganz unterschiedlich geregelt. Voraussetzung ist in jedem Fall, so die Kämmerin, dass die Glienickerinnen und Glienicker den Haushaltsplan lesen und verstehen können. Der Fachbereich legte einen ersten Plan vor, wie die Beteiligung danach ablaufen könnte.

Prof. Dr. Andreas Elepfandt dankte für den Entwurf. Er erläuterte, dass es zwei Wege für einen Bürgerhaushalt gebe: Erstens könnte ein festes Bürgerbudget bestimmt

werden, über dessen Verwendung die Einwohner Glienicke an einem bestimmten Tag gemeinsam abstimmen. Zweitens könnten die Glienicker Vorschläge einreichen, die dann ein Gremium sortiert und über dessen Gewichtung bestimmt. Bei dieser Variante stünde den Bürgern eine größere Summe als Budget zur Verfügung. Er stellte die Frage in den Raum, wie nun vorgegangen werden sollte.

„Ich finde, wir haben einen Bürgerhaushalt“, gab Dirk Steichele (SPD) zu bedenken. Schließlich sei die Gemeindevertretung die gewählte Vertretung der Glienicker Bürgerinnen und Bürger. Sein Fraktionschef Klein sprach sich indes für einen Bürgerhaushalt aus. Dem folgte auch Petra Bajorat-Kollegger (B90/GRÜNE/PIRATEN). Sie sprach sich für eine Jugendbeteiligung aus.

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack zeigte sich besorgt, dass „der Bürgerhaushalt nur Randthemen behandeln könnte“. Er plädierte dafür, bei einer Beteiligung der Bürgerschaft „auch die großen Themen anzusprechen“.

Prioritäten für Investitionen

Umfangreich und detailliert diskutierte der Ausschuss die Prioritätenlisten für Investitionsvorhaben der Gemeinde in den kommenden Jahren. Hervorgegangen aus den Prioritäten für Tiefbauarbeiten, also Gehweg-, Straßen- und Regenwasserbaumaßnahmen, umfasst die nun 13 Seiten starke, ressortübergreifende Liste auch Maßnahmen aus dem Abwasserbereich, dem Ortskern- und dem Energiekonzept. Diese hatte die Verwaltung auf einen GVT-Beschluss hin mit aufgenommen. Wie genau die Liste nun strukturiert sein soll, war Knackpunkt der Debatte.

Während der Sitzungspause im Sommer wollten die Fraktionen nun zunächst intern beraten, ob es noch Änderungsbedarf an der Liste gibt. Am 11. September soll dann eine Entscheidung fallen.

Haushaltsjahr 2011 abgeschlossen

Empfohlen hat der Haupt- und Finanzausschuss eine Genehmigung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen aus dem



Über einen Teil des Gemeindehaushalts könnten bald die Glienickerinnen und Glienicker direkt abstimmen.

Vorsitzender Kimmel bat schließlich die Fraktionen, das Konzept über den Sommer zu beraten. Änderungswünsche erwarte er bis zum Oktober, dann soll über den Entwurf zum Bürgerhaushalt entschieden werden. Ein erster Bürgerhaushalt könnte dann 2016 erstmals umgesetzt werden. Vorher soll es eine Informationsveranstaltung geben.

Jahr 2011. Für den Ergebnishaushalt waren etwa 2,9 Millionen Euro und für den Finanzhaushalt knapp 1,6 Millionen Euro beantragt. Die späte Beantragung hängt mit der Umstellung auf die doppelte Buchführung und der späten Prüfung des Jahresergebnisses durch den Landkreis zusammen. Der Ausschuss empfahl die Genehmigung einstimmig.

Ebenso einstimmig fiel die Empfehlung an die GVT, den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2011 zu beschließen. Der Jahresabschluss wurde vom Landkreis Oberhavel von Ende Februar bis Ende März 2014 geprüft. Der Kreis hatte keine wesentlichen Beanstandungen: Die Prüfung hat ergeben, dass „der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt, die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet worden sind und bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen nach geltenden Vorschriften verfahren wurde“.

In diesem Zusammenhang steht auch der Beschluss über die Entlastung des Bürgermeisters für 2011. Das Rechnungsprüfungsamt des Kreises hatte bestätigt, dass der Verwaltungschef entlastet werden kann. Der Ausschuss empfahl dies einstimmig.

Jörg Rathmer (CDU/FDP) wollte wissen, wie die Verwaltung die Anmerkungen des Kreises zur weiteren Verbesserung der Haushaltswirtschaft umsetzen kann. Kämmerin Grit Knappe legte dar, dass der Schlussbericht

des Kreises immer mit den betreffenden Fachbereichen ausgewertet wird. „Vieles konnten wir so mit den Jahren anders und besser regeln“, so die Kämmerin. 2011 sei auch für die Verwaltung noch ein „Lehrjahr“ in Sachen Doppik gewesen. Uwe Klein (SPD) war mit dem Prüfbericht „hoch zufrieden“, in dem auch Hausaufgaben für die Gemeindevertreter enthalten seien.

Vergabe:

Erweiterung der Feuerwache

Die Planungsleistungen für die Leistungsphase 2 für die Erweiterung der Glienicker Feuerwache hat der Ausschuss an das Planungsbüro Bruch-Kunath-Architekten aus Birkenwerder vergeben. Das Büro hatte bereits den kleinen Wettbewerb für sich entscheiden können, den die Gemeinde für das Bauvorhaben durchgeführt hatte und seine Pläne bereits öffentlich vorgestellt. 14.500 Euro werden die Planungen kosten. Das Gesamtvolumen des Erweiterungsbaus, das auch dem Bauhof einen neuen Domizil bieten und der Räume für die Kinder- und Jugendwehr bereitstellen wird, liegt bei rund 1,8 Millionen Euro.

Laufende Verträge

Eine umfassende Liste aller Dauerschuldverhältnisse legte die Verwaltung vor und informierte damit über alle Verträge der Gemeinde, die mindestens zwei Jahre laufen oder mehr als 20.000 Euro umfassen. Klein lobte die „gute Komplettübersicht“. Kimmel warb darum, etwa beim Thema Heizungswartung auch Angebote anderer Glienicker Firmen einzuholen.

Dies, so die Fachbereichsleiterin für Innere Verwaltung und Finanzen, Grit Knappe, sei in der Verwaltung bereits auf den Weg gebracht worden.

Befreiungen beraten

Zwei Anträge auf Befreiungen von B-Plänen beriet der Ausschuss ebenfalls. Ein Bauherr beantragte eine Befreiung für den Bau seines Einfamilienhauses, die Verwaltung erbat eine Befreiung von den Festsetzungen für Pflanzabstände. Details dazu finden Sie in unserem Bericht „Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz“ auf Seite 19 dieser Ausgabe.

Rathaus-Sanierung abgeschlossen

Trauraum des Standesamtes jetzt barrierefrei zugänglich

(ip) „Wir sind auf der Zielgeraden“, sagte Lutz Miethe vom Bauamt Ende Juli. Zu dieser Zeit arbeiteten Tischler, Elektriker und Fußbodenlegern noch ganz eifrig in der Hauptstraße 20, dem Haus gleich neben dem alten Rathausbau. Während im Innenbereich die letzten Arbeiten erfolgten, war die Fassade bereits fertig. In einem hellen Mintgrün erstrahlt das ehemalige Bauernhaus heute – in Abstimmung mit der Denkmalbehörde.

Drinne erhält das Standesamt sein neues Domizil. Der Trauraum, nun im Erdgeschoss, ist ab sofort barrierefrei zu erreichen. Außerdem wird das Bauamt, das derzeit in angemieteten Räumen über der Sparkasse untergebracht ist, vier neue Büros beziehen können.

Architekt Florian Schmidt, der zusammen mit Beate Bendik für den Umbau und die Sanierung des ältesten Hauses des Rathausensembles ver-

antwortlich zeichnet, erläuterte sein Konzept: „Wir wollten die historische Elemente erhalten und bewahren. Denn gerade sie machen den Charakter des Hauses aus.“ Dazu zählt neben der Treppe und dem heute nicht mehr funktionstüchtigen Kamin im Eingangsbereich auch ein Bleiglasfenster. Es zeigt das Wappen Glienickes und umliegender Gemeinden und kommt nun als Lichtelement im Trauraum zur Geltung.



Im Juli führte Architekt Florian Schmidt noch durch die Baustelle. Jetzt ist das neue Standesamt fertig.

Etwa ein Jahr und rund 465.000 Euro haben die Arbeiten an dem Haus in Anspruch genommen. In dieser Zeit wurde das Haus komplett saniert, Heizung und Elektrik modernisiert, die Fenster und Türen erneuert und ein neuer, lichtdurchfluteter Eingangsbereich samt Sanitärtrakt errichtet. Die Fassade wurde energetisch saniert. „Wegen der heterogenen Baugeschichte war beim Umbau mit Überraschungen zu rechnen“, beschreibt Lutz Miethe. „So wurden entdeckt, dass Fundamente unter einigen Wänden fehlten. Beim Abbruch machte sich Putz selbständig. Auch Deckenbalken, an denen der Zahn der Zeit genagt hatte, mussten erneuert werden.“

Zuletzt galt es, den Außenbereich abzudichten und erste Grünanlagen herzustellen. Die restlichen Wegeverbindungen durch den Rathauspark sollen voraussichtlich im Jahr 2015 realisiert werden.



Testeten den Blick ins Moor: Bürgermeister Oberlack, Jennifer Zelt (Büro Wallmann) und Bauamtsleiter Peter Staamann (v.l.).

Wanderweg „Eichwerder Moorwiesen“: Weitere Teilstrecke freigegeben **Ins Moor geblickt**

(ip) Auf einem gut 6,5 Kilometer langen Rundweg sollen die Eichwerder Moorwiesen erlebbar werden. So sieht es eine gemeinde-übergreifende Idee vor, in die auch das Land Berlin schon investiert hat. Glienicke/Nordbahn hat jetzt wieder eine Teilstrecke fertig gestellt.

Seit April hatte die Engron Straßen-, Leitungs- und Systembau GmbH aus Bad Freienwalde am Wanderweg gearbeitet, der parallel der Alten Schildower Straße bis nach Schildow verläuft. Der Weg, der schon von vielen Joggern und Radlern genutzt wird, ist zwei Meter breit und 680 Meter lang. Zunächst waren Rodungsarbeiten erforderlich. Anschließend konnte der Wanderweg mit einer wasser gebundenen Decke und integrierten Verweil- und Aussichtspunkten mit Bänken errichtet werden. Ab der

Kindelwaldpromenade bis zum Kindelfließ wird ein Reitweg parallel geführt. 116.000 Euro hat die Gemeinde hier investiert.

Es ist die dritte Teilstrecke auf Glienicker Gemarkung. Den ersten Abschnitt gaben Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Reinickendorfs Bezirksbürgermeister Frank Balzer im Juli 2013 gemeinsam frei. Den zweiten Bauabschnitt plant und baut der Naturschutzfonds Brandenburg, dem Teile der Moorwiesen gehören. Gebaut wird voraussichtlich noch im Herbst. Entstehen sollen im Moorbereich aufgeständerte Steganlagen als öffentlicher Geh- und Radweg aus Lärchenholz. Insgesamt vier Plattformen erlauben, mit Bänken versehen, den Blick ins Moor.

Die dritte Teilstrecke ist nunmehr nahezu fertig gestellt. Nur ein kleines

Teilstück fehlt noch. Der Weg endet derzeit an einem Grundstück, das nicht der Gemeinde gehört. „Mit dem Eigentümer konnten wir uns aber jetzt einigen“, wie Dr. Hans G. Oberlack erklärte. So kann ein Umweg vermieden werden. Das letzte Teilstück wird vermutlich im Frühjahr 2015 realisiert, weil zuvor einige Bäume gefällt werden müssen, was erst nach der Vegetationsperiode im Herbst erlaubt ist.

Der vierte und letzte, rund 50 Meter lange Abschnitt soll auf Schildower Gebiet entstehen und den Anschluss an den dortigen Kolonnenweg sichern. Die Mittel hierfür hat die Gemeinde Mühlenbecker Land für 2015 in Aussicht gestellt. Die Diskussion um einen möglichen Aussichtsturm ist nicht abgeschlossen.

Gemeinde jetzt mit offizieller Seite in sozialem Netzwerk

Glienicke/Nordbahn goes Facebook

(ip) Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn wirbt ab sofort mit einer eigenen Facebook-Seite für die Kommune. Zu finden sind hier künftig aktuelle Meldungen aus dem Rathaus ebenso wie Veranstaltungshinweise.

„Wir wollen mit der Zeit gehen“, erklärt Pressesprecherin Ivonne Pelz den Schritt der Gemeinde, eine eigene Facebook-Seite für die Kommune zu installieren. „So haben wir die Möglichkeit, mit unseren Informationen weitere und auch jüngere Zielgruppen zu erreichen.“

Außerdem ist über diesen Weg eine neue Form der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern möglich, so Pelz. Wer Glienicke/Nordbahn mag, ist daher aufgerufen, das mit einem „Gefällt mir“ öffentlich zu zeigen. Ebenso willkommen sind Anregungen, Hinweise und Wünsche, die der Gemeinde ganz einfach per Facebook-Nachricht übermittelt werden können.

Wer die herkömmliche Kommunikation vorzieht, erreicht die Gemeinde selbstverständlich auch wei-

terhin genauso schnell per Telefon, E-Mail, Brief oder ganz einfach persönlich zu den öffentlichen Sprechzeiten: immer dienstags von 13 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 16 Uhr.

Die Facebook-Seite von Glienicke/Nordbahn erreichen Sie über den Button auf der Startseite der Gemeindehomepage www.glienicke.eu.



Copyright: Facebook Inc.

Kommunales online-Beschwerdeportal jetzt auch mobil als App „Maerker“ zum Mitnehmen

(GK) Glienickes Bürgerinnen und Bürger können ihrer örtlichen Verwaltung jetzt noch einfacher und schneller Mängel über das kommunale Beschwerde-Portal „Maerker“ melden. Denn das steht ab sofort auch als App für Android, iOS und Windows Phone zum Download für Smartphones und Tablets zur Verfügung. Die kostenlose App erlaubt es nun direkt vor Ort, online über Ärgernisse wie defekte

Straßenlaternen, Schlaglöcher, wilde Müllkippen und anderes mehr zu informieren.

So einfach ist das Melden von Mängeln mit der neuen „Maerker“-App: Standort bestimmen (automatisch per GPS oder manuell), Anliegen kurz beschreiben, Meldung absenden. Ist die Meldung eingegangen, informiert die Verwaltung in der App ebenso wie auf der Internetseite darüber, ob, wie

und wann der Mischstand beseitigt wird. Ganz einfach und für alle transparent informieren die Ampelfarben Rot, Gelb und Grün über den Stand der Bearbeitung. Eine Meldung kann natürlich auch weiterhin über die Homepage eingegeben werden.

Die Apps finden Sie ganz einfach hier: <http://maerker.brandenburg.de/brandenburg/appstores> oder Sie nutzen den untenstehenden QR-Code.



Android-Betriebssysteme
(erfordert Android-Version 2.1 oder höher)



iOS-Betriebssystem
(erfordert iOS 7.0 oder neuer; kompatibel mit iPhone, iPad und iPod touch)



Windows-Betriebssystem
(erfordert WindowsPhone 8.1 oder Windows Phone 8.0)

Landesregierung: „Mietpreisbremse“ verabschiedet **Auch Glienicke/Nordbahn ist betroffen**

(ip) Seit dem 1. September gilt für 30 Städte und Gemeinden im Berliner Speckgürtel eine sogenannte Mietpreisbremse. Das bedeutet, dass die Mieten in den betroffenen Kommunen bei bestehenden Verträgen innerhalb von drei Jahren nur noch um maximal 15 Prozent steigen dürfen. Bislang waren zwanzig Prozent erlaubt. Zudem darf der Vermieter die Vergleichsmiete vor Ort nicht überschreiten. Damit will die rot-rote

Landesregierung dazu beitragen, „die soziale Schere im Land nicht zu weit auseinandergehen zu lassen“, wie Bauminister Jörg Vogelsänger (SPD) erklärte.

Hintergrund sind die gerade in vielen Berliner Randgemeinden stark angestiegenen Mieten. Neben Glienicke/Nordbahn gilt die Deckelung der Mieten in Oberhavel auch für Birkenwerder, Oranienburg, Hennigsdorf, Velten, Hohen Neuendorf und

das Mühlenbecker Land. Alle jetzt ausgewählten Gemeinden hatten im Vorfeld den Wohnungsmarkt in ihrer Gemeinde als angespannt eingeschätzt.

Während der Brandenburger Mieterbund die Regelung befürwortete, kritisierte die Wohnungswirtschaft die Kappung der Mieten. Die Unternehmen befürchten geringere Investitionen beim Brandenburger Wohnungsbau.

Fraktionsnachrichten B90/DIE GRÜNEN/PIRATEN

E-Mail: Info@Gruene-Piraten.de

Vorausschauende Planung dringend erwünscht

Zeit ist Geld – und wir haben nicht ewig Zeit

Von Petra Bajorat-Kollegger



Es war der erste Antrag, den wir als Fraktion in Glienicke zum Beschluss in die Gemeindevertretung eingebracht haben und er wurde einstimmig angenommen. Ein Erfolg für die Gemeinde und uns. Am 25. November wird der Seniorenbeirat in Kraft treten. Aber es wäre unfair, wenn wir uns mit fremden Federn schmücken würden. Wir haben das Rad nicht erfunden, wir haben es nur an den Wagen montiert und nun kann die Fahrt beginnen.

In den letzten fünf Jahren, in denen wir noch nicht dabei waren, haben die anderen Parteien und insbesondere die Senioren AG mit Renate Gruhle und Dr. Barbara Giessmann hart an den Grundlagen für die Gründung eines Seniorenbeirates gearbeitet. Theoretisch alles klar, nur praktisch leider immer noch

nichts umgesetzt. In unserem Ort wird gelegentlich so lange überlegt und abgewogen, bis die gute Idee in Vergessenheit geraten ist oder Anforderungen sich geändert haben und dann ist Zeit wieder Geld, weil Kostensteigerungen dann vorprogrammiert sind. In meinem Beruf als Ärztin bin ich es gewohnt, alles gut zu überdenken, aber manchmal müssen auch schnelle Entscheidungen getroffen werden. Ganz so schnell müssen wir in unserer Politik wohl nicht sein. Aber Geduld hat ihre Grenzen.

Wenn ich weiß, dass der Mietvertrag des Jugendclubs nach zehn Jahren abläuft, dann sollte ich nicht erst im neunten Jahr nach einer Alternative suchen. Wie kann es sein, dass Jahre an „altersgerechtem Wohnen“ geplant und dann alles verworfen wird, weil sich

kein Investor findet und nun alles von vorne losgeht? Ich wünsche mir als Gemeindevertreterin, dass Vorhaben zeitnah umgesetzt werden. Grundlage dafür sollte immer sein: *eine vorausschauende Planung!*

Termine und Fristen sollen für jede Etappe festgesetzt werden, ein vorhabenbezogenes Projektmanagement mit festen Ansprechpartnern wäre mehr als hilfreich und Arbeitsgruppen haben sich bisher als sehr effektiv erwiesen und sollten regelmäßig eingesetzt werden. Wir müssen zwar keinen Großflughafen eröffnen, aber wir brauchen gute Lösungen für unsere Senioren und Jugendlichen. Damit möchte unsere Fraktion nicht bis 2018 warten! Das Rad ist montiert, lassen Sie uns Fahrt aufnehmen.



Thomas Bennühr

Foto: PIRATEN

Fünf Jahre für Glienicke

Von Thomas Bennühr

Die Sommerferien und damit auch die Sommerpause in der Kommunalpolitik sind vorbei. Mir hat sich in dieser Zeit die Frage gestellt, was ich von den kommenden fünf Jahren als Gemeindevertreter erwarte. Nun, zuerst einmal gehe ich davon aus, dass alle Parteien und politischen Gruppierungen in Glienicke ein gemeinsames Ziel vor Augen haben: die Verbesserung der Lebensumstände aller Menschen in Glienicke.

Deshalb erwarte ich von den Mitgliedern der Gemeindevertretung, den Sachkundigen Einwohnern und den Vertretern der Verwaltung, dass bei Fragestellungen und Diskussionen sachlich und ergebnisorientiert miteinander umgegangen wird. Ich erwarte, dass man sich gegenseitig zuhört, auf dogmatisches Parteigeplänkel verzichtet und gemeinsam versucht, richtige Lösungen für Glienicke zu erarbeiten. Darüber hinaus erwarte ich eine deutlichere politische Transparenz im Sinne unserer Kommunalverfassung. Dies lässt sich problemlos und schnell

durch den Einsatz moderner Kommunikations- und Telemedien erreichen.

Ich erwarte auch, dass sich die Glienicker Kommunalpolitik für weitere moderne Beteiligungsformen der Bürgerinnen und Bürger in Glienicke an den politischen Entscheidungsprozessen öffnet – besonders wenn sie unmittelbar betroffen sind. Die Verwaltung hat dies durch das gut angenommene Online-Portal MAERKER vorgemacht. Warum sollen die Bürger und Bürgerinnen darüber hinaus nicht die Möglichkeit haben, Anfragen und Anträge barrierefrei und elektronisch direkt an die Gemeindevertretung zu richten oder sich frühzeitig durch Online-Umfragen, zum Beispiel bei der Frage des endgültigen Standortes und der Ausstattung des neuen Jugendclubs, einbringen zu können? Wir müssen uns auch fragen, wie wir eine sichere elektronische Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürgern realisieren können. Denn eine unverschlüsselte E-Mail ist nichts anderes als eine Postkarte, nur elektronisch. Der Inhalt ist für jeden Interessierten leicht abzufangen und zu lesen.



Natürlich erwarte ich auch ein gutes Zusammenspiel zwischen der Verwaltung und den Mitgliedern der Gemeindevertretung. Denn nur durch gegenseitige Wertschätzung und respektvollen Umgang miteinander sind wichtige kommunale Ziele schnell und zufriedenstellend erreichbar. Es gibt natürlich noch mehr Erwartungen von meiner Seite. Aber ich wäre zufrieden, in fünf Jahren rückblickend sagen zu können, dass Glienicke eine modernere Gemeinde geworden ist. Eine Gemeinde, in der sich alle Menschen wohlfühlen, in der gegenseitiger Respekt, ein freundlicher Umgang miteinander, Toleranz und Akzeptanz noch mehr zur Normalität geworden sind. Eine Gemeinde, in der die Beteiligung der Bürger am politischen Geschehen und die Lebenszufriedenheit Aller gestiegen sind.

Machen Sie mit. Bringen Sie sich ein. Teilen Sie mir telefonisch/über WhatsApp (0177/50 25 975) mit, was Sie in den nächsten fünf Jahren gerne ändern würden oder schicken Sie eine Mail an die Fraktions-Adresse.



Aus der CDU/FDP-Fraktion

Von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Herzlichen Glückwunsch Martin Beyer...

zur Wiederwahl als Vorsitzender der Gemeindevertretung! Die CDU/FDP-Fraktion freut sich auf fünf weitere Jahre mit Beyer an der Spitze der Gemeindevertretung und wünscht ihm viele Erfolgserlebnisse bei der Leitung möglichst inhaltsreicher, gleichwohl fairer Debatten.

Mit dem Ende der Sommerpause...

kommt auch der eigentliche Einstieg in die Kommunalpolitik der neuen Wahlperiode. Nun muss es an die Umsetzung der wichtigen und vor allem weitsichtigen Projekte gehen, die da heißen: Energiekonzept und Ortskernkonzept. In Sachen Bürgerbeteiligung hat unsere Gemeinde hier neue Wege beschritten und Vorbildliches geleistet. Die Weichen sind gestellt. Zurecht erwarten die Glienickerinnen und Glienicker nun, dass die notwendigen Entscheidungen folgen. Dementsprechend sieht sich unsere Fraktion hier in der Pflicht, weiterhin als treibende Kraft zu wirken.

Mit Verve werden wir auch in der AG Standort Jugendklub auf eine rasche Lösung für einen zentrumsnahen Standort bei der Skaterbahn hinwirken. Unter weniger Zeitdruck arbeitet die AG zum Straßenbaumkonzept. Trotzdem steht für uns fest: Angesichts vieler kränkelder Straßenbäume in Glienicke tut Entscheidung Not.

Neu hinzu kommen...

die Arbeiten an einem Verkehrskonzept, für das eine neugegründete Arbeitsgruppe sich demnächst konstituieren wird. Sie wird nicht nur aus Vertretern der GVT-Fraktionen bestehen – für die CDU/FDP Ricardo Liesig – sondern auch interessierter Initiativen. Damit ist Bürgerbeteiligung bereits in den Vorberatungen gewährleistet. Für uns muss am Ende ein ausgewogenes Konzept stehen, das den Bedürfnissen aller Verkehrsteilnehmer und durch die Verkehrsflüsse Betroffener in Glienicke/Nordbahn berücksichtigt. Ein Fokus

unserer Fraktion wird weiter auf der verbesserten ÖPNV-Anbindung Glienickes liegen – wir erinnern an unsere Initiative für bessere Takte unserer Buslinie, vorstellbar wäre auch eine Verzahnung mit der „Heidekrautbahn“ als weiterer Schienenweg in die Hauptstadt.

Für einen Jugendbeirat...

analog zum Seniorenbeirat hat die CDU/FDP-Fraktion einen Antrag eingebracht. Der Anteil junger Menschen ist in Glienicke/Nordbahn erfreulich hoch. Nicht wenige von ihnen – das zeigen auch Projekte und Aktionen der Schulen – sind durchaus politisch interessiert. Wir möchten ihnen mit dem Jugendbeirat einen Kanal öffnen, sich effektiver in die Entscheidungsfindung ihrer Gemeinde einzubringen.

Betreutes Wohnen...

bleibt eine Priorität für unsere Fraktion. Umso mehr bedauern wir es, dass es zum Bebauungsplan in der jüngsten Bauausschusssitzung keine Abstimmung gab. Dafür gab es umso mehr Einwände, die eher wie Vorwände klangen, die Sache zu verzögern. Die Frage nach den künftigen Kosten der Wohnungen darf man gerne stellen, aber mit dem Beschluss zu einem beschleunigten Bauplanverfahren hat sie nun rein gar nichts zu tun. Und das wollen wir, damit endlich wieder Bewegung in dieses wichtige Projekt kommt!

Der Dauerbrenner Sporthalle...

am NGG und ihre Finanzierung muss sehr rasch einer Lösung zugeführt werden. Klar ist mittlerweile allen: Die Gemeinde wird sich engagieren müssen, wenn wir eine Sporthalle wollen. Die wiederum ist aus unserer Sicht nicht nur für den Erhalt des „Sportstandortes“ Glienicke, sondern auch und nicht zuletzt für den Schulstandort Glienicke von herausragender Bedeutung. Denn das NGG ist ein Leuchtturm in der Oberhaveler Schullandschaft.

Andererseits darf die Lösung auch keine finanzielle Knebelwirkung dahingehend haben, dass Glienicke in

anderen wesentlichen Bereichen (wie das Ortskernkonzept, s.o.) handlungsunfähig oder über Gebühr eingeschränkt wäre. Wie gut, dass die positive konjunkturelle Großwetterlage einerseits und das verantwortungsvolle Finanzgebaren der Gemeinde in den vergangenen Jahren andererseits Glienicke dort einigen Handlungsspielraum eröffnet haben. In den laufenden Beratungen stehen wir dafür ein, dass die Gemeinde ihn klug nutzt.

Das schnelle Internet...

macht sich in Glienicke breit, und das ist gut. Unsere Fraktion hat sich dieses Thema bereits seit Jahren auf die Fahnen geschrieben. Daher freuen wir uns, dass DNS Net derzeit eine „Datenautobahn“ fertigstellt, an die rund 5000 Einwohner unserer Gemeinde Anschluss haben werden. Die CDU/FDP-Fraktion wird weiter daran arbeiten, dass dies bald alle Glienickerinnen und Glienicker für sich in Anspruch nehmen können.

Bienvenue à nos amis français!

Unser Vorstoß, Glienicke eine Städtepartnerschaft in Frankreich zu vermitteln, ist auf erfreulich fruchtbaren Boden gefallen: So aktiv treibt eine Bürgerinitiative unter Leitung von Wolfgang Crasemann das Projekt voran, dass wir zum Herbst- und Weinfest Gäste aus Plobannalec begrüßen dürfen. Den Glienicker „Amis de France“ ein grand merci für das schöne Programm, das sie um den Besuch gestrickt haben, unseren bretonischen Gästen ein herzliches Willkommen!

► INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330

www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de

Kontakt FDP: 77 787

www.fdp-glienicke.eu
info@fdp-glienicke.eu
www.facebook.com/fdpghienicke

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender



Haushaltsentwurf liegt vor

Die Verwaltung hat den Entwurf für den Haushalt 2015 erarbeitet und den Gemeindevertretern und Sachkundigen Einwohnern zugestellt. Eine öffentliche Vorstellung dieses Entwurfs lehnt der Bürgermeister mit der Begründung ab, er wolle keinen „präsidialen Haushalt“ wie angeblich in anderen Gemeinden.

Er unterstellt unserer Fraktion, dass wir das ganze Verfahren der Diskussion des Haushalts in den Fraktionen und in den Ausschüssen ablehnen. Nein, das stimmt so nicht. Wir wollen weder an der Art der Haushaltsberatung in den Ausschüssen noch am Zeitplan etwas ändern. Wir wollen mehr Öffentlichkeit in der Diskussion und mehr Bürgerbeteiligung. Deshalb fragen wir nach den Vorstellungen und Überlegungen in der Verwaltung, die dem Entwurf zugrunde liegen:

- Was sind aus Sicht der Verwaltung oder besser des Bürgermeisters die Schwerpunkte des Haushalts?
- Welche Aufgaben müssen seiner Meinung nach dringend gelöst werden?
- Über welches Vermögen verfügt die Gemeinde heute und wie sollte es in einem Jahr sein?
- Wo entstehen die größten Kosten und welches sind die größten Einnahmen im Haushalt?
- Welche Pflichtaufgaben müssen durch den Haushalt bewältigt werden und welche freiwilligen Ausgaben werden durch den Haushalt getragen?

Wie weiter

mit dem Bürgerhaushalt?

Wenn wir in den Haushaltsberatungen Ideen der Bürgerinnen und Bürger aufgreifen wollen, dann müssen wir damit auch bald anfangen. Warum können wir nicht schon für das kommende Jahr entsprechende finanzielle Mittel vorsehen, die für zwei oder drei Projekte eingesetzt werden. Beginnen wir mit einem Betrag von 20.000 Euro, sammeln wir bis zum Dezember die Vorschläge

und machen dann im Januar 2015 eine Bürgerversammlung, bei der jeder drei Stimmen hat. Wir sind auch für andere Vorschläge offen, aber packen wir es einfach an und verschieben es nicht mehr weiter.

Landtagswahl 2014

Bei dem Sommerfest der S-Bahn-Gemeinden wurde es im Gespräch mit den Kandidaten der LINKEN wieder deutlich: Eine Landtagswahl hat gerade für die Kommunen, ihre finanzielle Ausstattung und ihre langfristige Entwicklung große Bedeutung. Die beim Sommerfest mit dem Brandenburger Finanzminister diskutierten Fragen einer Einführung eines eigenen Brandenburger Solidarpakts nach dem Ende des Solidarpakts II, nach den Möglichkeiten zur Schaffung kommunalen Wohnraums und zur Sicherung des öffentlichen Nahverkehrs, waren gerade auch die Fragen, die uns als Gemeinde und Gemeindevertreter in den letzten Jahren bewegt haben. Noch nie wurde mir die Abhängigkeit der Kommunal- und Landespolitik so deutlich gemacht. Und sagen Sie bitte nicht, dass es auf Ihre Stimme nicht ankommen würde. Es kommt wirklich auf jede einzelne Stimme an, glauben Sie mir.

Kommunales Wohneigentum

Die Errichtung kommunalen oder genossenschaftlichen Wohneigentums ist nicht nur in unserer Gemeinde ein Thema. Auch andere Gemeinden beginnen zu handeln und es werden mit Sicherheit dafür auch zukünftig Förderprogramme aufgelegt, die die Gemeinde nutzen kann. Auf dem Grundstück südlich der Ahornallee hätten wir die Chance, damit Wohnraum für Glienicker Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Die Förderprogramme zur Schaffung von altersgerechtem Wohnraum gibt es schon, wir vermissen hier jedoch dazu die Information der Verwaltung über diese Programme, Initiativen und Möglichkeiten, die es im Land und im Bund dazu gibt.

Lärmschutz, Baumschutz, Standort Jugendklub

Die frisch gewählte Gemeindevertretung hatte mehrere Arbeitsgruppen gebildet, die ihre Arbeit aufgenommen haben oder in Kürze aufnehmen werden. Sie sind nicht an das starre Reglement der Ausschusssitzungen gebunden und sollten sich dieses auch nicht auferlegen. Das bedeutet Sitzungen, die offen sind für alle Interessierten, weitgehendes Mitspracherecht und grundsätzlich alle Entscheidungen im Konsens. Unsere Mitglieder in diesen Arbeitsgruppen sind Wilfried Bastian und Ernst-Günter Giessmann in der AG Verkehrskonzept, Thomas Kollegger in der AG Straßenbaumkonzept und Benni Sprenger und Thomas Kollegger in der AG Standort Jugendklub. Sprechen Sie uns an.

Die Fraktion gratuliert

Der Vorsitzende des Ortsverbandes der LINKEN hat seine Promotion erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren Dr. Holger Czitrich-Stahl zu diesem Erfolg. Über mehrere Jahre hat er sich mit der politischen Biographie von Arthur Stadthagen beschäftigt und jetzt kann man die 700 Seiten lange Dissertation unter <http://deposit.fernuni-hagen.de/2983> nachlesen.

► INFO

Fraktion DIE LINKE in der Gemeindevertretung

Bürgertelefon: 033056-ABISOX
oder 224 769

E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de
Internet: <http://glienicke.dielinke-oberhavel.de>

Fraktionsmitteilungen



Generationengerecht denken – Bürgernah handeln – Langfristig planen

Gelungene Investition

Von Carla Affeldt

Den in Glienicke ausgebauten Spazierweg „Eichwerder Moorwiesen“ kann man als gelungen bezeichnen. Was zunächst nach Kahlschlag aussah, beweist nun, dass Offenheit und Ausblick, Ruhezonen und ein Miteinander von Spaziergängern, Joggern, Fahrradfahrern und Reitern eine Symbiose mit Verweilqualität sein kann. Hier ist jetzt richtig was los und doch nimmt sich der eine oder andere Zeit, auf den Bänken die Aussicht in das Moor zu genießen. Wir freuen uns nun auf den letzten Bauabschnitt, der diesen Weg durch das Moor hindurch nach Lübars führen wird und wir sind guter Dinge, dass wohl bereits durch die Verwaltung geführte Gespräche mit dem Mühlenbecker Land dazu führen, dass auch Richtung Osten der letzte verwilderte Abschnitt zum Grenzweg hin durch unsere angrenzende Gemeinde geschlossen wird. Wie man aber auch jetzt schon sieht, wird das Einstellen einer Summe X zur Pflege und zum Erhalt des Weges unabdingbar sein. Die Natur erobert schnell!

Arbeitsgemeinschaften für Lösungskonzepte

Von Carla Affeldt

Zu Beginn der neuen Wahlperiode stehen drei Punkte an, für deren inhaltliche Diskussion und hoffentlich auch Konzeptfindung Arbeitsgemeinschaften gebildet wurden. Ganz oben steht zunächst die AG Standort Jugendclub. Lange Zeit – sicher auch zu lange – wurde hier in den Gremien diskutiert und auch wenn es einfach erscheint: Dieses Thema ist nichts für „dann mal schnell“, denn es geht um Langfristigkeit und um viel Geld. Nicht umsonst haben wir hier noch immer keine Lösung gefunden. Die „kleine“ fachkompetente Runde aus Mitgliedern des Planungs- und Sozialausschusses sucht nun zielgerichtet nach einer Lösung.

In punkto Bürgerbeteiligung werden die AG Verkehrskonzept und die AG Baumschutz weitere Schritte gehen. Aufgrund der aktuellen Thematik und der oftmals persönlichen Betroffenheit hatten sich ja für beide Themen schon Bürgerinitiativen gebildet, die ihre Meinungen und ihre Erwartungen artikulierten. Sie sollen in die künftigen Diskussionen auch eingebunden werden. In den Arbeitsgruppen werden die Initiativen Rede- und Stimmrecht bekommen, um diese diffizilen Themen langfristig zu klären und alle Belange – soweit wie möglich – zu berücksichtigen. Der jetzt möglicherweise aufkommende Spruch: „Wer nicht weiter weiß, gründet einen Arbeitskreis“ trifft hier nicht. Der Vergleich mit anderen Kommunen zeigt, dass wir in Sachen Bürgerbeteiligung in einigen Bereichen durchaus vorne liegen. Wir hoffen auf ein breites Engagement und eine konstruktive Zusammenarbeit – ebenso wie mit den Mitgliedern der Planungszelle, die sich selbständig immer noch zu Themen der Ortskerngestaltung mitteilen und gehört werden.

Herausforderungen

Von Tanja Seyboldt

Glienicke hat sich in der letzten Wahlperiode mit seinen langfristigen Perspektiven auseinandergesetzt: zum Beispiel beim städtebaulichen Ideenwettbewerb oder dem Energiekonzept, um nur zwei der Herausforderungen zu nennen. Aber auch andere Ausgaben und Aufgaben wie der Straßen- und Wegebau wollen langfristig betrachtet werden. Deswegen wurde auf unseren Antrag hin von der Verwaltung eine Gesamtschau vorgelegt – eine Prioritätenliste über alle Bereiche. Die aktuelle Liste umfasst nun nicht mehr nur den Straßen- und Abwasserbau, sondern auch den Hochbau, wie etwa einen Anbau des Feuerwehrgebäudes ebenso wie Gehweg- und Regenwasserbaumaßnahmen, Abwasserinfrastruktur und

den Ortskern. Zunächst einmal geht es darum, welche Reihenfolge in der Umsetzung wir anstreben. Und damit auch darum, ein Stück weit Transparenz und Verlässlichkeit gegenüber dem Glienicker Bürger darzustellen. Natürlich sind auch grob kalkulierte Kosten aufgeführt. Und da summieren sich viele Einzelmaßnahmen – viele sicher notwendig, andere wünschenswert – auf insgesamt rund 14 Millionen Euro bis 2020. Und das ist dann doch eine ganz schöne Summe; eine letztendlich nie dagewesene Summe. Da die aufgeführten Projekte immer unter Haushaltsvorbehalt stehen – die Frage also, ob überhaupt Geld in dem jeweiligen Jahr da ist – wird ohnehin in jedem Jahr zu diskutieren sein, was sich Glienicke leisten kann und will. Aber erstmals einen Gesamtüberblick zu haben, das hilft uns allen.

Glienicker Bürgerliste beim Familiensportfest

Von Tanja Seyboldt

Das diesjährige Jubiläumsfest des SV Glienicke am 5. Juli wurde wieder toll organisiert. Auch die Glienicker Bürgerliste hat beim Achtkampf mit viel Spaß und Engagement teilgenommen. Das gemeinsame Ringen um Punkte bei Wettkampfsarten wie Korbballwerfen, Teamläufen oder Torwandschiessen wurde für uns mit dem 7. Platz belohnt. Herzlichen Dank an die Organisatoren. Wir freuen uns auf nächstes Jahr!

► INFO

Unser nächster öffentlicher Gesprächsabend ist am 24. September um 19.30 Uhr. Er findet statt im Vereinszimmer der Dreifeldhalle, Hauptstraße 64a. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen mitzudiskutieren. Das Thema steht rechtzeitig auf unserer Internetseite www.glienicker-buergerliste.de.

Fraktionsmitteilungen der SPD

Martin Beyer (CDU): GVT-Vorsitzender auf „Bewährung“

Von Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender

Mit einem blauen Auge ging Martin Beyer (CDU) als alter und neuer Vorsitzender der Glienicker Gemeindevertretung hervor. Von allen 23 in der Gemeindevertretung anwesenden Stimmberechtigten (22 Gemeindevertreter plus Bürgermeister) schenken Beyer gerade einmal zehn das Vertrauen und votierten mit „Ja“. Sieben stimmten mit „Nein“ und sechs enthielten sich der Stimme. Ein deutliches Signal, vor allem wenn man berücksichtigt, dass Beyer keinen Gegenkandidaten hatte. Damit erhielt er nicht einmal alle Stimmen aus den Reihen der CDU/FDP, GBL und dem Bürgermeister.

Es entspricht guter demokratischer Tradition, dass die größte Fraktion den Vorsitzenden stellt. Durch den erneuten Zusammenschluss von CDU und FDP, ist diese Fraktion mit sieben Gemeindevertretern die zahlenmäßig

größte. Lange wurde im Vorfeld der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung innerhalb der SPD beraten, ob ein eigener Kandidat für das Amt des Vorsitzenden der Gemeindevertretung vorgeschlagen werden soll. Nach reiflicher Überlegung haben wir uns jedoch dagegen entschieden.

Deutliche Worte an die Adresse von Martin Beyer fand der Fraktionsvorsitzende der SPD in der Gemeindevertretung: „Es gehört sich sicher, dass man Erwartungen vorher und deutlich ausspricht. Herr Beyer, ich erwarte, dass Sie ihr Amt in dieser Legislaturperiode, im Gegensatz zur abgelaufenen, öffentlich aber politisch neutral ausüben werden und die gesamte Gemeindevertretung repräsentieren“.

Ansprachen, wie die von Beyer zur Eröffnung des Sportplatzes Bieselheide oder seine Rede anlässlich eines Gedenktages in der Glienicker Kirche,

als er Mitglieder der „Linken“ als Bolschewisten beschimpfte, dürfen sich einfach nicht wiederholen. Abschließend gab Uwe Klein dem neu gewählten Vorsitzenden der Gemeindevertretung ein Versprechen: „Herr Beyer, wenn Sie wieder einseitig parteipolitisch agieren an Stellen, an denen Sie die Gesamtheit der Gemeindevertretung zu vertreten haben, werde ich sofort persönlich einen Abwahantrag gegen Sie in der Gemeindevertretung stellen.“

Weiterhin wurde in der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung die Besetzung der Fachausschüsse festgelegt. Vorsitzende des Planungsausschusses wird Barbara Neeb-Bruckner (B90/DIE GRÜNEN/PIRATEN), Vorsitzender des Infrastrukturausschusses wird Christian Horten (GBL), Vorsitzender des Sozialausschusses wird Uwe Klein (SPD).



Gemeinsam geht es besser

Kontakt: fraktion@spd-glienicke.de
Homepage: www.spd-glienicke.de
Facebook: www.facebook.com/SPDGlienickeNordbahn





Wellness-massagen



Nageldesign



Fußpflege



Kosmetik

Sabine Hoheisel

Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Radiologie



Frohnau

Dr. med. Volker Hoffmann
Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin
www.radiologie-frohnau.de

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- **Ganzkörper-MRT**
- digitales **Röntgen** aller Organe
- digitale **Mammographie**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie uns bitte unter **030-40 60 798-0** an oder schicken Sie uns eine **Email** an termin@radiologie-frohnau.de mit Ihrer Telefonnummer!

Wir sind gern für Sie da!

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418
Fax: 033056/ 80 475
Mobil: 0172/ 325 28 62
E-Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de

Der Kaiser von Glienicke oder die Sache mit der Wahrheit

Von Dr. Ulrich Stempel, Stellv. Vorsitzender CDU Glienicke/Nordbahn

Eine Unwahrheit wird nicht dadurch richtiger, dass man sie häufig wiederholt. Sagt der Volksmund völlig zurecht, und jeder weiß das. Jeder? Nein, zumindest der Fraktionsvorsitzende der Glienicker SPD, Uwe Klein, versucht wieder einmal, das Gegenteil zu beweisen.

Wer einmal nicht die Wahrheit sagt...

So geht er im Druck, im Netz und in der GVT mit zwei falschen Behauptungen über Glienickes anerkannten, weithin geschätzten GVT-Vorsitzenden Martin Beyer hausieren: Denn weder hat Beyer in einer Gedenkrede Mitglieder der „LINKEN“ als „Bolschewisten“ beschimpft; noch hat er bei der Eröffnung des Sportplatzes Bieselheide vor vier Jahren „einseitig parteipolitisch“ agiert, als er sich über den erfolgreichen Abschluss eines Projekts, das er selbst aktiv mitvertreten hat, freute. Im Gegenteil: Beyer hatte ausdrücklich *allen* Beteiligten und nicht zuletzt dem damaligen SPD-Bürgermeister Joachim Bie-



Grafik: Vilhelm Pedersen

nert gedankt. Wer anderes behauptet, sollte es beweisen!

Den Vogel aber schießt er ab mit seiner Drohung, einen Abwahantrag gegen Beyer stellen zu wollen, wenn dieser sich noch einmal in für ihn unliebsamer Weise äußerte. Ein Schelm, wer hier an Zensur denkt. An dieser Stelle halten wir daher fest: Martin Beyer braucht, darf und wird sich nicht den Mund verbieten lassen!

Der Kaiser von Glienicke?

Nun muss man Klein gegenüber insofern Nachsicht üben, als er offen-

bar aus Enttäuschung oder vielleicht gar Wut agiert. Beide sind selten gute Ratgeber. Man könnte fast meinen, dass er sich bereits voller Ehrgeiz für die Nominierung zum Bürgermeisterkandidaten warmläuft. Da kann es ihm selbstverständlich nicht gleichgültig sein, dass er seine Ziele bei der vergangenen Kommunalwahl verfehlt hat. Statt die SPD zur stärksten Partei im Ort zu machen, haben die Wählerinnen und Wähler vielmehr die CDU und damit die politische Mitte gestärkt. Dann ist er auch noch mit seinem hinter den Kulissen energisch betriebenen Ansinnen gescheitert, die Wiederwahl Beyers als GVT-Vorsitzender zu verhindern.

Wie dem auch sei: Es gibt ihm weder das Recht, Unwahrheiten zu verbreiten, noch anderen zu drohen – am wenigsten dem GVT-Vorsitzenden. Uwe Klein ist nicht der Kaiser von Glienicke, dessen Kleider seine vermeintlichen Untertanen auch dann zu bewundern haben, wenn er sie wieder einmal – wie hier – gar nicht anhat.

Für einen Jugendbeirat in Glienicke/Nordbahn

Von Jörg Rathmer, Stellv. Vorsitzender CDU/FDP-Fraktion

„Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend dem Alter und seiner Reife. Zu diesem Zweck wird dem Kind insbesondere die Gelegenheit gegeben, in allen das Kind berührenden (...) Verwaltungsverfahren entweder unmittelbar oder durch Vertreter (...) gehört zu werden.“

So heißt es in Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention. Nun machen Kinder und Jugendliche einen Großteil der Einwohner unserer Gemeinde aus. In den politischen Entscheidungsprozessen im Ort sind sie jedoch bislang nur unzureichend vertreten. In der aktuellen Gemeindevertretung ist niemand jünger als 25 Jahre.

Es existiert in Glienicke/Nordbahn bislang kein Gremium, das Jugendliche zur Meinungsbildung und Vertretung ihrer Interessen gegenüber den politischen Entscheidungsträgern nutzen könnten, zum Beispiel zur Lage des Jugendclubs. Bei der Bürgerbeteiligung zum Ortskernkonzept hat die Gemeinde dankenswerterweise die Schülerinnen und Schüler ausdrücklich eingebunden. Aber das war eine Ad-hoc-Lösung.

Angemessene Beteiligung für Jugendliche schaffen

Die CDU/FDP-Fraktion möchte hingegen einen formalisierten Beteiligungsprozess von Jugendlichen an der politischen Willensbildung der sie unmittelbar betreffenden Angelegenheiten im Ort durch einen Jugendbeirat. Ganz analog zum Seniorenbeirat, den wir sehr begrüßen. Die Bran-

Rathmer: Bessere Beteiligung Jugendlicher an politischen Entscheidungen.

Foto: FDP Glienicke



denburgische Kommunalverfassung lässt Beiräte bekanntlich zu, das Kinder- und Jugendhilfegesetz fordert es in § 17a fast:

„Kinder und Jugendliche sollen in geeigneter Form ihrem Entwicklungsstand entsprechend an wichtigen sie betreffenden Entscheidungen und Maßnahmen beteiligt werden.“

Darum haben wir einen entsprechenden Antrag eingebracht. Denn ein Jugendbeirat stünde unserer modernen, jungen und familienfreundlichen Gemeinde sehr gut zu Gesicht. Wir hoffen auf tatkräftige Unterstützung der anderen Fraktionen.

Lösung für neue Sporthalle am Glienicker Gymnasium in Sicht

Von Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender SPD

Ein Vorschlag der SPD-Fraktion in der Sitzung des Glienicker Sozialausschusses ermöglicht eine Lösung für den seit Jahren diskutierten, aber noch nicht umgesetzten Neubau einer Zweifeldsporthalle am Neuen Gymnasium Glienicke (NGG).

Grundlage der Diskussion im Glienicker Sozialausschuss am 7. Juli war ein Schreiben der ASG (Träger des Neuen Gymnasium Glienicke) an die Gemeinde Glienicke, in dem der aktuelle Projektstand und mögliche Refinanzierungsmodelle für die geplante Sporthalle beschrieben werden.

In der Glienicker Dreifeldsporthalle an der Grundschule im Ortszentrum herrscht akuter Platzmangel. Bereits seit Jahren reichen die zur Verfügung stehenden Zeiten nicht mehr aus, um den Bedarf der Glienicker Sportvereine zu decken. Vor diesem Hintergrund und wegen der notwendigen Unterstützung des NGG ist schon lange klar, dass die Gemeinde Glienicke die Nachmittags- und Abendstunden in der noch zu bauenden Sporthalle am NGG für die Glienicker Sportvereine nutzen möchte. Ursprünglich sollte die neue Zweifeldhalle bereits seit Jahren fertig sein, doch dem Träger fehlen die finanziellen Mittel. Da auch das NGG bisher nicht auf die geplante Zweifeldhalle zurückgreifen kann,

nutzt es für seinen Schulsport bereits seit sieben Jahren mietfrei ebenfalls die Dreifeldhalle der Gemeinde.

Für die von der Gemeinde gewünschten Nutzungszeiten in der geplanten Zweifeldhalle machte die ASG der Gemeinde in ihrem Schreiben nun ein Angebot: Die Gemeinde Glienicke könnte die Zeiten, in denen das Gymnasium die zukünftige Zweifeldsporthalle nicht für den Schul-

Das für den Bau der Zweifeldsporthalle vorgesehene Grundstück am NGG wird von der Gemeinde Glienicke gepachtet (Erbpachtvertrag).

Die Sporthalle wird von der Gemeinde Glienicke gebaut und finanziert.

Alle Nutzungszeiten bis 16 Uhr für den Schulsport werden vom Gymnasium angemietet und eine entsprechende Miete an die Gemeinde bezahlt.

Durch den Bau der Sporthalle durch die Gemeinde Glienicke würde die Kommune bleibende Werte für das Gemeinwesen schaffen und nicht nur Miete zahlen.

Der im Sozialausschuss anwesende ASG Geschäftsführer, Elmar Süß, begrüßte den Vorschlag der SPD-Fraktion ausdrücklich. „Würde die Gemeinde Glienicke diese von der SPD-Fraktion vorgestellte Idee umsetzen, könnte die ASG die vierte

Etage des NGG mit Mensa und Bibliothek vielleicht früher bauen“, so Süß im Sozialausschuss.

Der Vorschlag der SPD-Fraktion stellt eine klassische Win-Win-Situation dar. Mit ihm werden die Glienicker Sportvereine sowie das Glienicker Gymnasium gleichermaßen unterstützt. Gleichzeitig geht die Gemeinde Glienicke verantwortungsvoll mit den ihnen anvertrauten Steuergeldern um. Als Nächstes wird der Vorschlag im Haupt- und Finanzausschuss beraten.



sport nutzt (16 bis 22 Uhr), für eine Jahreskaltmiete von ca. 163.000 Euro anmieten. In seinem Schreiben machte Geschäftsführer Elmar Süß weiterhin deutlich, dass ohne eine ausreichende Unterstützung durch die Gemeinde das Neubauprojekt nicht umgesetzt werden könne, man aber auch mit alternativen Konstellationen der Finanzierung einverstanden sei.

Um das Projekt Zweifeldhalle endlich voranzubringen, machte die Glienicker SPD-Fraktion folgenden Vorschlag:

Quo Vadis Jugendclub?

Von Stefanie Julier, SPD

In der Gemeindevertretertagung am 13. Mai wurde die Einrichtung einer Arbeitsgruppe beschlossen, die sich mit einer Interimslösung für den Jugendclub befasst. Da das Grundstück nach derzeitigem Kenntnisstand ab April nächsten Jahres freigeräumt werden muss, soll diese Arbeitsgruppe eine Zwischenlösung für den Jugendclub finden und dem

Sozialausschuss bis Ende September Lösungsvorschläge unterbreiten. Am 12. August fand endlich die erste Sitzung statt. Für die SPD-Fraktion ist nicht nachvollziehbar, warum es immer wieder zu Verzögerungen und Terminfindungsschwierigkeiten kam. Drei Monate hat es seit Beschlussfassung bis zum ersten Treffen gedauert, jetzt sollen innerhalb

von sieben Wochen Lösungen auf den Tisch.

Wir werden uns mit jeder Vehemenz für eine Lösung im Sinne unserer Jugendlichen einsetzen, wir brauchen hier in Glienicke ein spannendes und ansprechendes Angebot für die Jugendlichen und werden weiter für Sie berichten.

moormannzah!nheilkunde

parodontaltherapie mit konzept

lydia brandt ... dentalhygienikerin (DH + ZMP)*

tatjana fischer ... dentalhygienikerin (DH + ZMP)*

*1.400 Stunden berufsbegleitende Ausbildung am Philipp-Pfaff-Institut Berlin

dr. andreas moormann ... zahnarzt + spezialist parodontologie
... implantologie + knochenaufbau

030 40 57 89 03

termine nach vereinbarung ... montag bis freitag 08.00 bis 20.00 uhr

hohefeldstraße 41 ... 13467 berlin
www.moormannzahnheilkunde.de



Wir packen Ihre

Parodontitis

bei den Hörnern

Barrierefreies Wohnen: Enttäuschung über mangelnden Fortschritt

Von Andreas Elepfandt, AG Betreutes Wohnen

Tränen der Enttäuschung standen einigen Senioren in den Augen, die zur Juli-Sitzung des Planungsausschusses gekommen waren, um den Fortschritt beim Barrierefreien Wohnen zu verfolgen. Auch die Sprecherin der Senioren AG, die zu Beginn darauf hingewiesen hatte, wie wichtig für die Senioren ein rasches Vorankommen des Projekts ist, war tief enttäuscht. Denn mitnichten hatten es die Ausschussmitglieder eilig, stattdessen wirkte es, als ginge es einigen eher um Verzögerung. Die Absicht des Vorgehens „Bebauungsplan mit beschleunigtem Verfahren“ lag ja gerade darin, dass der Bau zügiger beginnen könnte als ohne einen Bebauungsplan, wenn alle mitziehen. Thomas Kollegger (DIE LINKE) meinte jedoch, solange er nicht wisse, wie teuer die Wohnungen werden (was nicht Sache eines Bebauungsplans ist), könne er nicht zustimmen. Das schlichte ökonomische Wissen, dass umgekehrt die Kosten u.a. von den Anforderungen abhängen, die die Gemeindevertreter in den Bebauungsplan hineinschreiben, z.B. wie viele Parkplätze mit zu bauen sind, scheint zu fehlen. Die Glienicker Umfrage von 2009 unter den Interessenten hatte einen Bedarf von 40 Parkplätzen pro 100 Wohnungen er-

geben. Das entspricht dem üblichen Seniorenbedarf. Viele Häuser für betreutes Wohnen haben 50 oder weniger Parkplätze auf 100 Wohnungen, und diese werden nicht einmal voll genutzt. Denn Leute, die in Seniorenhäuser einziehen, wollen oft nicht mehr selbst Auto fahren. Dennoch forderten SPD-Vertreter 100 Parkplätze. Wessen Parkplatzproblem soll hier zu Lasten höherer Mieten der Senioren gelöst werden? Prof. Giessmann (DIE LINKE) forderte, dass die Gemeinde einen Teil der Wohnungen kaufen solle, um sie billiger an weniger Bemittelte zu vermieten. Darüber kann man diskutieren, doch das ist kein Thema eines Bebauungsplans, und das weiß er. Schließlich ließ die Vorsitzende Barbara Neeb-Bruckner (B90/GRÜNE/PIRATEN) nicht einmal abstimmen. Damit gehen erneut mindestens zwei Monate bis zur nächsten Sitzung ins Land. Schade für die seit Jahren sehnlich wartenden Senioren.

Bürgerwille ist ernst zu nehmen, auch der von Senioren

Viel wird derzeit zwischen den Fraktionen über die Erweiterung der Bürgerbeteiligung diskutiert. Dazu wird sich in der kommenden Legislaturperiode wohl einiges tun. Doch was nützen all die wohlfeilen Worte,

wie wichtig Bürgerbeteiligung sei, wie wichtig ein Seniorenbeirat, wenn fast im gleichen Atemzug eklatant demonstriert wird, wie wenig manche Fraktionen sich im konkreten Fall um die Bürgerwünsche scheren, sei es der Wunsch nach Eile oder das Umfrageergebnis, dass nur 40 Parkplätze für 100 Wohnungen benötigt werden. Da muss noch mancher Vertreter lernen, seine Befindlichkeit nicht über die der Bürger zu stellen. Sonst macht Bürgerbeteiligung keinen Sinn und führt nur zu Frust bei den Bürgern.

Fortschritte außerhalb der Politik

Die Gespräche von AG Betreutes Wohnen und AG Senioren mit NCC gehen derweil positiv weiter. Der geplante Bau, im Juni-Kurier von mir skizziert, wurde Ende Juni von NCC öffentlich vorgestellt. Inzwischen ist eine Lösung mit 50 Parkplätzen gefunden, ausreichend für den angemeldeten Bedarf aus der Umfrage von 2009. Die Resonanz war positiv, inhaltliche Rückfragen beschränkten sich auf Randprobleme, etwa ob es neben der Zufahrt einen gesonderten Bürgersteig gebe. Ein wichtiger Punkt wurde daher der Mietpreis, zu dem NCC aber vor dem Bebauungsplan noch nichts sagen konnte. Schon die

LARS CORDES
hairdesign

Mitarbeiter/in

zur Verstärkung unserer Teams

in GLIENICKE | FROHNAU | TEGEL gesucht!

Mailen Sie Ihre Bewerbung noch heute an:

l.cordes@lars-cordes-hairdesign.de

oder rufen Sie Herrn Cordes gleich an: 0172 - 61 79 236

www.lars-cordes-hairdesign.de



reinen Baukosten der Gebäude sind z.B. dadurch höher, dass bei kleinen Wohnungen der Anteil der teureren Technikräume (Küche, Bad) höher ist und dass jeder Treppenaufgang einen Fahrstuhl erhält. Hinzu kommen externe Kosten, wie die Erstellung der Parkplätze, sowie die anteilige Umlage für die Leistungen, die NCC anfangs kostenfrei für Glienicke erbracht hat, wie die Dreifeldhalle, die Kita Sonnenschein, die Erschließung des Glienicker Feldes u.a. Sobald der Bebauungsplan beschlossen ist, wollen die beiden AGs mit NCC beraten,

wie man durch Differenzierung der Ausstattung erreichen kann, dass es Wohnungen für unterschiedliche Geldbeutel gibt.

Vorrang für Glienicker vermutlich gesichert

Inzwischen hat Michael Geis von NCC zugestimmt, dass er die beim Seniorenclub in den vergangenen Jahren angesammelte Anmelde-Liste für das betreute bzw. barrierefreie Wohnen übernimmt. Da diese Liste praktisch nur Glienicker enthält, wäre so erreicht, dass primär Glienicker

in das Haus einziehen können. Letztliche Sicherheit ist das nicht, am Ende entscheidet der Käufer und Vermieter der Wohnungen. Dennoch bietet Anmeldung auf der Liste die größte Chance, dass man nach Fertigstellung des Baus auch zum Zuge kommt.

Die Liste wird vereinbarungsgemäß weiter von Karin Kohn vom Seniorenclub geführt. Wer also interessiert ist, in eine dieser Wohnungen einzuziehen und noch nicht auf der Liste verzeichnet ist, möge sich bei Karin Kohn im Seniorenclub anmelden (Tel. 77018).

Alles im grünen Bereich

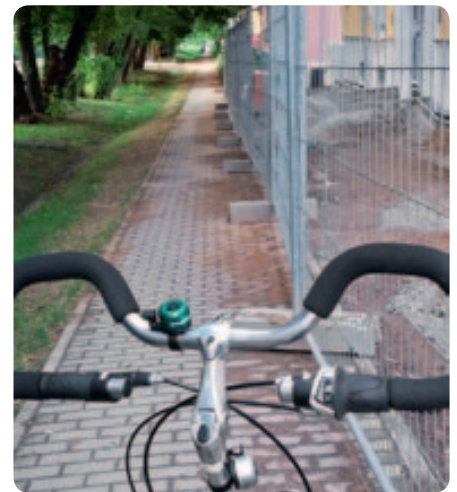
Nur geträumt

Von Petra Bajorat-Kollegger und Barbara Neeb-Bruckner, B90/DIE GRÜNEN

Heute Nacht, da träumte ich, ich schlendere durch unser schönes, grünes Glienicke und, wie das im Traume halt so ist, nimmt man meist bekannte Gesichter mit auf die Reise. Was liegt denn da nach einer Zeit geballter kommunalpolitischer Arbeit näher als ein Treffen mit der Fraktionsfreundin Barbara?

Sie, wie immer in grüner Mission unterwegs, auf Nachhaltigkeit bedacht, befand sich auf einer kleinen Radtour durch den Ort als ich ihr begegnete. Wir „gingen“ ein Stück gemeinsam des Weges. Sie auf ihrem Rad sitzend, nicht in die Pedale tretend, sondern sich mal links, mal rechts mit den Zehenspitzen vom Boden abstoßend, im Schrittempo neben mir. Nanu, was war das denn? Jetzt war Zusammenrücken angesagt. Hier wurde es plötzlich sehr

eng. Auch wenn wir uns mit anderen Bürgern für Stolpersteine in Glienicke engagieren – da hatte wohl einer was falsch verstanden. Oder nein? Vielleicht sollte das doch eher ein weiteres sportliches Angebot zu den bereits existierenden Attraktionen wie Boule- und Skaterbahn sein: Eine gemeindeeigene Hindernisstrecke. Hier könnten dann zum Beispiel die Fraktionen üben, wie sie trotz vieler in den Weg gelegter Steine, doch noch zum Ziel kommen. Also, während wir nun versuchten ohne Blessuren nicht vom Wege abzukommen, sahen wir am Horizont die Sonne aufgehen – nein, es war der Bürgermeister, der auf uns zukam. Eine echte sportliche Herausforderung. Auf engstem Raum, gemeinsam über Hindernisse mit Gegenverkehr. Wie sollte das nur ausgehen? Keine Frage – der Bürgermeis-



In der Schönfließer Straße

Foto: Barbara Neeb-Bruckner

ter, ganz Gentleman wie immer, wich aus in den grünen Bereich. Na, geht doch! Platz für alle.

Ich werde wach. Ein seltsamer Traum. Ach, da war doch dieses Foto. Aber keine Sorge, meine Fraktionskollegin hat schon einen Hinweis in den Maerker gestellt.

Uwe Klein mit eigener App

Von Uwe Klein, SPD

Im Apple Play Store sowie auf Google Play ist seit einigen Wochen eine Anwendung (sog. „Application, kurz: „App“) für Smartphone-Besitzer verfügbar, mit denen Nutzer die neuesten Informationen des Gemeindevertreters Uwe Klein empfangen können. Mit der Freischaltung seiner App setzt der Fraktionsvorsitzende der Glienicker SPD seinen Weg einer größtmöglichen Öffentlichkeitsarbeit fort.

Das Motto der Glienicker SPD „Gemeinsam geht es besser“ ist eben nicht nur ein Motto, sondern wird konsequent umgesetzt. Neben der Homepage des Ortsvereins der Glienicker SPD, der Homepage des Fraktionsvorsitzenden, der Facebookseite der Glienicker SPD und des Fraktionsvorsitzenden, dem seit Jahren – und das nicht nur in Wahlkampfzeiten – stattfindenden monatlichen Infostand an

den Sonntagen, an denen ein Trödelmarkt am Dorfteich stattfindet, sowie dem SPD-Newsletter stellt die App des Fraktionsvorsitzenden einen weiteren Baustein in der Information der Bürgerinnen und Bürger dar, die wiederum Grundlage für den gegenseitigen Austausch bildet.



Foto: Uwe Klein

Glienicker AfD im Landtagswahlkampf

Von Charlotte Rybak

Nachdem die noch recht junge Partei Alternative für Deutschland sowohl bei den Bundestagswahlen als auch bei den Landtagswahlen in Glienicke sehr gute Ergebnisse erzielt hatte, (BTW 8,4%, Europawahl 11,8%), tritt jetzt erstmals auch ein Glienicker Bürger für die AfD zu den Landtagswahlen an. Der 28-jährige Student Daniel Frieze ist Direktkandidat für den Wahlkreis 8 in Oberhavel. Frieze hat bereits erfolgreich ein Studium der Politik-, Verwaltungs- und Geschichtswissenschaften in Potsdam abgeschlossen und studiert derzeit noch ergänzend Militärgeschichte. Für Frieze, der in Glienicke aufgewachsen ist, ist das Engagement in der Alternative für Deutschland seine erste parteipolitische Erfahrung. Er entschied sich für die AfD, weil sie sich für ein Europa der souveränen Staaten einsetzt und weitere Zentralisierung politischer Macht in Brüssel ablehnt ebenso wie die endlose „Eurorettungspolitik“.

In ihrem aktuellen Wahlprogramm für Brandenburg unter dem Titel „Bodenständig und frei leben“ plädiert die AfD vor allem für famili-



Daniel Frieze, AfD-Direktkandidat

Foto: AfD

lienpolitische Maßnahmen, die Verbesserung der öffentlichen Sicherheit sowie eine gezielte Förderung des Mittelstandes, um das Flächenland Brandenburg für Einwohner und Zuzügler attraktiver zu machen. Auch der Bildungspolitik mit den

Kernpunkten Rückkehr zum Abitur nach 13 Jahren, wohnortnahen Grundschulen sowie flächendeckendes Angebot stärker berufs- und praxisorientierter Schulformen kommt eine zentrale Bedeutung zu.

„Die Jugend ist nicht nur in der Bevölkerungsstruktur Brandenburgs unterrepräsentiert, sondern auch im Brandenburger Landtag – hier sind nur sechs Landtagsabgeordnete nach 1980 geboren. Wenn wir mehr junge Abgeordnete haben, können die Interessen der Jugend wirksamer vertreten werden“, so Daniel Frieze zu den Gründen für seine Kandidatur. Für den Wahlspruch auf seinen Plakaten: „Die Jugend ist die Zukunft des Landes – Generationengerechtigkeit jetzt!“, entschied er sich, da ihm als Angehörigen des Jahrgangs 1986 vor allem der Blick auf die Folgen von politischen Entscheidungen für die nachfolgenden Generationen in unserem Land ein wichtiges Anliegen ist. „Ich setze mich für ein Umdenken der Politik in Richtung Nachhaltigkeit ein, damit auch zukünftige Generationen vernünftige Lebenschancen haben“, so Frieze.

Karsten Wundermann

Grüner Direktkandidat für Glienicke aus Glienicke

Von Karsten Wundermann, B90/DIE GRÜNEN

Am 14. September sind Landtagswahlen in Brandenburg. **BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN** setzen Themen auf die Agenda, bei denen andere wegsehen:

- Artgerechte Tierhaltung und umweltverträgliche Landwirtschaft sorgen für gesunde Lebensmittel aus der Region und fördern die Vielfalt in der Landschaft und auf den Tellern.
- Ein attraktiver öffentlicher Nahverkehr und eine gute Rad-Infrastruktur machen es leicht, das Auto stehenzulassen. Für sichere Mobilität von fünf bis 105 Jahren.
- Regenerative Energie macht Brandenburg zum Klimaschutzland.



Foto: Karsten Wundermann

Foto: André Schlink

Mit uns gibt es keine neuen Tagebaue in der Lausitz.

- Jedes Kind braucht gute Bildung von Anfang an. Durch mehr Erzieher und Lehrer, durch individuelle Förderung in Kita und Schule und durch gut finanzierte, vielfältige Hochschulen.

Mit meiner Direktkandidatur in Glienicke und in den Nordbahngemeinden unterstreiche ich diese Ziele.

Ich bitte Sie am 14. September um Ihre Stimme und Ihre Zweitstimme für die GRÜNEN.

Für ein gutes Morgen in Brandenburg.

Ich freue mich auf Ihre Fragen und Anregungen: Karsten.Wundermann@Gruene-Glienicke.de

Kita

Kindergarten „Burattino“ feierte sportlich

Großes Fest und viele Spenden zum 25. Geburtstag

Von Anja Kapp und Simone Eichhorn, für das Team der Kita „Burattino“

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens organisierte das Team der Kita „Burattino“ ein Sportfest mit Spendenlauf. Nach langer Planung konnte es am 28. Juni auf dem Sportplatz in der Bieselheide stattfinden. Nach Begrüßung und Warm-up starteten wir mit unserem Spendenlauf.

Die Kinder hatten dafür schon seit Wochen trainiert. Regelmäßig drehten sie ihre Runden im Garten oder am Waldsee. Den Sponsorenlauf absolvierten die Kinder alleine oder in Begleitung ihrer Erzieher, Eltern, Großeltern oder Geschwister. Sie liefen viele Runden, für die es jeweils einen Stempel gab. Einige Eltern waren

Insgesamt haben hat die Kita bei ihrem Sportfest 1.857 Euro gesammelt. Von dem erlaufenem Geld spendeten wir 900 Euro der Arche in Berlin-Reinickendorf. Dafür fuhren wir mit 15 Burattino-Kindern nach Berlin und übergaben symbolisch unseren selbst gebastelten Scheck. Schließlich lebt die Arche ausschließlich von Spenden. Jeden Tag kommen zwischen 60 bis 80 Kinder zwischen sechs und 14 Jahren in die Arche, um dort ein warmes Mittagessen zu bekommen. Sie haben dort außerdem die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben zu erledigen und haben einen sicheren Ort, um zu spielen und sich



Gut gelaufen: Am Spendenlauf beim Burattino-Sportfest liefen Groß und Klein gemeinsam.

Jeden Tag konnten die Kinder und Erzieher mit Erstaunen feststellen, welche Fortschritte erreicht wurden. In vielen fleißigen Stunden, nach Feierabend und am Wochenende, hat Andreas den Kindern ein wunderschönes, stabiles und an Arbeitsleistung nicht zu bezahlendes Gartenhaus gebaut.

Wir und die Kinder danken nochmal den Eltern für ihre Spendenbereitschaft. Und unserem Andreas für seinen Einsatz und sein handwerkliches Geschick.

Ganz besonders möchten wir uns noch beim BSC Fortuna bedanken. Die Mitglieder haben uns sehr bei der Planung und Umsetzung unseres Sportfestes unterstützt. Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Eltern für die Kaffee- und Kuchenspenden, an Mike Duda von der Getränke Nordmann GmbH für die Erfrischungsgetränke und ans Hotel am Lunik-Park für die Würstchen-spende. Es war ein rundum gelungener Tag!



... und ein tolles Spielhaus zielt nun unseren Garten.
Fotos (3): Kita Burattino



Stolze 900 Euro konnten wir der Arche übergeben...

ziemlich überrascht, welchen Ehrgeiz und Ausdauer ihre Kinder dabei hatten. Anschließend ging es an das Auszählen der Stempel und – ganz wichtig – ans Spenden. Hierfür hatte im Vorfeld jede Familie individuell eine Summe für „ihren“ Läufer festgelegt. Jedes Kind erhielt außerdem eine Medaille für seine tolle Leistung.

Nach dem Lauf konnten sich alle stärken und an diversen Sportangeboten teilnehmen. Büchsenwerfen, Sackhüpfen, Ballweitwurf, Parcourslauf und Fußball waren nur einige der abwechslungsreichen Angebote. Sehr beliebt war außerdem der Schminkstand.

mit Freunden zu treffen. Lena, eine Erzieherin der Arche, begrüßte uns mit einem Erfrischungsgetränk. Sie erzählte uns einiges über die Arbeit, beantwortete Fragen der „Burattinos“ und führte uns durch das Haus. Wir konnten merken, wie sehr sie die Arbeit in der Arche liebt.

Der andere Teil des Erlöses unseres Spendenlaufes beim Sportfest sollte in ein Gartenspielhaus investiert werden. Unser Erzieher Andreas Koser hatte sich bereit erklärt, dieses selbst zu bauen. Also zog er mit 800 Euro zum Baumarkt und kaufte das benötigte Material ein.

EJF „KinderGarten“ feierte Sommerfest

Zehn Kinder der aus Kita „rausgeschmissen“

Von Susan Steinmetz, stellv. Leiterin „KinderGarten“

Bereits am Vormittag des 27. Juni merkte man den Kindern und Erziehern der EJF Kindertagesstätte „KinderGarten“ die Spannung und Vorfreude auf das bevorstehende Abschlussfest deutlich an. Um 15 Uhr hatte das Warten endlich ein Ende: Ein Kremser kam in der Eichenallee 10 vorgefahren und fuhr die 40 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren mit nur zwei PS zum Gemeindegarten neben der Kirche. Dort warteten bereits die Eltern, eine große Hüpfburg und ein buntes Buffet auf die „Anpacker“ und „Spürnasen“.

Nachdem beide Kindergruppen einen kleinen musikalischen Auftritt dargeboten hatten, signalisierte der Gong, dass sich alle zukünftigen Einschüler samt ihrer Familien auf die Suche nach dem Zuckertütenbaum begeben sollten. Im hintersten Teil des Gartens wurden die zehn Mädchen und Jungen fündig und durften sich feierlich ihre

Schultüten von dem knorrigen Apfel – ach nein – Zuckertütenbaum pflücken. Der offizielle „Rauschmiss“ aus dem „KinderGarten“ erfolgte danach mit Anlauf und im hohen Bogen – zum Glück und Spaß aller Beteiligten auf die weiche Hüpfburg.

Noch lange saßen alle bei herrlichem Wetter beisammen und ließen das vergangene Kita-Jahr Revue passieren. Wir wünschen Laura, Melissa, Nele, Ornella, Caspar, Felix, Jan, Joe, Lukas und Tom einen erfolgreichen Schulstart und eine aufregende neue Zeit, bedanken uns bei Euch für die



Foto: EJF-KinderGarten

Der EJF „KinderGarten“ hat aktuell noch Plätze frei! Wer daran interessiert ist, kann sich direkt an die Kita wenden.

Telefon: 033056 / 41 56 94.

unvergesslichen Jahre voller Lachen und Abenteuer und freuen uns schon auf unsere neuen Kinder, die bereits in den Startlöchern stehen.

Für die tatkräftige Unterstützung bei der Organisation des Festes möchten wir uns auch ganz herzlich bei allen Eltern und Mitgliedern unseres Kita-Fördervereins „Anpacker & Spürnasen e.V.“ bedanken.

Das lehrreich - Rechtschreibtraining!

- Üben Sie regelmäßig mit Ihrem Kind Diktate und die erhofften Fortschritte bleiben aus?
- Schreibt Ihr Kind die Wörter immer wieder anders falsch, kann aber auf Nachfrage die passenden Regeln nennen?
- Entwickelt sich die Orthografie zu einem übergreifenden Problem?

Spätestens wenn die Rechtschreibschwierigkeiten auch die Erfolge in anderen Fächern beeinträchtigen und eine Unlust hervorrufen, lohnt es sich, näher hinzuschauen. Für Kinder, die nicht von einer LRS (Lese-Rechtschreibschwäche) betroffen sind oder diese aktuell schon weitestgehend überwunden haben, aber dennoch keine guten Leistungen erzielen können, haben wir das **lehrreich** – Rechtschreibtraining entwickelt. Dass es auf allen Leistungsebenen zu größeren Fortschritten und mehr Rechtschreibsicherheit führt, haben wir an einer Reinickendorfer Grundschule belegt. Es wird dort demnächst im dritten Jahr durchgeführt und hat seine Wirksamkeit bestätigt. Lehrer, Eltern und Kinder sind überzeugt und begeistert.

Holen Sie sich einen unverbindlichen Beratungstermin: Wir helfen Ihrem Kind, den Weg aus dem „Rechtschreibdschunel“ zu finden!



lehrreich

fördern und begleiten



lehrreich- Rechtschreibtraining

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -

Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net

So lerne ich!

Mit allen Sinnen: erleben und genießen!

Von Bente Schröfel

Fünf Sinne hat der Mensch. Fünf Sinne, mit denen er seine Umwelt aufnehmen und erleben kann: das Sehen mit den Augen, das Hören mit den Ohren, das Riechen mit der Nase, das Schmecken mit der Zunge und das Fühlen über die Haut. Erst das Zusammenkommen mehrerer dieser Sinne bereitet uns einen Gesamteindruck unserer Umgebung. Und trotzdem bleibt im Alltag eines Erwachsenen das Erleben häufig auf das Sehen und Hören beschränkt.

Wie schön und wichtig ist es da, dass unsere Vorschulkinder der Kita „Zwergenland“ ein halbes Jahr lang die Gelegenheit hatten, diese fünf Sinne zusammen mit ihrer Erzieherin Daniela zu erforschen. So konnten alle Kinder bei einem Besuch einer physiotherapeutischen Praxis erleben, wie unterschiedlich sich Korken, Tücher und Steine anfühlen, wenn man mit den nackten Füßen darüber läuft. In einer Gärtnerei wurde ausgiebig an

Blüten gerochen, verschiedene Blätter bestaunt und vorsichtig befühlt. Am Ende des Besuchs konnte jedes Kind sein Lieblingsblümchen aussuchen und Zuhause – mit bloßen Händen natürlich – in die Erde setzen.

Dem Geruchssinn wurde dann auch noch eine ganze Vorschulstunde in der Kita gewidmet. Jedes Kind konnte von zuhause Dinge mitbringen, die riechen und gemeinsam wurde nun geschnuppert – und geraten – was das wohl ist, das da so duftet. Gar nicht so einfach, Zimt zu erkennen, wenn er mal nicht auf dem Crêpe ist! Damit die Kinder auch selbst schön duften, stellten sie Lavendel-Badesalz selber her. Wie es ist, wenn einem ein Sinn – nämlich das Sehen – genommen wird, konnten die Kinder erleben, als ihnen in einer Vorschulstunde die Augen verbunden wurden.

Die Sinne der Kinder sind nach den vielfältigen Erfahrungen in der Vorschule aktiviert und gestärkt wor-



Foto: Kita Zwergenland

den. Vielleicht können wir Eltern ja etwas von unserem Nachwuchs lernen. Denn wir haben ja fünf Sinne und nur das Zusammenkommen aller dieser Sinne verschafft uns einen Gesamteindruck unserer Umwelt. Danke, Dani, dass Du geholfen hast, dass unsere Kinder ihre Welt ein Stückchen intensiver wahrnehmen!

Bestanden!

Von Andrea Milek

„Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne.“ Diese Zeilen aus dem Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse fielen mir sofort ein, als ich Skady Thiele zum Abschluss ihrer Ausbil-

dung zur Erzieherin gratulierte und sie damit als Auszubildende unserer Kita „Sonnenschein“ verabschiedete.

In den drei Jahren ihrer Ausbildung haben wir uns gemeinsam auf den Weg zur Konsultationskita mit dem Schwerpunkt Fachkräftequalifizierung gemacht. Immer wieder gab es einen

regen Austausch über den besten Weg, um diesen für weitere Auszubildende zu ebnen und anderen Kitas darüber zu berichten.

Am 1. Juli begrüßten wir Skady Thiele nun als staatlich anerkannte, geprüfte Erzieherin in unserer Kita und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Herzlichen Glückwunsch!



Kitaleiterin Andrea Milek gratuliert Skady Thiele: Sie hat ihre Ausbildung zur Erzieherin erfolgreich absolviert.

Foto: Christine Jaeche

Kevin Smith
ihr privater Englischlehrer

Englischunterricht in entspannter Atmosphäre,
lernen sie erfolgreich ohne Zeitdruck.

Individuelle Lösungen für den Beruf, die Schule,
oder den nächsten Urlaub.

Einzelunterricht und
Konversations-Kurse in kleinen Gruppen.

Weitere Infos unter www.nwet.de
@: kevin@nwet.de - Tel: 03356-74320 oder 0174-6503729
Kevin Smith - Traubeneichenstr 25, Schönfließ

10.+11.10. Einlass 17:30



dj frankie b.

LIGHT | ACTION



Hier gibt's Tickets !

TASTE it Glienicke - Hauptstr.70 1.OG
Di & Mi 12-20 - Do & Fr 12-22 - Sa 10-18 Uhr

Kiosk / Tabak / Zeitschriften Viola Alten
Glienicke Spitze - Oranienburger Ch.
Mo - Fr 10-18 & Sa 10-13 Uhr

Wollners Blumenladen - Hauptstr.22
Mo - Fr 10-17 & Sa 10 - 15 & So 10-15

Casino Glienicke EKZ Sonnengarten
Mo - Fr 10-17 & Sa 10 - 15 & So 10-15

Imbiss am Bahnhof - S-Bhf. Hermsdorf
Süd-Tunnel Mo - Fr 7 - 18 Uhr

Getränke Hoffmann - DEMOS Schönfließ
Mo - Fr 10-18 & Sa 10 - 13

DIT Schuhhaus - EKZ Sonnengarten
Mo - Fr 10-18 & Sa 10 - 16

Piazza della Scarpa - Hauptstr. 65
Mo - Fr 10-18 & Sa 10 - 13

Uhrenschneider - Hauptstr. 41
Mo - Fr 10-18 & Sa 10 - 13

STILVOLL - Hauptstr. 13
Mo - Fr 10-18 & Sa 10 - 13

Tischreservierungen - ausschliesslich im TASTE it !

Sportplatz Bieselheide



Gewerbeverein
Glienicke e.V.



Grundschule

Schuljahr 2014/15 hat begonnen

Glockengeläut auf dem Pausenhof

(ip) Traditionell läutete Rektorin Antje Burmeister am 25. August das neue Schuljahr ein. Dafür kamen alle 700 Schülerinnen und Schüler, die 2014/15 an der größten Grundschule

Oberhavels lernen werden, am ersten Schultag auf dem Pausenhof zusammen. Unterrichtet werden sie von 40 Lehrerinnen und Lehrern sowie einer Referendarin.

Ganz besonders begrüßte die Schulleiterin die 124 Schulanfänger der fünf ersten Klassen. Sie hatten bereits am Samstag ihre Zuckertüten erhalten und nach der feierlichen Einschulung knallrote Luftballons mit guten Wünschen für die Schulzeit in den Himmel steigen lassen.

Neuland ist Glienickes Grundschule auch für zwanzig weitere Kinder, die während der Sommerferien mit ihren Familien nach Glienicke



Schulleiterin Antje Burmeister läutete das Schuljahr ein.

gezogen sind. „Euch allen wünsche ich einen guten Schulanfang und ein erfolgreiches Schuljahr“, so Burmeister. Die ersten beiden Tage verbrachten die Schülerinnen und Schüler als Projektstage mit ihren Klassenlehrern. Die sechsten Klassen gingen auf Spurensuche im Humboldt-Bayer-Mobil.



Freuen sich über den Schulstart: Die Klassenleiterinnen der 1a und 1e.



Die Klasse 1a freut sich über den Schulstart. Silke Richter ist ihre Lehrerin. Erzieherin Sabrina Schreiber unterstützt sie.



Lehrerin Sandra Zeitler unterrichtet die ABC-Schützen der Klasse 1b. Zum Team gehört außerdem Hort-Erzieherin Franziska Lenkmann.



Auch die Klasse 1c hat den ersten Schultag toll gemeistert. Ihr Lehrer Mario Wolff und Erzieherin Jana Dudek zeigten ihnen die Schule.



Verena Krug ist die Klassenlehrerin der 1e. Hort-Erzieherin ist Carolin Dudek. Beide freuen sich über die Schulanfänger in ihrer Klasse.

Endlich Schulkind!



Die Schule lernten auch die Jungen und Mädchen der Klasse 1d kennen. Ihre Lehrerin Karen Scheinberger und Erzieherin Ewa Jeske sind für sie da.

Glienicker Grundschule zeichnete besondere Leistungen aus Urkunden für Hilfsbereitschaft

(ip) In die Sommerferien wurden 693 Schülerinnen und Schüler der Glienicker Grundschule entlassen. Die größte Grundschule im Landkreis Oberhavel verabschiedet ihre Schülerschaft traditionell mit einer Auszeich-

Förderverein spendierte Büchergutscheine überreichte Burmeister etwa für besonders hilfsbereite oder freundliche Grundschüler, für Streitschlichter oder besonderen Einsatz auch außerhalb des normalen Unterrichts. Auch ein gut gemeisterter Schulwechsel und herausragende schulische Leistungen wurden prämiert. Die Rektorin freute sich außerdem über sehr gute Ergebnisse bei den Vergleichsarbeiten der dritten Klassen: „Insgesamt die meisten Punkte hat die Klasse 3c erreicht.“

Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack gratulierten den Preisträgern: „Jeder kann auf seinem Gebiet etwas ganz besonderes“, freute sich Oberlack.

Tolle, vor allem kreative Ergebnisse konnte auch der Modedesign-Kurs von Monika Tabatt vorweisen. 21 Mädchen der Klassenstufen fünf und



Pokal gewonnen: Beim Fallersleben-Fußball-Cup erspielten sich diese Fußballer einen ersten Preis.



Ausgezeichnet: Bei den Bundesjugendspielen waren diese Kinder der ersten bis dritten Klasse besonders erfolgreich.

nungsveranstaltung in der Dreifeldhalle. So auch in diesem Jahr. Schulleiterin Antje Burmeister und ihre Stellvertreterin Sabine Thielicke zeichneten die Besten jeder Klassenstufe aus.

„Genau wie beim Fußball ist uns hier im Schulleben Fairness und Zusammenhalt wichtig“, betonte Burmeister dabei. Sie ehrte deshalb neben Mathe-Assen, Sportlern und Rezitatoren auch diejenigen Schülerinnen und Schüler, die sich um ein gutes Schulklima besonders verdient gemacht haben. Urkunden und vom



Mit kunterbunten Luftballons verabschiedeten sich die Sechstklässler von der Glienicker Grundschule.

sechs hatten ein Schulhalbjahr lang eigene Mode entworfen und geschneidert. „Von sportlich-leger bis schick-elegant ist alles dabei“, so Kursleiterin Tabatt: „Und alles selbst gemacht!“ In einer kleinen Modenschau präsentierten die Mädchen modische Leggings, angesagte Tops und festliche Kleider.

Bevor es schließlich die Zeugnisse gab, verabschiedete man gemeinsam die sechsten Klassen. Bunte Luftballons, an denen je ein guter Wunsch für den bevorstehenden Schulwechsel der künftigen Oberschüler stand, stiegen in den strahlend-blauen Glienicker Himmel auf. Am Nachmittag folgte für die 109 Großen eine feierliche Zeugnisübergabe, an der auch viele Eltern teilnahmen.

Danke fürs Aufpassen!

Von Charlotte Fahrenkrog und Emilia Knöpke, Klasse 2e

Die Mitarbeiter vom Ordnungsamt sind vor unserer Schule fast jeden Morgen präsent. Zum Dank haben wir ein Plakat für Marion Schmolke und Franz Hoffmann gestaltet. Wir haben unsere Hände angemalt und dann auf das Plakat gedrückt. Zusätzlich haben wir einen immer blühenden Papierblumenstrauß gebastelt.

Kurz vor den Sommerferien haben wir den Blumenstrauß und das Plakat dann an beide überreicht. Emma aus der 2e hat dazu noch folgende Worte gesagt: „Liebe Frau Schmolke und Herr Hoffmann, im Namen der Kinder unserer Grundschule möchten wir uns bei Euch ganz herzlich bedanken, dass Ihr immer so gut auf uns aufpasst. Als Dank reichen wir Euch symbolisch unsere Hand und einen immer blühenden Blumenstrauß.“



Foto: Cornelia Bandermann

Neues Gymnasium

NGG erhält Titel „Schule ohne Rassismus“

Neues Gymnasium mit Courage

(ip) „Wir können und wollen nicht verschweigen, dass unbewusster, unterschwelliger Rassismus auch bei uns ein Thema ist“, gibt Hans-Joachim Bork, Schulleiter am Neuen Gymnasium Glienicke (NGG) zu: „Mit dem Projekt ‚Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage‘ wollen wir das bewusst machen und unsere Jugendlichen dafür sensibilisieren.“

Die Idee zu dem Schulprojekt wurde anlässlich des Erstarkens rechtsradikaler Parteien 1988 in Belgien entwickelt und hat sich inzwischen in vielen europäischen Ländern etabliert. Im Juli verlieh Andrea Rauch, die für das Projekt zuständige Landeskoordinatorin, den Titel an das Glienicker Gymnasium, dessen Träger die Anerkannte Schulgesellschaft mbH ist. Das NGG ist die 62. Schule im Land Brandenburg, die den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ erhält. Ein großes Metallschild wird das künftig schon am Eingang zeigen. Andrea Rauch übergab es der Schule zum Sommerfest im Beisein von Schülern, Lehrern, Schulleitung und Toni Krahle. Den Musiker und Sänger der Band „City“ konnte das NGG als Pate für das Projekt gewinnen.

Zuvor hatten über 80 Prozent aller Schülerinnen und Schüler, Pädagogen und anderen Mitarbeiter das Projekt mit ihrer Unterschrift unterstützt. Sie alle geben damit das Versprechen,

sich künftig aktiv gegen Diskriminierung einzusetzen und bei Konflikten einzugreifen. Außerdem soll es mindestens einmal im Jahr ein Projekt zum Thema „Diskriminierung“ geben. Ziel ist es, jeder Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, entgegenzutreten.

Die Initialzündung dafür kam von Lehrerin Laura Kündiger und ihrer Klasse 9d. Sie hatten sich während einer Projektwoche mit dem Thema Rassismus beschäftigt. Dafür haben die Schülerinnen und Schüler die Vergangenheit ebenso beleuchtet wie die Gegenwart, auch in ihrer direkten Umgebung. Sogar einen Videofilm haben sie zum Thema „Vorurteile“ gedreht und die unterschwellige Verbreitung rechtsradikalen Gedankenguts, etwa bei Facebook, diskutiert. Klar wurde dabei auch, dass immerhin 30 unterschiedliche Nationalitäten an der Schule zusammenkommen. Darunter sind auch Lehrer mit familiären Wurzeln in Zypern oder Kolumbien. „Das hat uns schon überrascht“, sagt Laura Kündiger. Ihre Projektergebnisse zeigte die Klasse beim Sommerfest.

Toni Krahle, Sänger der Band „City“, erzählte uns, warum er sich als Pate für das Projekt „Schule ohne Rassismus“ engagiert:

„Ich stamme aus einer jüdischen Familie. Ich bin ohne Onkel, Tanten, Cousins oder Cousinen aufgewachsen. Zum Glück haben meine Eltern das Dritte Reich überlebt. Rassismus und Ausgrenzung war bei uns in der Familie aber immer ein Thema. So wurde ich ein politisch denkender Mensch.

Von der Schule bin ich angesprochen worden, ob ich die Patenschaft übernehmen würde. Ich finde, das ist ein tolles Projekt, vor allem dann, wenn es eine bleibende Angelegenheit wird.

Jeder Mensch ist anders anders – das ist für mich eine Lebensweisheit. Schließlich sind 99,9 Prozent unserer Gene gleich. Ich werde mich auch weiter für das Projekt engagieren. Ob unsere Band hier einmal spielen kann, weiß ich nicht. Aber meine Gitarre werde ich bei Bedarf sicher einmal mitbringen.“

Mehr Informationen zur Projektidee gibt es im Internet unter:

www.raa-brandenburg.de

www.schule-ohne-rassismus.org

www.tolerantes.brandenburg.de



Mit dabei: Pate Toni Krahle (5.v.r.) freut sich mit dem NGG über die Auszeichnung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Foto: NGG

NGG fordert Ministerpräsidenten heraus

Wetten, dass...?

(ip) „Top die Wette gilt!“, hieß es Mitte Juli in Potsdam: Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke wettete mit Schülerinnen und Schülern des Neuen Gymnasiums Glienicke (NGG) und dreier anderer Schulen, ob die Wahlbeteiligung zur Landtagswahl 2014 in Brandenburg in der Gruppe der Erstwähler höher sein wird als die der übrigen Altersgruppen.

Davon sind die Glienicker Gymnasiasten Franziska Burkert, Steffen Hemmerling, Philipp Behr, Tim Jürgens, Niklas Natalis, Kilian Thiessen und Lorenz Wagner natürlich überzeugt. Verlieren sie die Wette, werden sie ein Projekt zum Thema „Inklusion“ organisieren. „Dieses Thema liegt uns sehr am Herzen“, so die Schüler: „Denn ab dem kommenden Schuljahr werden



Unterschrieben: Schüler vom NGG unterzeichneten die Wette mit Ministerpräsident Woidke. Foto: brandenburg.de

auch am NGG Schüler mit Handicap unterrichtet.“ Sollte der Ministerpräsident nicht richtig liegen, wird er die sieben Schülerinnen und Schüler zu einer Grill-Party in die Staatskanzlei einladen. Woidke will dann auch selbst am Grill stehen.

Neben dem Mosaik-Gymnasium aus Oranienburg sowie der Da-Vinci-Gesamtschule und der Voltaire-Gesamtschule aus Potsdam durfte das NGG mitwetten, weil die Organisatoren der Juniorwahl auf die Schule aufmerksam geworden waren. Lehrerin Eva Maria Weidl hatte im vergangenen Schuljahr den „Politiktag am NGG“ ins Leben gerufen. Dabei fand auch die Juniorwahl statt. Eine tolle Projektidee, wie die Verantwortlichen fanden.

Der nächste Politiktag ist schon geplant: Er findet am 9. September statt. Die Juniorwahl folgt in den darauffolgenden Tagen. Die Wahlhelfer dort werden übrigens auch bei der „echten“ Landtagswahl am 14. September aktiv sein.

Hort

Ferien im Hort „Coole Kids“

Von Nadine Rusch

Auch in diesen Sommerferien gab es wieder viele kunterbunte Aktionen im Hort. In der ersten Ferienwoche ging es auf große Hortfahrt zur Wartburg, mit Spiel, Spaß und vielen Ausflügen. Für die Kinder, die nicht mitfahren konnten oder schon im Urlaub waren, gab es im Hort selbst jede Menge verschiedene Angebote wie zum Beispiel Kochen und Backen, Keramik, Basteln in der Werkstatt, Kino, Museumsbesuche, eine Tour zur Jugendfarm in Lübars mit leckerem Picknick, zum Botanischen Volkspark in Pankow oder zum Bieneninstitut in Hohen Neuendorf. Bestimmt gab es dort leckeren Honig zum naschen!

Neben den „kleineren“ Ausflügen gab es auch Tagesausflüge, etwa nach Schmachtenhagen zum Bauernhof. Dort konnten die Kinder Eier sammeln, eine Milchverkostung direkt von der Kuh miterleben und vor Ort auch Mittag essen. In der Waldschule im Briesetal trafen wir uns mit einem Waldführer. Weil er, wie er uns erklärte, ein „Naturmensch“ sei, ging er den

ganzen Weg barfuß. Mit dem Waldführer ging es durch den Wald – immer auf der Suche nach Biberspuren im Naturschutzgebiet. Später konnten die Kinder spielen und zum Abschluss des Tages gab es für alle Stockbrot.

Am 13. August schließlich ging es gemeinsam mit allen Ferien-Hort-

Kindern auf große Bustour zum Baden am Wutzsee in Liebenwalde. Wir hatten großes Glück mit dem Wetter und so konnten wir bei Sonnenschein und angenehmen 25 Grad mit viel Spaß und Freude baden gehen. Wir freuen uns schon auf die nächsten Ferien!

Foto: Hort Coole Kids



Jugendtreff

PC-Spende aus Glienicke hilft Jugendlichen im Projekt „Starthilfe Network“

Von Christina Schröder

Eine großzügige Spende aus dem Glienicker Rathaus erreichte die Jugendberatungsstelle „Starthilfe Network“ in Berlin-Lichtenberg: Acht ausgemusterte Computer konnten wir kürzlich in Empfang nehmen.

Das Starthilfe-Team sagt im Namen unserer jungen Besucher recht herzlichen Dank dafür! Ein besonderes Dankeschön gilt Marc Westphal,

Administrator der Gemeindeverwaltung, und Andreas Brandt, Sozialarbeiter im Jugendtreff. Sie hatten die Spendenaktion organisiert. Wir freuen uns sehr.

Erstbenutzer der drei neuen Computer waren Steven, Juri und Dalmat. Stevens Herzenswunsch ist es, Tierpfleger zu werden. Viele Bewerbungen hat er schon verschickt und jetzt auch ein Angebot für ein

berufsvorbereitendes Jahr in dieser Branche gefunden. Zum neuen Ausbildungsjahr will er mit der Berufsausbildung starten und hat vor kurzem die letzten Formalitäten dafür schriftlich erledigt.

Es ist versprochen: Mithilfe der neuen Computer und den Fachkenntnissen unserer Mitarbeiter wird ihm und vielen anderen jungen Menschen geholfen werden.

Kinder- und Jugendfeuerwehr

„Helfer auf vier Pfoten“ bei der Kinderfeuerwehr

(GK) Im Juni gab es bei der Kinderfeuerwehr eine ganz besondere Art von Einsatz: Die Hundebesuchsteams der Aktion „Helfer auf vier Pfoten“ kamen, um dem Nachwuchs den artgerechten Umgang mit Hunden zu veranschaulichen. Und zwar buchstäblich, denn natürlich waren auch acht geprüfte Besuchshunde mit von der Partie. Sie zeigten den kleinen Feuerwehrleuten, was sie erkennen, erschnüffeln und erlaufen können.

Schon die erste Aufgabe – das „richtige Streicheln“ – bewies einmal mehr, dass viele Kinder nicht mit Hunden vertraut sind und sich ihnen nur zögerlich nähern. Nachdem jedoch die grundlegenden Umgangsregeln geklärt und die ersten Berührungängste abgebaut waren, fühlten sich alle Kinder sicher genug, um mit den Hunden Wettrennen zu veranstalten, über Hürden zu springen und sie durch ihre Beine hindurchlaufen zu lassen. Solche spielerischen Übungen helfen den Kindern, das Wesen und die Reaktionen von Hunden besser zu verstehen. So bejubelten die Kinder auch voller Erstaunen, wie schnell die Besuchshunde ihre versteckten Futterbeutel fanden. Die zusätz-

lich als Rettungshund ausgebildete Chantall spürte sogar Menschen wieder auf.

Leider fehlt es an ausgebildeten Mensch-Hund-Teams. Deshalb rufen die „Helfer auf vier Pfoten“ kinderliebe Hundehalter dazu auf, mitzumachen und sich ehrenamtlich für das positive Miteinander zwischen Hund und Mensch sowie Mensch und Mensch zu engagieren. Wenn Sie mit Ihrem Hund die üblichen Hundeprü-

fungen bestanden haben und ihn für gelassen genug halten, um unter einer aufgeregten Horde Kinder zu bestehen, ohne unruhig zu werden, wenn Sie zudem zu normalen Unterrichtszeiten Zeit und Lust haben, sich für die Kinder in Ihrer Umgebung zu engagieren, dann informieren Sie sich über die „Helfer auf vier Pfoten“ unter www.helfer-auf-vier-pfoten.de oder mailen Sie an kontakt@helfer-auf-vier-pfoten.de.

Foto: „Helfer auf vier Pfoten“



Hallo, Ihr Lieben!

Ich hoffe, Ihr hattet alle schöne und erholsame Ferien und könnt nun frisch und munter in das neue Schuljahr starten. September – jetzt ist der Herbst da. Nun gibt es viel in der Natur, das sich zu sammeln und zu pflücken lohnt: Obst, Nüsse und Gemüse. In Deutschland darf man fast alle wilden Beeren und Pflanzen pflücken, wenn sie nicht so selten sind, dass sie unter Naturschutz stehen. Jedoch dürft Ihr natürlich nicht einfach in fremden Vorgärten ernten, das ist klar. Vielleicht habt Ihr bei einem Spaziergang schon einmal wilde Haselnüsse gesehen. Früher waren diese sehr wichtig für die Menschen. Man aß sie sogar schon in der Steinzeit. Heute essen wir nicht mehr so viele Haselnüsse und die, die wir zu Weihnachten oder aus der Nussmischung essen, kommen auch meistens aus den Mittelmeerländern.



Luisa Dreier – unsere Kinderseiten-Autorin.
Fotos (3): privat

Eigene Haselnüsse zu Weihnachten?

Im September ist es Zeit, die Haselnüsse zu ernten. Man pflückt sie, wenn sie die ersten braunen Flecken auf der Schale bekommen. In manchen Jahren gibt es viele Haselnüsse und in manchen wieder fast keine. Oder die Eichhörnchen sind einem zuvorgekommen! Wenn Ihr doch noch welche ergattert, dann breitet diese einfach auf einem Tablett aus und stellt sie an einen trockenen, ziemlich kühlen Platz. Wenn sie ganz braun geworden sind, sind sie reif!



Im Herbst könnt Ihr aber genauso gut Obst, besonders leckere Äpfel, ernten. Hier habe ich mal eine etwas andere Rezeptidee:

Getrocknete Apfelringe

Ihr braucht für die Apfelringe nicht mehr als vier mittelgroße Äpfel und eine Zitrone! Und so wird's gemacht:

1. Die Äpfel schälen und das Kerngehäuse mit einem Entkerner entfernen.
2. Die Äpfel in 1/2 Zentimeter dicke Scheiben schneiden und mit Zitronensaft beträufeln.
3. Die Apfelscheiben auf Rundstäbe ziehen und an einem luftigen, warmen Platz trocknen lassen.



Wasserläufer – Wie geht denn das?

Neulich bin ich mit meiner Familie an einen See gefahren. Als ich am Wasser saß, sind mir diese kleinen Tierchen aufgefallen, die einfach wie verhext über die Wasseroberfläche laufen, ja sogar hüpfen. Vielleicht habt Ihr sie auch schon einmal beobachtet und Euch gefragt: „Wie machen die das bloß?“

Wasserläufer sind sehr kleine und leichte Insekten, deren Körper von Haaren überzogen ist, die das Wasser abweisen, auf dem sie laufen. Aber auch die Oberflächenspannung des Wassers hilft, damit diese nicht untergehen. Die Oberflächenspannung spannt sich – wie der Name schon sagt – wie eine Folie über die gesamte Wasseroberfläche und trägt die Wasserläufer.

Beobachten könnt Ihr die Oberflächenspannung auch so: Nehmt euch ein Glas und einen Messbecher. Füllt den Messbecher mit Wasser und gießt das Wasser dann ganz vorsichtig in das Glas, bis es ganz voll ist. Wenn Ihr jetzt ganz genau hinschaut, dann seht Ihr, dass sich eine Kuppel, ein kleiner Berg gebildet hat und das Glas nicht überläuft, obwohl das Wasser über dem Rand des Glases steht.

Neulich im Seniorenpflegeheim Angerhof

Von Jette Wahl, Ergotherapeutin, und den Ehrenamtlichen vom Angerhof

Bei Kaffee und Kuchen sitzen acht Damen unterschiedlichen Alters, unterschiedlichem beruflichen Werdegang und ganz unterschiedlichen Lebenswegen zusammen. Was sie verbindet, ist soziales Engagement und der Gedanke zu Helfen, denn sie alle sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen im Seniorenpflegeheim Casa Reha Angerhof.

Vierteljährlich treffen sie sich mit der Heimleiterin und der Ergotherapeutin des Hauses und berichten über Probleme, Sorgen oder auch Fortschritte und schöne Erlebnisse mit „ihren“ Senioren. Sie tauschen sich bei diesen Treffen auch über die besten Gehwege zum Spazieren mit Rollstuhl oder Rollator aus, wie auf bestimmte Verhaltensweisen der Senioren reagiert werden kann oder einfach was jeder so mit seinem Bewohner macht. Jeder hat seine eigenen Stärken und Ideen, die er in das Ehrenamt ein-

fließen lässt. So sind die Angebote breit gefächert. Eine Ehrenamtliche kommt regelmäßig mit ihrer Gitarre und singt mit einer ganzen Gruppe die alten Lieder. Eine andere erreicht ihre Bewohnerin am besten mit einer Partie Mensch-Ärgere-Dich-Nicht, eine Dame bastelt und dekoriert mit ihrer Bewohnerin das Zimmer und wieder eine andere geht jeden Freitag mit ihrem Bewohner in die Cafeteria und sie unterhalten sich stundenlang. Einige der Bewohner freuen sich über einen Spaziergang zum Dorfteich oder auch über eine Begleitung zum Einkaufen.

Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter ist hier im Angerhof an keine vertraglichen Mindestzeiten gebunden. Zu Beginn jeder ehrenamtlichen Tätigkeit findet ein erstes „Kennenlernen“ im Beisein der Ergotherapeutin des Hauses statt. Wenn es dann für Bewohner und Ehrenamtliche „passt“, wird der erste Termin von beiden abgestimmt.



Ehrenamtliche im Angerhof – weitere Unterstützung wird noch gesucht.

Foto: Steffie Hänsch

Laut Wikipedia geht die Zahl der Ehrenamtlichen zurück, hier in Glienicke hat sich jedoch bereits eine beachtliche Zahl von Ehrenamtlichen im Casa Reha Seniorenpflegeheim versammelt. Doch es gibt noch viele Senioren im Angerhof, die sich über ein offenes Ohr und Hilfe freuen würden. Sollten Sie sich angesprochen fühlen, heißen wir Sie herzlich im Casa Reha Seniorenpflegeheim Angerhof willkommen, Tel.: 033056 / 225-0.

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren

Borchert DACH+FASSADE Baustoff - Fachhandel

Wir sind als Groß- und
Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachstein
- Dachfenster
- Metaldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe



Dachausbau-
Beratungszentrum

4x in Berlin +
Brandenburg

Niederlassung Velten:
16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0
Fax (03304) 39 56 - 99

Filiale Tegel:
13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0
Fax (030) 435 604 - 39

Wir sind Sponsor/
Förderer des
BSV Fortuna Glienicke und
SV Glienicke/Nordbahn



Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

Hörgeräte zum Wohlfühlen

- kostenloser Hörtest
- Hörgeräte führender Hersteller (auch ohne Zuzahlung)
- 360°-Hörsimulation
- Video-Otoskopie
- individueller Gehörschutz
- Fernseh- und Telefonzubehör
- Lichtsignalanlagen

Glienicker Spitze (B96)
Schönfließer Straße 83
Telefon 033056 / 409 214
www.akustik-sb.de

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Aus  wird Gritte  **WOHNMAGAZIN**
INSPIRIEREN · GESTALTEN · WOHNEN

**NEUERÖFFNUNG
SEIT AUGUST**

Herbst- und Weinfest Glienicke
Sa. 6. September 10.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Terrassenfest Herbstzeit
Fr. 26. September 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sa. 27. September 10.00 Uhr bis 18.30 Uhr

NEU Karl-Liebknecht-Str. 210 in 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056/210210 · www.grittejepp.de · info@grittejepp.de
Neue Öffnungszeiten
Mo geschlossen · Di-Fr 10.00 - 18.30 Uhr · Sa 10.00 - 14.00 Uhr

ca. 220
erlesene Sorten
TEE

über 40
Zigarren-
Marken

alles kann gleich getestet
und ge-„TASTE“t werden.

TASTE it
TEE · RUM · WHISKY · ZIGARREN LOUNGE

033056-78 78 88 www.TASTE-it-Glienicke.de

exklusiver
RUM, Sherry
und Portwein

über 150
verschiedenste
Whiskys

Hauptstr. 70 - 1.OG

PRAXIS
MARTINA LIES
LÖSUNGEN IM EINKLANG VON KÖRPER & SEELE

PRAXIS FÜR
FAMILIENAUFSTELLUNG
SYSTEMISCHE LEBENSBERATUNG
KÖRPERARBEIT
ENERGETISCHE HEILARBEIT

- Einzelberatung und Prozessbegleitung
- Paarberatung
- Beratung von Eltern
- Seminare & Workshops

BEI

- schwierigen Lebensthemen
- akuten und chronischen Erkrankungen
- Ängsten und Depressionen
- traumatischen Erfahrungen

Ich freue mich auf Ihren Anruf unter:
Telefon 033056. 408485
www.martinalies.de

Fachärztin für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Dr. med. C. Kuchenbecker
- alle Kassen und Privat -



Hauptstraße 68
16548 Glienicke

Telefon
033056/407579

www.frauenarzt-glienicke.de

Sprechzeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8 - 13 Uhr	8 - 13 Uhr	8 - 13 Uhr	8 - 12 Uhr	8 - 12 Uhr
17 - 19 Uhr	-	-	13 - 15 Uhr	-

und nach Vereinbarung

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im September 2014

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14 Uhr



Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canastaspieler

ab 14.10 Uhr

Sitzgymnastik in der Sporthalle

ab 14.50 Uhr

Seniorengymnastik

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe IV am 8. und 22.9. auf der Kegelbahn (Vorinfo: 6.10.)

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe II am 01., 15. und 29.09. (Vorinfo: 13.10.)

Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr

Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang.

von 15 bis 17 Uhr

Treff der Kegelgruppe I am 02. und 30.09. auf der Kegelbahn und am 16.09. auf der Bowlingbahn (Vorinfo: 14.10., Bowlingbahn)



von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe III, am 02., 16. und 30.09. auf der Kegelbahn (Vorinfo: 14.10.)

Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe

von 10 bis 13 Uhr

Reiseangebote von Frau Räther und Herrn Horn

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Club

Freitags:

von 14 bis 19.30 Uhr

sind alle Romméspieler, Canasta-freunde und die Mitglieder der Kaffeeplauschrunde bei uns eingeladen

Besondere Termine im September:

Mittwoch,

3. September

Wir laden um 14 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner ein. (Vorinfo: 01.10.)

Mittwoch,

24. September

Zum Geburtstag des Monats September laden wir ab 13.45 Uhr herzlich ein. (Vorinfo: 29.10.)



Unsere Kegelgruppen

würden sich freuen, neue Mitglieder zu begrüßen. Interessenten melden sich bitte im Seniorenclub zu den bekannten Öffnungszeiten.



Eine schöne Zeit wünschen der Clubrat und Karin Kohn
seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze

Tel: 033056 / 93 359,
Ansprechpartner: Doris Klein

Beratungszeit: donnerstags von 14
bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

DER REISECLUB für junge Leute 50+

GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:

Tagesfahrten 2014

02. September	„Wo Preußen Sachsen küsst“: Sonderausstellung im Schloss Doberlug-Kirchhain
13. Oktober	Torgau
03. November	Gänsemarkt in Wermsdorf
24. November	Fahrt ins Blaue
05. Dezember	Weihnachtsmarkt in Dresden
13. Dezember	Weihnachtsmarkt in Liepe



Mehrtagesfahrten 2014

18. bis 21.09.	Rote Rosen in Lüneburg
21. bis 28.10.	Marokko, Marrakesch, Casablanca und Rabat (Rundreise)
30.12. bis 02.01.	Silvester in Hannover

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 / 77018 oder außerhalb der Sprechzeiten unter der Tel.-Nr. 03301 / 20 98 48.

Glienicker Autorin Christine Fehér gewinnt Literaturpreis „Buxtehuder Bulle“ kommt nach Glienicke

(ip) Mit ihrem aktuellen Buch „Dann mach ich eben Schluss“ hat die Glienicker Autorin Christine Fehér den angesehenen deutschen Jugendbuchpreis „Buxtehuder Bulle“ gewonnen. Besonders schön: Der Preis ist ein Leserpreis, der von je elf Erwachsenen und elf Jugendlichen vergeben wird. Christine Fehér hatte sich schon über die Nominierung so sehr gefreut, dass sie zur Auszählung der Stimmen eigens nach Buxtehude reiste. Dort konnte sie live mit verfolgen, wie sich die Jury für ihr Buch entschied.

Der Jugendroman „Dann mach ich eben Schluss“, erschienen im September 2013, erzählt eindringlich vom Schicksal des Jungen Max, der bei einem Verkehrsunfall ums Leben kommt. Aber war das tatsächlich ein tragischer Unfall oder wollte Max vielleicht selbst seinem Leben ein Ende setzen? Stück für Stück gehen Max' Familie und seine Freunde dieser Frage nach.

1965 in Berlin geboren, wuchs die Wahl-Glienickerin in Berlin-West,

rund um den Ku'damm auf. Nach dem Abitur absolvierte sie eine Ausbildung zur Religionslehrerin. „Für Kinder und Jugendliche zu schreiben, war schon immer mein Traum“, sagt sie selbst auf ihrer Homepage. Im Frühjahr 2001 erschien schließlich ihr erstes Buch „Komm mit zum Ballett“. Seitdem widmet sich die Kinder- und Jugendbuchautorin immer wieder ernsten und sozialen Themen. „Ich liebe es, mich ganz in meine erfundenen Personen hineinzufühlen, ihnen eine Seele einzuhauchen und ihre Schicksale so zu beschreiben, dass auch der Leser nachempfinden kann, was geschieht“, so Christine Fehér. „Besonders freue ich mich,



Christine Fehér

Foto: Isabelle Grubert

wenn ich höre, dass Jugendliche in meinen Büchern auch Hilfe für ihr eigenes Leben finden konnten oder mehr Verständnis für Andere entwickelt haben.“

Mehr als 30 Kinder- und Jugendbücher hat die Glienickerin bislang veröffentlicht. Hinzu kommen Hör- und Mitmachbücher. Die eindrucksvolle, aber ziemlich schwere Bullen-Skulptur aus Stahl darf sich Christine Fehér übrigens bei der offiziellen Preisverleihung im Herbst abholen.

► INFO

Christine Fehér:

Dann mach ich eben Schluss.
ctb Verlag,
Mehr Infos: www.fehér-buch.de

Kulturverein Glienicke e. V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke,

www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

Monatsplan September

**Samstag, 20. September
um 19 Uhr
Konzert mit der
„Swingschmiede Berlin“**

Zur Entstehung der Band: Die Band entstand aus der Hausband der Christianskirchen (dänische Kirchengemeinde zu Berlin). Einige Berliner Musiker dieser kirchlichen Hausband treffen auf einige Musiker in Mecklenburg-Vorpommern anlässlich eines Dorffestes, das ein Künstlerehepaar aus Frankfurt am Main in Meiersberg veranstaltet hat. Das war im Sommer 2010. Es wurde geswingt nach alter Art und die Dorfjugend war erstaunlicherweise begeistert. Die Band wurde Swingschmiede Berlin genannt: Erstens, weil Berliner Bands in der Fremde



Foto: Veranstalter

gelegentlich was Besonderes sind und zweitens, weil das Vibraphon den Spitznamen Feldschmiede hat. In Berlin spielt die Band in der Jazzscheune Wittenau, im Gemeinschaftshaus Lichtenrade und in den Wernesgrüner Bierstuben sowie bei etlichen Privatfesten. Die Vorbilder sind die alten Swinglegenden wie Benny Goodman, Lionel Hampton

und viele andere Altswingers, wie zum Beispiel das Johannes Rediske Quintett.

Die Besetzung: Klaus Liersch – Saxophone und Klarinette, Peter-R. Förster – Vibraphon und Saxophone, Rolf Liersch – Kontrabass, Wolfgang Jörgensen – Piano, Michael Orosco – Schlagzeug und Vocal

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro, Schüler und Studenten 5 Euro
Vorankmeldungen unter:
033056 / 21 178

**Samstag, 27. September
um 17 Uhr
Jahreskonzert mit dem
Zupforchester Da Capo**

In alter Tradition findet das jährliche Konzert im Glienicker Bürgerhaus, in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein, statt, auf dem die Arbeit des letzten Jahres präsentiert wird.

Der Eintritt ist frei.

ARTiFEX Kinder Kunstprojekt: **Tanzende Elefanten** **Drei Mal Afrika**

(GK) In diesem Jahr erkunden wir gemeinsam den fernen Kontinent Afrika, mit all seinen faszinierenden Landschaften und Menschen und lernen ihre Traditionen, Kulturen und Kunsttechniken kennen.

Auftakt:

Kinderkunsttag mit Fest

Zum Auftakt laden ARTiFEX e.V. und der Glienicker Hort „Coole Kids“ zum Kinderkunsttag am Samstag, 27. September ein. Von 14 bis 18 Uhr wollen wir auf dem Schulhof gemeinsam kreativ sein. Zum Fest ab 18 Uhr sind Besucher herzlich willkommen.

Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren können mit uns die alte Kunst des Batikens entdecken. Inspiriert von traditionellen Techniken aus Afrika wollen wir gemeinsam die Farben des Sommers auf Euren T-Shirts, Taschen, Tüchern und noch viel mehr tanzen lassen.



Grafik: Kerstin Mettke

Wir verabschieden den Sommer mit wilden Trommelrhythmen. Der Kinderkunsttag klingt mit Musik und Speisen aus Afrika aus.

Eine Anmeldung erbitten wir bis zum 19. September, denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Kosten pro Kind: 20 Euro. Anmeldung und Info: ARTiFEX Kinderkunstwerkstatt 033056 / 80 024.

Kunst-Kurse in der ARTiFEX-Kinderkunstwerkstatt

Die Kunstkurse der Kinderkunstwerkstatt ARTiFEX e.V. schließen an den Kinderkunsttag direkt an: In der Grundschule Glienicke im Raum 311 startet vom 16.09. bis zum 2.12. insgesamt zehn Mal der Kurs „Wie die Figuren laufen lernen – Marionettenbau und Marionettentheater“.

Angeregt durch afrikanische Märchen erfinden wir phantastische Geschichten, schreiben ein Szenenbuch, bauen Marionetten oder Handpuppen und das Bühnenbild aus Pappmache, lernen die Marionetten zum Leben zu erwecken und proben für die Aufführung in der Kinderbibliothek am 3. Dezember. Zu der sind dann alle Interessierten herzlich eingeladen.

Geprobt wird immer dienstags von 15.30 bis 17 Uhr oder mittwochs von 16 bis 17.30 Uhr. Leitung: Heike Adner, Bildende Künstlerin.

Ein zweiter Kurs widmet sich dem Thema „Körperbilder und Masken“. Vom 18.09. bis zum 4.12. findet er insgesamt zehn Mal statt. Während wir den Rhythmus Afrikas musikalisch erfahren, malen wir unsere Umrisse gegenseitig auf großen Formaten und füllen sie mit unseren Wunschfarben. Phantasievolle Masken aus Gips entstehen nach unseren eigenen Abdrücken.

Kurszeiten sind Montag 14.30 bis 16 Uhr oder 16 bis 17.30 Uhr sowie Donnerstag von 14.30 bis 16 Uhr oder 16 bis 17.30 Uhr. Leitung: Ina Kaube, Kunsttherapeutin.

Anmeldungen können telefonisch oder zu den Kurszeiten bis 14 Tage vor Kursbeginn erfolgen. Bezahlte wird bei Anmeldung oder zu Beginn der Kurse.

Bei Fragen können Sie sich an Heike Adner wenden (Tel.: 033056 / 80 024, E-Mail: ARTiFEXev@gmx.de, www.ARTiFEXev.de).

Abschluss: Afrika-Ausstellung der Kinderkunstwerke

Die Ausstellung ist zu sehen begleitend zur Aufführung des Marionettentheaters am 3. Dezember. Die Kunstwerke der Kinder, die in unserem Afrika-Jahr entstanden sind, werden im Rahmen einer Ausstellung in der Kinderbibliothek Glienicke der Öffentlichkeit präsentiert, um den kleinen Künstlern eine Wertschätzung zu geben.

Die Gemeindebibliothek lädt ein

Erinnern Sie sich noch oder alles schon vergessen?

Kalter Krieg im Äther

Störsender gegen den RIAS und andere Geschichten

**Ein Vortrag von Orts-Chronist Joachim Kullmann
am Mittwoch, 24. September um 19 Uhr
in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 20**

Was keiner wusste... Tabus, Lügen, Geheimnisse, Entführungen und Todesurteile.

Spionage der Sendemasten in Tegel. Deutscher Soldaten-Sender und Deutscher Freiheitssender.

Ein Störsender in Glienicke? Gerüchte um den Frohnauer Funkmast, das Stasi-Objekt am Glienicker Ortsrand, Ostfernsehen klaut Westbild und andere Kuriositäten.

Ein Überblick zu Technik und Politik von 1946 bis 1992 mit Digitalprojektion und Original-Tondokumenten.



Foto: privat

Rathaus-Galerie Glienicke: Jankowiak zeigt Schwarz-Weiß-Fotografien *Noch ein Drittel Zukunft*

(ip) Mit zunehmendem Alter drängt sich die Frage nach dem Sinn des eigenen Daseins unweigerlich in den Vordergrund. Der Wunsch nach Veränderung wird intensiver. „Vielleicht eröffne ich eine Eisdiele?“, überlegt Mirko, Senior Account Manager. Er steht, breit lachend, vor einem Berg überdimensionaler Eistüten.

„Rein rechnerisch gibt es für mich noch ein Drittel Zukunft“, sagt Jörg. Der Soziologe hat gerade ein altes Bauernhaus gekauft, das er renovieren will. „Wieso tut man sich das an?“ Jörg hat die Antwort: „Um sich an jedem kleinen Fortschritt zu freuen.“ Mit dem Besen in der Hand steht er vor einer alten Treppe, im Hintergrund Fachwerkwände im Rohzustand. Er lacht. Hier gibt es noch jede Menge Arbeit, jede Menge Freude, wohldosiert.

„Damals, heute und morgen haben nichts gemein. Auch mich nicht“, resümiert Nina, Schriftstellerin. Sie sitzt auf der Couch, in einem altgediegenen Wohnzimmer mit schweren Vorhängen vor den großen Fenstern und Leuchtern an der Decke. Versonnen schaut sie, ein Buch in der Hand.

Mirko, Jörg und Nina sind auf der Suche. Genau wie weitere 17 Menschen, die der Fotograf Matthias Jankowiak mit eindringlichen und sehr persönlichen Schwarz-Weiß-Aufnahmen portraitiert hat. Die Fotos sind seit dem 3. Juli in der Glienicker Rathaus-Galerie zu sehen. Zur Vernissage waren rund siebzig Gäste gekommen, darunter auch viele der Fotografierten. Jana Klätke, stellvertretende Bürgermeisterin, freute sich über das rege Interesse an der Galerie, die sich als „Plattform für Kunst“ inzwischen gut etabliert hat.

Allen Portraitierten gemeinsam ist ihr Alter: Zwei Drittel ihres Lebens liegen hinter ihnen. Genau dieser Lebensabschnitt hat Jankowiak fasziniert. Der Künstler, geboren 1961, hat für die Fotos ganz bewusst Menschen aus seinem persönlichen Umfeld gewählt. Sie alle haben seinen Lebensweg in der Kindheit, im Beruf oder einfach als Nachbar begleitet oder beeinflusst. „Es war ein langer Prozess“, erklärt er. „Manche Bilder haben bis zu zwei Jahre gebraucht, ehe sie fertig waren. Am Anfang stand die Idee. Daraus entwickelt hat sich ein Projekt, bei

dem sich Ohren und Augen für meine Weggefährten geöffnet haben.“

Kleine Texte, von den Portraitierten selbst geschrieben, ergänzen die klassischen Portraits, die in Berlin und Brandenburg, Bremen, Bielefeld und Wien aufgenommen wurden. Kombiniert erzählen sie kleine Geschichten von Menschen auf der Suche. Und von solchen, die bereits angekommen sind. Wie Jankowiak, dessen Selbstportrait ebenfalls Teil der Ausstellung ist.

Matthias Jankowiak hat seine Ausbildung an der Berufsfachschule für Fotodesign Lette-Verein absolviert. In Berlin betreibt er ein Studio für Werbe-, Architektur- und Industriefotografie. Er lebt mit seiner Familie seit dem Jahr 2000 in Glienicke und ist Mitglied des Glienicker Künstlerstammtisches.

Die Ausstellung „Zweidrittel“ ist noch bis zum 28. September in der Glienicker Rathaus-Galerie in der Hauptstraße 21 zu sehen. Geöffnet ist immer zu den Sprechzeiten des Einwohnermeldeamtes: Mo, Do und Fr von 9 bis 12 Uhr sowie Di von 13 bis 18 Uhr und Do von 14 bis 16 Uhr.



Im Gespräch: Matthias Jankowiak bei der Vernissage.

Foto: Monika Tabatt



Manfred Böhme, Klaus Korpel, Monika Leonhard, Winfried Malareck, Jürgen Schätzel und Petra Ziegert zeigen ihre Werke im „Angerhof“.

Seniorenheim zeigt Gemeinschaftsausstellung des Künstlerstammtisches **Kunst zum Kaffee**

(ip) Das Bürgerhaus, den Marienhof, die Dorfkirche und den Blick zum Sonnengarten – die für Glienicke so typischen Motive hat Winfried Malareck mit Acrylfarben auf Leinwand festgehalten. Die Bilder waren Teil einer Gemeinschaftsausstellung des Glienicker Künstlerstammtisches im Casa-Reha-Pflegeheim.

Es war die erste Ausstellung in dem Haus, das künftig in der Cafeteria dauerhaft eine Ausstellungsfläche anbieten will. „Wir sind bestrebt, uns ins Gemeinwesen zu integrieren“, erklärt Julia Sieber, Leiterin der Einrichtung: „Kooperationen gibt es schon mit Kitas, der Kirche und der Feuerwehr – und jetzt auch mit dem Künstlerstammtisch.“ Die Initiative zur Zusammenarbeit geht auf eine Idee von Kulturkoordinatorin Barbara Stragies zurück. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack freute sich über die neue Möglichkeit für Glienicker Künstler, sich und ihre

Werke zu präsentieren. Dem schloss sich auch Klaus Korpel an. Der Sprecher des Künstlerstammtisches, welcher im März 2010 aus der Taufe gehoben wurde, betonte: „Es hat sich mittlerweile viel entwickelt in Glienicke. Viele Ausstellungsflächen sind dazugekommen“. Die neue in der Casa-Reha-Cafeteria kam bei den Bewohnern des Hauses gut an. Zum Kaffee können sie künftig nicht nur Kuchen, sondern auch Kunst genießen.

Die Ausstellungen im Seniorenheim werden alle zwei Monate wechseln. In der ersten Schau zeigte Monika Leonhard idyllische Landschaftsbilder, die „aus einer Träumerei heraus entstanden sind“, wie sie bei der Vernissage beschrieb. Jürgen Schätzel erläuterte seine chinesischen Schriftzeichen der „Unendlichkeit“ und des „klugen Geistes“. Manfred Böhme malt schon seit fünfzig Jahren, hauptsächlich Aqua-

rellbilder. Einige seiner großformatigen Blüten trug er zu der Schau bei. Klaus Korpel zeigte ebenfalls Naturaufnahmen, allerdings in ganz anderem Stil: Er fotografierte eine weiße Blüte und bearbeitete sie am Computer so, dass nun eine blaue Blume zu sehen ist. Einen Blick in Vergangenes gewährten die Fotografien von Erika Ziegert. Manch ein Bewohner des Hauses hat sich sicher an „Clärchens Ballhaus“ erinnert, wo ihre Analog-Fotos gestapelter Stühle und einer festlich gedeckten Tafel entstanden. Winfried Malareck wohnt seit 1976 in Glienicke und malt schon immer mit Leidenschaft. Er ist erst seit kurzem beim Künstlerstammtisch aktiv und stellt sich im „Angerhof“ mit einer Reihe kleinformatiger Glienicke-Motive vor, die er zu einem großen Bild zusammengefügt hat. „Seit ich im Rentenalter bin, habe ich endlich die Zeit zum Malen: Ich kann gar nicht mehr damit aufhören.“

Der etwas andere Reiseführer

Paris – ein Fest fürs Leben

Von Nadine Thomas, Bibliotheksleiterin

Eine literarisch-musikalische Reise durch die Stadt der Liebe unternahmen im Juli rund 60 Besucher in der bis auf den letzten Platz besetzten Bibliothek. Gleich im Eingang wurden die Gäste musikalisch auf Paris eingestimmt: Chansons von Jacques Brel und Charles Aznavour verbreiteten eine frankofone Stimmung, die von der Dekoration in den typischen Landesfarben Frankreichs unterstützt wurde.

Die „Reiseleitung“ für den Paris-Abend übernahmen Schauspielerinnen und Sängerinnen Andrea Held sowie der Musiker Frank Günther. Ausdruckstark und teils ausgelassen-schwärmerisch stellte Andrea Held Paris-Texte vieler namhafter Autoren vor, darunter Ernest Hemingway, Gertrude Stein, Guy de Maupassant und Ulrich Wickert. Andrea Held brachte außerdem, begleitet von Frank Günther am

Piano, Lieder von Marlene Dietrich und Edith Piaf zu Gehör. Dabei vermittelte sie so viel Leidenschaft, dass zum Schluss alle Zuschauer mit Begeisterung den wahrscheinlich bekanntesten aller Chansons „Champs-Élysées“ von Joe Dassin mitsangen.

Anlass der Paris-Reise war die gleichzeitige Vernissage der Fotoausstellung von Ursula Eckertz-Popp. Die Fotografin, die nicht zum ersten Mal in der Glienicker Bibliothek ausstellt, zeigt noch bis zum 15. Oktober eindrucksvolle Aufnahmen der Stadt Paris. Die Bilder sind jeweils unter-

mal durch ein Zitat von einst dort lebenden berühmten Persönlichkeiten.

Die Fotoausstellung kann immer während der Öffnungszeiten der Bibliothek besichtigt werden: dienstags und donnerstags von 9 bis 19 Uhr sowie freitags von 9 bis 13 Uhr.



Schauspielerinnen Andrea Held trug Texte und Lieder aus der Stadt der Liebe vor. Anlass war die Eröffnung einer Foto-Ausstellung von Ursula Eckertz-Popp.
Foto: Gemeinde Glienicke/Kulturarbeit

DIT SCHUHHAUS

in der Galerie Sonnengarten

**Damen- & Herrenschuhe
Kinderschuhe**

Wander- & Funktionsschuhe
WMS - Kinderschuhberatung



**Wir beraten Sie gern
persönlich & kompetent!**



16548 Glienicke/ Nordbahn
Märkische Allee 76

Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 17.00 Uhr

Tel. 033056 409422
www.ditschuhhaus.de

Spannende Tour durch Glienickes Historie

Wandern mit dem Ortschronisten

Von Barbara Stragies, Kulturarbeit

Mehr als 30 Wanderfreudige trafen sich im Juni zur Ortswanderung, um Historisches und Natur rund um den Kindelwald mit dem Glienicker Ortschronisten zu erkunden. Joachim Kullmann hatte wieder viel Wissenswertes aus Vergangenheit und Gegenwart der Gemeinde für die am Ende fast fünfstündige Wanderung im Gepäck.

Von der Kindelwaldpromenade führte der Weg vorbei an Orten wie der 1939 geplanten Autobahntrasse in Richtung Norden zum Waldfriedhof, der 1952 als zweiter Friedhof in Glienicke eröffnet wurde und auf dem sich heute eine Gedenkstätte für die Opfer des Faschismus befindet. Hier berichtete Kullmann aus dem Leben bekannter Glienicker Widerstandskämpfer des Zweiten Weltkriegs. Interessiert hörten die Wanderfreunde von den Geschehnissen um die KPD-Mitglieder Höhler und Rückert sowie spannende Einzelheiten aus dem Leben von Wilhelm und Marta Sander in der Sander-Villa.

Weiter ging es in Richtung Kindelsee, umgeben vom Kindelwald durch das Landschaftsschutzgebiet Kindelsee-Springluch. Über viel Wissenswertes zu Flora und Fauna freuten sich besonders die Pfadfinder und testeten sogleich die kleine Brücke zum Kindelsee auf Tauglichkeit. Kullmann informierte zur Springluchquelle, zu einer Orchideenwiese und

zum in Glienicke 1947 abgebauten Torf. Der wurde nach dem Krieg als preiswertes Heizmaterial an die Glienicker Bürger verkauft. „Quer über den Kindelsee, ein Produkt der letzten Eiszeit, verläuft übrigens auch

ges im Kindelwald war mindestens genauso interessant. Nach so viel spannender Ortsgeschichte freuten sich alle auf Kaffee und Kuchen in der Koppelschänke auf dem Reiterhof am Kindelwald.



Zur Ortswanderung brachte Joachim Kullmann Fundstücke aus der Ortschronik mit.

Foto: Michael Ahrendt

die Grenze zwischen Glienicke und Schönfließ“, erläuterte der Ortschronist. Er berichtete über die gelungene Renaturierung des Kindelsees und das „erfreuliche ökologische Ergebnis für die Rekonstruktion dieses Feuchtraumgebietes“.

Die Geschichte über den Absturz eines Bombenflugzeuges vom Typ B17 während des Zweiten Weltkriegs

Die Ortswanderung endete auf dem Friedrich-Wegner-Platz, gegenüber der Feuerwache, am Gedenkstein für den 1932 ermordeten Kommunisten Gerhard Weiß. Wer mehr über die Historie Glienickes erfahren möchte, ist zum Vortrag Joachim Kullmanns am 24. September in der Gemeindebibliothek eingeladen (siehe Seite 53).



Glienicker Bilderbogen, Band 1-3

Zur Vergangenheit und Gegenwart unseres Heimatortes

Ausgewählte Beispiele von Joachim Kullmann, Orts-Chronist

In drei Bänden berichtet Orts-Chronist Joachim Kullmann in lockerer Form mit zahlreichen Bildern über die Vergangenheit und Gegenwart Glienickes.

Band 1 und 2 sind gerade erst in einer Neuauflage erschienen und kosten jeweils 12,50 Euro.

Beim Kauf beider Bücher gilt ein vergünstigter Paketpreis von 20 Euro.

Band 3 kostet 13,50 Euro.

Erhältlich in der Bibliothek am Rathaus, Hauptstraße 19 und in der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17 (Glienicker Spitze).

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Di und Do von 9 bis 19 Uhr, Fr von 9 bis 13 Uhr

Musicalgruppe begeistert mit „Motown Hotel“

Hommage an die Siebziger

Von Monika Tabatt

Nach und nach checken die illustren Gäste an der Rezeption des „Motown Hotels“, nahe der Autostadt Detroit, ein. Unter ihnen eine exzentrische Staubsauger-Vertreterin (Katja Schrader), ein Heiratsschwindler, eine Pfadfindergruppe, ein Fernsightteam und jede Menge skurrile Gestalten. Jeder ist aus einem anderen Grund hier gestrandet und hat so manches Geheimnis im Gepäck. Sie begegnen sich immer wieder in der Lobby und schleichen in der Nacht um eine wertvolle Schallplatte herum: Eine handsignierte LP der Temptations. Plötzlich ist die Platte verschwunden. Gut, dass FBI-Agent Jerry Cotton (Till Schrader) da ist und den Diebstahl aufklären wird. Als schließlich der Ruf des Hotels in Gefahr ist, organisieren sie zur Rettung gemeinsam eine „Motown-Show“.

Gemeinsam sind wir stark – das ist auch bei der Musicalgruppe zu spüren. Mit ihrem jüngsten Stück „Motown Hotel“ zeigte die Glienicker Truppe, die wieder gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule auf der Bühne stand, das ein weiteres Mal. „Alte Hasen“ und junge Talente geben dabei stets ihr Bestes. Das Publikum spendierte Leiterin Katrin Schrader und ihrer Crew großen Applaus. Schrader selbst schrieb das Drehbuch, führte



Eingecheckt: im Motown Hotel in Glienicke.

Foto: Tabatt

Regie und wählte die Lieder aus. Die erwiesen sich noch auf dem Heimweg als nachhaltige „Ohrwürmer“.

Live gesungen vermittelten die Motown-Songs der 60er und 70er Jahre das Lebensgefühl, das eine ganze Generation geprägt hat. Groovige Soul-Hits sorgten für ausgelassene Stimmung, bei der kaum ein Zuschauer ruhig auf seinem Platz sitzen bleiben konnte. Bei manch' einer Vorstellung tanzte sogar der ganze Saal. Die Darsteller ließen sich im Gegenzug nicht lange bitten und hatten gleich mehrere Zugaben parat.

Das jüngste Stück der Musicalgruppe überzeugt nicht nur mit eingängigen Songs wie „Papa was a Rolling Stone“ oder „Please Mister Postman“. Auch die farbenfrohen Kostüme, die flotten, von Katja Schrader choreografierten Tänze und das von „Hotelbesitzerin“ Constanze Lindner arrangierte Bühnenbild trugen zum Gelingen des Glienicker Musicalsommers bei. Wer noch nicht in den Genuss gekommen ist, kann sich auf den Herbst freuen. Dann heißt es noch einmal: „Herzlich willkommen im Motown Hotel!“

Neues vom Künstlerstammtisch

Von Barbara Stragies

„BoArt©“ in den Räumen der Sparkasse

In seiner Ausstellung zeigt Michael Ahrendt, Mitglied des Glienicker Künstlerstammtisches, am Computer nachbereitete HDR-Fotografien, die eine ganz eigene Ausstrahlung in Richtung Malerei haben. Hauptthemen seiner Bilder sind Landschaften der näheren Umgebung und Gebäude. Schon seit einiger Zeit widmet sich der engagierte Hobbyfotograf der HDR-Fotografie und bearbeitet seine Aufnahmen am PC selbst nach. Die dabei entstehenden Fotografien faszinieren durch außergewöhnliche Kontrastumfänge und die damit ver-

bundene Bildtiefe, die beim Betrachter den Anschein erweckt, es handelt sich bei den Ausstellungsobjekten um abfotografierte Gemälde.

Zu sehen ist die Ausstellung vom 15. September bis Ende Dezember in der Geschäftsstelle der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Glienicke, Hauptstraße 18, immer zu den Öffnungszeiten der Filiale. Interessierte Besucher sind herzlich eingeladen.

„Kreta: Faszination einer Insel“ im „Angerhof“

Reise-Eindrücke stellt der Fotograf Klaus Korpel, Mitglied des

Glienicker Künstlerstammtisches, anlässlich zweier Reisen nach Kreta vor. Die fotografischen Skizzen der Insel werden durch einen Vortrag begleitet, um den Besuchern die Faszination der Insel näherzubringen.

Die Vernissage ist am 5. September um 14 Uhr in der Cafeteria des Seniorenpflegeheims. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 6. November, jeweils Freitag bis Sonntag, von 14.30 bis 17.30 Uhr in der Cafeteria des CasaReha Seniorenpflegeheims Glienicke, Hauptstraße 73–75. Interessierte Besucher sind herzlich eingeladen.

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipp kommt aus der Glienicker Bücher-

stube, Oranienburger Chaussee 17 bis 18. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich.

Roman M. Koidl: WebAttack

Sie haben nichts zu verbergen? Ob Sie nun eine E-Mail oder eine Postkarte versenden, spielt in Ihrem Leben keine wichtige Rolle? Doch auch Sie hinterlassen Spuren im Netz und

füttern somit einen großen Hirnscanner, der früher oder später auch über Ihre Zukunft entscheiden wird... Eine wichtige, interessante und unterhaltsame Lektüre rund ums Netz, den Staat und Großkonzerne. (Goldmann 8,99 Euro)

*Gelesen und empfohlen
von Anne Lehmann*

Claus Probst: Nummer Zwei

Eine weibliche Leiche ist verschwunden. Offensichtlich gestohlen. Mörder und Polizei sind irritiert, hat der Mörder doch per SMS die Tat schon gestanden. Existiert ein weiterer Täter, den sie „Nummer zwei“ nennen? Fallanalytikerin Böll erstellt Täterprofile und versucht, die beiden aufeinander zu hetzen. Ein riskantes Katz-und-Maus-Spiel beginnt.

Ein rasanter Thriller! (Fischer 9,99 Euro)

*Gelesen und empfohlen
von Susanne Prochnow*

Dora Heldt: Jetzt mal unter uns

Welche Frau kennt das nicht: Gesucht wird ein Outfit für eine Hochzeit, gekauft eine schwarze Strickjacke. Die Frage nach Einteiler oder Bikini stellt sich jeden Sommer erneut. Die Steuerunterlagen sind überfällig, aber erst muss die Kaffeemaschine entkalkt werden. Dora Heldts Kolumnen bringen es auf den Punkt. Eine vorzüglich unterhaltsame Lektüre! Mit garantierendem Wiedererkennungseffekt bei der weiblichen Leserschaft. (Dtv 9,95 Euro)

*Gelesen und empfohlen
von Susanne Claudius*

Die Glienicker Literatur-Frage

Die Glienicker Bücherstube verlost im September ein Exemplar ihres Büchertipps „WebAttack“. Um den Buchpreis zu gewinnen, gilt es, eine kleine literarische Frage zu beantworten. Die Rätsellage lautet:

Bald ist es so weit, am 8. Oktober beginnt wieder die Frankfurter Buchmesse.

Welches Gastland steht diesmal im Mittelpunkt?

Wenn Sie die Antwort kennen, dann senden Sie eine Postkarte mit der Lösung an die Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17–19 in 16548 Glienicke/Nordbahn oder schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Quiz“ an: info@glienicker-buecherstube.de. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Telefonnummer mitzuteilen, damit Sie im Gewinnfall benachrichtigt werden können. Einsendeschluss ist der 30. September 2014.

Und hier noch die Auflösung aus dem letzten Heft. Die Antwort lautet: Jaron Lanier und Informatik (Digitalisierung).

In eigener Sache: Da die Resonanz auf unsere Literatur-Frage sehr verhalten war, ist dies vorerst die letzte Gewinnmöglichkeit.

Bücherwürmer und Leseratten aufgepasst!

Veränderte Öffnungszeiten der Bibliotheken ab Oktober

(GK) In der Vergangenheit wurden die Mitarbeiterinnen der Bibliothek durch eine zusätzlich finanzierte Stelle im Rahmen der Projektarbeit bei ihrer Tätigkeit unterstützt. Diese Projektstelle lief nun aus. Trotz einiger Umstrukturierungen, ist es den Mitarbeiterinnen leider nicht möglich, diese Arbeitskraft komplett zu ersetzen.

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung wurde nun eine vorübergehende Lösung gefunden, die unter anderem die Reduzierung der Öffnungszeiten vorsieht. Ab dem 1. Oktober bis voraussichtlich März 2015 ändern sich die Öffnungszeiten der Bibliotheken. Die Erwachsenenbibliothek hat künftig von 9 bis 19 Uhr sowie am Donnerstag und Freitag von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Die Kinderbibliothek öffnet am Montag und Mittwoch von 13 bis 17 Uhr sowie am Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

Verlängerungen können wie gewohnt auch gern telefonisch während der Öffnungszeiten der Bibliotheken oder selbstständig über die Internetseite www.bibliothek-glienicke.eu durchgeführt werden.





Deutscher Meister zu Gast beim Jedermannsschießen

Von Karl-Heinz Krüger, Abteilungsleiter Sportschießen

Im Jubiläumsjahr vom SV Glienicke laden die Sportschützen im Rahmen eines Tages der offenen Tür zu einem abwechslungsreichen Programm ein und starten mit einem Super-Duell: Die neunmaligen Landesmeister aus Glienicke treten in einem Showkampf gegen den Deutschen Meister in der Disziplin Luftpistole-Aufgelegt an!

**am Samstag, 20. September
von 14 bis 17 Uhr
in der Schießanlage an der Dreifeldhalle,
Hauptstraße 64a**

Programm

- 14.00 bis 14:30 Uhr** Vorkampf im Luftgewehr-Aufgelegt: Die Landesmeister der vergangenen Jahre treten gegeneinander an.
- 14.30 bis 15.00 Uhr** Super-Duell: Landesmeister gegen Deutschen Meister
- 15.00 bis 17.00 Uhr** Jedermannsschießen mit Goldenem Schuss: Hier kann jeder Interessierte gegen ein kleines Entgelt für die Abteilungskasse seine Schießkünste unter Beweis stellen:
- Blasrohr-Schießwettbewerb (5 Pfeile, 1 Euro)
 - Tonröhrchen-Schießwettbewerb (5 Schuss, 1 Euro)
 - Laserpoint-Biathlon-Schießen (5 Schuss, 0,50 Euro)
 - Waffenausstellung (Firma Waffen-Wieland)
 - Kuchenstand
 - Grillwurst und Getränke (Sport-Bistro)
- 17.00 Uhr** Auswertung der Wettbewerbe

Unsere erfahrenen Sportschützen freuen sich darauf, allen jungen und erwachsenen Gästen Einblick in die Möglichkeiten dieser Sportart (Luftgewehr und Luftpistole) zu geben.



Saison-Rückblick, Platzierungen und nächste Spiele

von Sophie Haustein, Öffentlichkeitsarbeit Abteilung Volleyball

Die Volleyball-saison 2014/ 2015 steht bevor – Zeit für einen zusammenfassenden Rückblick auf die vergangene Saison: In der Jugend traten die Glienicker Mädchen bei der U12-Kreismeisterschaft Oberhavel an und erreichten beim Endrundenturnier am 24. Mai in Vehlefanz mit zwei Mannschaften den 8. und 10. Platz. Die Endrunde der U14-Kreismeisterschaft fand am 21. Juni in Hennigsdorf statt, wobei sich Glienicke den 3. und 5. Platz sicherte. Heimvorteil hatten die Glienicker Mädels der U16 und U18 beim

Endrundenturnier der Kreismeisterschaft am 17. Mai. Die U16 belegte dabei den 2. und die U18 den 3. Platz. Die Glienicker Männermannschaft erreichte in der 1. Kreisklasse den 3. Platz, die Mixed-Mannschaft belegte den 5. Platz und die Frauenmannschaft den 8. Platz.

Für die kommende Saison wurden wegen des großen Zuwachses jeweils zwei Mannschaften im Männer- und Frauenbereich gemeldet. Die Männer starten somit in der 1. und 2. Kreisklasse, die Frauen in der Kreisklasse und erstmals nach drei Jahren Pause wieder in der Landes-

klasse. Dort treffen die Glienicker Damen zunächst am 20. September in Potsdam auf Blau-Weiß Heinersdorf und den SC Potsdam VI. Die zweite Frauenmannschaft hat ihren ersten Spieltag am 19. September bei Motor Hennigsdorf II. Für die erste Männermannschaft geht es am 17. September mit einem Heimspiel gegen electronic Hohen Neuendorf los, die zweiten Männer treffen am selben Tag auf den Kremmener SV II. Im Mixed-Bereich startet die Saison für Glienicke bereits am 11. September mit einem Heimspiel gegen die OVG Velten.



Ausblick auf die Fußballsaison 2014/2015

von Andreas Mathow, Abteilungsleiter Abteilung Fußball

Die Vorbereitungen für die kommende Saison sind abgeschlossen. Viele neue Anforderungen im neuen Fußballkreis Oberhavel/Barnim mussten umgesetzt und die Mannschaften auf die Saison ausgerichtet werden. Von den 18 Mannschaften des SV Glienicke starten 16 im Spielbetrieb. Nach den großartigen Erfolgen der vergangenen Saison, einer intensiven Vorbereitung mit teils neuen Trainern und leistungsorientierten Mannschaftszusammenstellungen, kann die neue Spielzeit kommen! Im Männerbereich wurde die 1. Mannschaft neu aufgestellt und die 2. Mannschaft verstärkt! Hier die Neuzugänge für den Männerbereich:

vom FSV Forst Borgsdorf, als neuer Torwart in den Dienst der 1. Männermannschaft. Als Rückkehrer in den Männerbereich melden sich Marcel Schirmer von Blau-Weiß Hohen Neuendorf und, endlich, Dimitri Wolff als Langzeitverletzter zurück in die 1. Mannschaft. Damit steht beiden Teams ein spielstarker Kader zur Verfügung.

Im Jugendbereich werden die 1. Mannschaften wieder versuchen, in der oberen Tabellenregion zu landen, wobei das Hauptaugenmerk bei der 1. E-Jugend liegen wird, die erstmals auf Landesebene unsere Vereinsfarben aufs Spielfeld trägt! Die 1. und 2. D-Jugend, aber auch die 3. D-Jugend, können mit ihren fast unveränderten Kadern routiniert in die Saison

Auch die beiden Senioren-Teams starten mit nennenswerten Neuzugängen in die neue Saison und spielen im fusionierten Fußballkreis Oberhavel/Barnim in zum Teil vollkommen neu zusammengestellten Staffeln. Wir begrüßen zudem, neben den bisherigen treuen Sponsoren, neue Sponsoren und Förderer, die die Abteilung und die jeweiligen Mannschaften durch die Saison begleiten werden, unter anderem C Sports, Prinz von Preußen Immobilien GmbH, Frank Zörner Möbeleinbau GmbH und Stradeck GmbH Tief- und Straßenbau. Herzlichen Dank an alle unsere Sponsoren im Namen aller Fußballer des SV Glienicke!

Wir wünschen uns, der Abteilung, jeder Mannschaft und jedem Spieler, den Trainern, unseren drei Schieds-



Paul Gebhardt



Marcel Häuser



Dino Tulic



Sascha Fröhner



Antonio Simone

Paul Gebhardt vom Concordia Wilhelmsruh, Marcel Häuser vom Birkenwerder BC 08, Dino Tulic vom FSV Forst Borgsdorf, Sascha Fröhner vom SC Frohnau und Antonio Simone vom FCK Frohnau wechselten zu uns. Zudem stellt sich Frank Kowiak,

starten. Genauso wie der gesamte F-Juniorenbereich, der mit neuem Trainingskonzept starten wird. Unsere G-Jugend, die aus der Ballbini-Ballschule mit einer neuen Mini-Mannschaft verstärkt wurde, geht mit einem neuen Trainerteam in die Saison.

richtern, den Eltern, Fans, Sponsoren, Förderern und Freunden des SV viel Spaß, eine spannende und verletzungsfreie Saison, verbunden mit maximalem FairPlay und tollen Erfolgen! Auf geht's, SVG!

Fotos (5): Mathow

Jubiläumschronik „65 Jahre SV Glienicke/Nordbahn“

Anlässlich des 65-jährigen Bestehens unseres Vereins haben wir eine dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage unserer Vereinschronik drucken lassen. Die Broschüre umfasst 96 Seiten, beinhaltet Grußworte der Vereinsvorsitzenden und des Bürgermeisters, einen Abriss der Historie des Vereins, Beschreibungen ehemaliger und aktueller Abteilungen sowie zahlreiche Fotos. Die Chronik kann gegen ein Entgelt von 2 Euro im Sportbistro (Hauptstraße 64a) oder über den Vorstand erworben werden (vorstand@sv-glienicke.de, Tel.: 033056 / 82136).



65 Jahre SV Glienicke

Sportfest im Zeichen der Toleranz

Von Susanne Kübler, Öffentlichkeitsarbeit SV Glienicke

Hochsommerliche Temperaturen bescherte Petrus dem SV Glienicke am 5. Juli zu seinem diesjährigen Familiensportfest unter dem Motto „65 Jahre SV Glienicke – Gegen Gewalt, für Toleranz“.

Beim Fußball-Toleranz-Turnier der F-Junioren erspielte sich der Oranienburger FC Eintracht den ersten Platz. Zweiter Platz und Ehrenpreisträger der Toleranzmedaille für faires Spielen wurden die Kicker von der SG Blau-Weiß Leegebruch. Als guter Gastgeber gaben sich die F-Junioren vom SV Glienicke mit dem dritten Platz zufrieden.

Dafür konnte der SVG beim Achtkampf punkten, an dem in diesem Jahr 17 Mannschaften teilnahmen: Die Plätze 1 bis 3 belegten die vereinszugehörigen Abteilungen Fußball, Volleyball und Kegeln.

Eine Besonderheit war der Trommelworkshop mit Ayo Nelson-Homiah, der vom Kooperationspartner Nordbahngemeinden mit Courage organisiert wurde und großen Zuspruch fand. Am Nachbarstand konnten die Besucher Puzzleteile für eine bunte „SVG-Collage“ malerisch gestalten. Auch die Volksbank, Partner beim Wettbewerb „Sterne des Sports“, war mit einem Stand vor Ort. Eine Hüpfburg vom Landessportbund, Kleinspielgeräte, Büchsenwerfen,



Zweiter Platz und Gewinner der Toleranzmedaille für faires Spielen wurden die Junioren der SG Blau-Weiß Leegebruch.

Fotos (2): Kübler

Tombola, Zielangeln und Schminktisch sorgten bei den Kindern für viel Freude. Auf der Treppe vor der Dreifeldhalle präsentierten sich die I.D.E.A.-Tanzschule und der Kampf- und Gesundheitssportverein WingTsun mit Vorführungen. Bei einer professionell gestalteten Modenschau unter Leitung von Monika Tabatt zeigten Schülerinnen der Glienicker Grundschule ihre selbst kreierten Kleider. Für das leibliche Wohl sorgte die Abteilung Frauenturnen mit einem Kuchenstand, Michael Schäfer

mit Gegrilltem und das Sportbistro mit Getränken.

Mit einem unterhaltsamen Nachmittagsprogramm feierten die einzelnen Abteilungen des SV Glienicke anschließend sich und ihren Verein. Die Fußballer zeigten, dass ein guter Kicker die Kunst des Fußballjonglierens beherrschen muss. Die Abteilungen Tischtennis und Sportschießen sorgten mit Gesangseinlagen für gute Stimmung. Auch die Kegler komponierten mit dem Lied „Schiebe nach“ einen echten Ohrwurm. Die Gesundheitssportler animierten die Zuschauer ein weiteres Mal mit einem Drums-Alive-Auftritt zum Mitklatschen. Die Frauenturnerinnen trommelten ebenfalls mit Stöcken auf Pezzibällen und präsentierten einen selbstgebackenen „65-Jahre-SVG“-Kuchen. Die Abteilung Badminton führte mit Handpuppen einen Auszug aus der Oper „Carmen“ auf. Und die Volleyballer hatten viel Spaß beim Tanzspiel „Zulu Dance“. Auch Sportbistro-Chefin Kathrin Steirat beteiligte sich – mit einem Süßigkeiten-Ratespiel – am Geburtstagsprogramm.

Mit einem gemeinsamen Gruppenfoto hinter dem fertigen SVG-Puzzle begingen die Sportler schließlich den Abschluss eines gelungenen und schönen Jubiläumsgeburtstages.



Der Trommelworkshop mit Ayo Nelson-Homiah fand großen Zuspruch.



2 Wochen testen
für nur 19,90 € *

* Nur für Neukunden,
gültig bis zum 31.10.2014

Eichenallee 09 | 16548 Glienicke
Tel. 033056 40 91 83
www.sports-frau.de | sportsfrau@sports-frau.de

Hier trainieren WIR unter uns !

- Hier trainieren Frauen in kleinen Gruppen unter sich und in gut 30 Minuten hat man effektiv trainiert
- Kombination aus einmaligem Motorik Zirkel und modernem funktionalem Training
- Keine Langeweile, durch 14 tägigen Kurswechsel bei dem wir Sie persönlich betreuen, und motivieren.

Wenn Sie sich für das SPORTSFRAU Training entscheiden, können Sie sicher sein, dass Sie in den besten Händen sind, um Ihre Trainingsziele zu erreichen.

SPORTSFRAU

einfach - effektiv - weiblich

Mit Konzept gewinnen.

- Schneller Erfolg in 4 Wochen
- Modernes Funktionstraining im **MOTORIK-ZIRKEL**
- Bewährtes Ernährungskonzept
- Ein-, Ausgangsgesundheitscheck
- Kompetent betreut



In 4 Wochen
fit werden
für nur 39,- €

Gültig bis: 31.10.2014
Nur für Neukunden, ohne Bindung

SPORTSMANN

Ein einfach geniales Training.

Eichenallee 9 | 16548 Glienicke
Tel. 033056 40 76 69
Sportsmann@sports-mann.de | www.sports-mann.de

Einer von uns: Marcel Braun, Fortune der ersten Stunde

Von Henrik Beuster



Eine Stütze des Vereins und Fortune der ersten Stunde: Marcel Braun.

Wenn bei Fortuna etwas los ist, ist er mit von der Partie: Marcel Braun (22), Trainer der D-Jugend-Fußballer und Spieler bei den Kickern der 1. Herren. Der gelernte Industriemechaniker ist Gründungsmitglied des Vereins und eine große Stütze für Fortuna. Die *Fortuna News* sprachen mit ihm.

Fortuna News: Marcel, Du engagierst Dich besonders für unseren Verein, bist immer da, wenn man dich braucht. Was motiviert Dich?

Marcel Braun: Ich mag die familiäre Atmosphäre im Verein. Jeder ist für jeden da und man fühlt sich schnell willkommen. Hier kann ich meine Leidenschaft für meinen Sport, den Fußball, teilen und an die Kids weitergeben. Darum bin ich immer dabei, wenn beim Verein etwas los ist.

Fortuna News: Wie bist Du zum Sport gekommen und was hast Du auf dem Sportplatz fürs Leben gelernt?

Marcel Braun: Ich spiele Fußball seit ich fünf Jahre alt bin. Mein erster Verein war Liberta in Reinickendorf. Seitdem bin ich immer am Ball geblieben. Wenn ich etwas mache, dann mache ich es richtig. Das habe

ich mir beim Sport angeeignet und halte das auch in allen anderen Bereichen so. Der faire Umgang miteinander und Engagement für die gute Sache. Auch das habe ich auf dem Fußballplatz gelernt.

Fortuna News: Deutschland ist Weltmeister, die Männer von Fortuna sind in die 1. Kreisklasse aufgestiegen. Was kann da fußballerisch in diesem Jahr noch kommen?

Marcel Braun: Ich hoffe, dass wir mit der 1. Männer als Aufsteiger gut mitspielen – gern auch oben in der Tabelle. Wir haben eine super Truppe – sportlich wie menschlich. Für meine D-Junioren peile ich am Ende der Saison einen Platz im Mittelfeld an. Privat hoffe ich, dass Hertha diese Saison wieder etwas reißen kann.

Fortuna News: Danke für das Gespräch.

Nach dem Aufstieg der Saison 2013/2014 starten die Herren in die 1. Kreisklasse

Von Christian Ritter

Die Fortuna 1. Herren werden in der Saison 2014/15 durch Dustin Pacholleck (ehem. Concordia Wilhelmsruh), Pascal Müller (ehem. SSC Teutonia), Philipp Kadow (ehem. VfB Hermsdorf), Shawn-Noel Soleil (ehem. BW Hohen

Neuendorf) und Ronny Rechenberg (ehem. SV Glienicke) verstärkt. Das Funktionsteam um Trainer Christian Ritter und Co-Trainer André Eschenbach wird künftig um den neuen Co-Trainer Pascale Büttner erweitert.

Neben einem Trainingslager am Werbellinsee und diversen Trainingseinheiten nutzte das Team einige Testspiele, um sich einzuspielen: Bei dem 2:1-Auswärtssieg in Zühlsdorf (Kreisliga) erzielten Neuzugang Müller und Böttcher die Tore für Fortuna. Gegen den ebenfalls um eine Klasse höher spielenden SV Mühlenbeck musste sich das Team mit 0:1 geschlagen geben. Schließlich konnte sich auch Neuzugang Soleil beim 3:1-Sieg gegen den FC Kremmen II in die Vorbereitungs-Torschützenliste eintragen.

Im ersten Pokalspiel der Saison empfing das Fortuna-Team RW Flatow (Kreisliga) auf dem Sportplatz Bieselheide. Bereits nach 92 Sekunden ging Fortuna in Führung und konnte diese bis zur Halbzeit auf 4:0 ausbauen. Wenige Sekunden nach Wiederanpfiff zur zweiten Halbzeit fiel das 5:0. Mit einer guten Team-Leistung erhöhte



Stolze Aufsteiger in die 1. Kreisklasse – die Herren des BSC Fortuna

Fortuna schließlich auf 7:0. Die Tore erzielten Müller (2), Böttcher (2), Soleil (2) und da Silva. Nach diesem guten Pflichtspielauftritt startete für die Mannschaft Ende August mit den Spielen in Großwoltersdorf und gegen RW Flatow II die bis 20. Dezember andauernde Hinrunde der Punktspielsaison.

Das Fortuna-Team freut sich auf die neuen Aufgaben in der 1. Kreisklasse West des neuen Fußballkreises Oberhavel-Barnim.



Pokalauftritt geglückt – die Fortunen besiegen Flatow mit 7:0

Erstes Boule-Turnier des BSC Fortuna Glienicke e.V.

Von Frank Ribak

Am Samstag, 27. September findet das 1. Boule-Turnier des BSC Fortuna Glienicke e.V. statt. Unsere jüngste Abteilung erfreut sich immer größerer Beliebtheit und so wollen wir allen Boule-Freunden die Möglichkeit bieten, an unserem 1. Boule-Turnier teilzunehmen. Weitere Informationen und Anmeldungen sind zu finden unter www.fortuna-glienicke.de. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden boulemäßig mit Imbiss und Getränken versorgt! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Silvesterlauf erstmals auch mit Zwei-Kilometer-Strecke

Von Henrik Beuster

Bereits jetzt laufen beim BSC Fortuna die Vorbereitungen für den diesjährigen Silvesterlauf. Ab sofort ist auch die Anmeldung über die Vereins-Website www.fortuna-glienicke.de möglich. Auf vielfachen Wunsch der Teilnehmer wird es erstmals neben dem Bambini-Lauf über 600 Meter und den Vier- sowie Acht-Kilometer-Strecken auch ein Rennen über zwei Kilometer geben. Die Strecke beginnt wie in den Vorjahren auf dem Sportplatz Bieselheide. Zur dritten Auflage des Lauf-Events kamen am 31. Dezember 2013 mehr als 150 Läufer. Die Fortunen hoffen, diese Zahl in diesem Jahr noch erhöhen zu können.



Zieleinlauf vor dem Jahreswechsel 2013 Fotos (4): BSC Fortuna

SOMMERANGEBOT VERLÄNGERT

124 Kurse im Monat für nur **1,00 €** pro Tag!!!

DAS!KURSSTUDIO

BERLINER STRASSE 137 13467 BERLIN-HERMSDORF
WWW.FREI-RAUM.ME 030 - 689 13 689 MAIL@FREI-RAUM.ME

RÜCKENSCHULE AEROBIC BAUCH BEINE PO PILATES
 BODYSHAPE ZIRKEL-TRAINING YOGA RÜCKENKRAFT
 SENIORENSPORT PILATES POWERSLING-TRAINING
FREI-RAUM STEP AEROBIC BODYSHAPE RÜCKENSCHULE
FÜR SEELE UND KÖRPER

INH. HARTMUT IKINGER | BERLINER STR. 137 | 13467 BERLIN | 030 - 689 13 689

* SOMMERANGEBOT gültig bis 30. September 2014 30-Tage-Karte für 30,00 € KEINE MITGLIEDSCHAFT, KEINE VERTRAGSBINDUNG, Karte übertragbar!



Basketball in Glienicke

Von René Bolcz

StarWings suchen dringend Trainerverstärkung

Für den Trainings- und Ligabetrieb sucht der Glienicker Basketballverein StarWings schnellstmöglich Unterstützung im Trainerstab. Dabei stehen keine Lizenzen im Vordergrund, sondern die Begeisterung für den Basketballsport. Der Verein unterstützt die Trainer mit Weiterbildungen und Schulungen und investiert sehr gern in die Zukunft. Aktuell werden ganz dringend Trainer für das U18-, Herren- und Seniorenteam gesucht. Die Saisonvorbereitung läuft auf vollen Touren und die Wettkampfmannschaften sind bereits für die kommende Saison 2014/15 in Brandenburg gemeldet.

Der B.V. StarWings Glienicke e.V., gegründet 2006, ist ein junger Basketballverein. In den ersten Jahren hat er sich neben dem Breiten- und Freizeitsportangebot auch im Rollstuhlbasketball und in Schulsport-Arbeitsgemeinschaften engagiert. Dabei hat der Verein jede Menge Erfahrungen gesammelt und viel in der Nachwuchsarbeit erreichen können. In dieser kurzen Zeitspanne konnte die Mitgliederzahl auf über 100 aktive Vereinsmitglieder gesteigert werden. Die Tendenz zeigt weiterhin nach oben.

Auch im Spielbetrieb des Brandenburgischen Basketball-Verbandes war und ist der Glienicker Verein zunehmend erfolgreich. An fast jedem Wochentag wird den Trainingsgruppen der Altersstufen U12, U14, U16, U18, Herren und Senioren in der Dreifeldhalle in Glienicke ein umfangreiches Training angeboten. Die StarWings haben die Vision, in den nächsten fünf Jahren im Landkreis Oberhavel der führende Basketballverein im Jugendbereich zu werden. Der Basketballsport soll sich in Glienicke neben Fußball als eine zweite Kraft im Leistungs- und Breitensport etablieren. „Al-

lerdings stoßen wir hier sowohl was die Halle als auch was die Trainerbesetzung betrifft, an unsere Grenzen. Daher suchen wir schnellstmöglich weitere Trainer, die unseren Jugendlichen auch den Herrenbereich mit viel Engagement, Weitsicht und der nötigen Basketballkompetenz begleiten“, so Vorstandsvorsitzender Sascha Neter.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte umgehend bei Sascha Neter (Tel. 0179 / 70 77 391 oder info@bvstarwings.de) und vereinbart einen Termin für weitere Gespräche.

Ligabetrieb steht kurz vor dem Start: Heimspiele für die Herren I

In der kommenden Saison werden die StarWings erstmalig mit fünf Mannschaften in den Ligabetrieb einsteigen. Dabei werden drei Jugendmannschaften der U14, U16 und U18 sowie zwei Mannschaften in der Bezirksliga Herren an den Start gehen.

Der Vorstand und die Herrenmannschaften haben gemeinsam entschieden, erstmalig am Landespokal Herren teilzunehmen. Bereits am 6. September werden die Herren I (das ehemalige Seniorenteam des Vereins) im Pokal gegen die Landesligisten aus

Schwanebeck und das Oberligateam aus Rathenow antreten. Ein sicherlich schweres Los. Im Fußball klappt es ja, dass die Kleinen die Großen kippen! Geht das auch im Basketball? Wer dabei sein will, kommt ab 10 Uhr zum Tipp Off des ersten Spiels. Der Austragungsort musste allerdings in die Zweifeldhalle nach Schildow verlegt werden.

Schon eine Woche später startet der Ligabetrieb für die Herren I mit einem weiteren Heimspieltag. Hier werden die Bezirksligateams aus Oranienburg und Rathenow in Glienicke zu Gast sein. Der erste Sprungball steigt auch hier wieder um 10 Uhr in die Luft. Der Austragungsort ist dann wie gewohnt die Dreifeldhalle in Glienicke. Der Eintritt ist bei allen Heimspielen wie immer frei.

Außerordentliche Mitgliederversammlung am 4. September: Neues Erscheinungsbild der StarWings

Auf der am 4. September stattfindenden außerordentlichen Mitgliederversammlung wird neben einigen kleineren Änderungen in der Satzung und der Beitragsordnung auch das neue Corporate Design des B.V. StarWings Glienicke offiziell vorgestellt. Michael Dunlap, Spieler aus den Reihen des Vereins, hat es entworfen. Die Leser des „Glienicker Kurier“ kommen in den Genuss, schon in dieser Ausgabe einen Blick auf das neue, frische Design aus Flügeln und Stern zu werfen.

Die Mitglieder des Vereins sind eingeladen, am 4. September ab 19 Uhr im Vereinszimmer der Dreifeldhalle an der Versammlung teilzunehmen.



Zusammenhalt in der Mannschaft ist alles, um die vermeintlich stärkeren Teams zu besiegen.

Foto: Bolcz

Der AV Glienicke e.V. informiert

Von Axel Möller

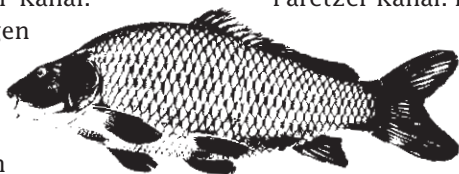
Am 15. Juni fand in Hennigsdorf unser Jubiläumsfischen anlässlich des 30-jährigen Bestehens des AV Glienicke e.V. statt. Bei gutem Wetter trafen wir uns zu einem gemütlichen Fischen am Kanal.

Die Platzierungen standen diesmal im Hintergrund. Nach dem Angeln wurde noch

ein wenig gefeiert. Bei Grillfleisch, Wurst und Radler plauderten wir über „alte Zeiten“. Der Vorstand möchte sich auf diesem Wege

bei allen bedanken, die sich die Zeit genommen haben, an diesem Fischen teilzunehmen.

Dann ging es am 29. Juni zum zweiten Hegefischen an den Sacrow-Paretzer-Kanal. Der erste Platz ging an den Sportsfreund Leipold mit 15,40 kg Fisch. Den zweiten Platz belegte Sportsfreund Burkhard mit 5,64 kg Fisch. Dritter wurde der Sportsfreund Eickhof mit 1,80 kg Fisch. Petri Heil!



► TERMINE

Am **02.09.** findet um 19.30 Uhr im Birkenwäldchen unser nächster Anglerstammtisch statt.

Am **14.09.** ist der Rückkampf gegen den AV Goldhaken. Es geht nach Pinnow an den Kanal.

Am **15.11.** findet eine Feier zum 30-jährigen Jubiläum des AV Glienicke e.V. statt. Sportsfreunde, die daran teilnehmen wollen – Gäste sind auch gerne gesehen – melden sich bitte bei Sportsfreund Frank Hirsch (033056 / 94 06 39) oder bei Sportsfreund Frank Leipold (033056 / 22 881) an.

Aus den Kirchengemeinden

Katholische Gemeinde St. Hildegard

mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf



*Katholisches Pfarramt
St. Hildegard*

Kontakt

Pfarrer: Norbert Pomplun: Tel.: 030 / 40 63 76 47,
Mail: norbert.pomplun@erzbistum-berlin.de
Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung

Mitarbeitende Priester:

Leszek Bartuzi, Tel.: 030 / 40 76 98 29,
Claudius Teuscher, Tel.: 030 / 40 50 15 24

Gemeindereferentinnen:

Angelika Piniek, Tel.: 030 / 404 44 36,
angelika.piniek@erzbistum-berlin.de
Lucia Ring, Tel.: 030 / 40 63 76 48,
lucia.ring@erzbistum-berlin.de

Pastoralreferent:

Dietmar Swaton, Tel.: 030 / 40 76 98 25,
dietmar.swaton@erzbistum-berlin.de
Pfarrverbundssekretär:
Marc Teuber, Tel.: 030 / 34 655 02 42,
pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de
Pastoralsprechzeit: Donnerstag 15–17 Uhr in St. Hildegard

Pfarrbüro:

Tel.: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44
pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de,
www.st-hildegard-berlin.de
Öffnungszeiten:
dienstags 10 – 13 Uhr und freitags 15.30 – 17 Uhr

Sonntagsmessen

St. Hildegard, Senheimer Straße 35–37, 13465 Berlin-Frohnau, jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 19.00 Uhr Hl. Messe, immer am Sonntag um 11.15 Uhr Hl. Messe (jeweils am 2. Sonntag des Monats mit „Kleine-Fische-Gottesdienst“ für Kleinkinder)

Evangelische Kirche Hohen Neuendorf, Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf, jeden 2. und 4. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl. Messe

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow, jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl. Messe

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebnecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056 / 74398

Versamlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr, Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung: 9.30 bis 10.20 Uhr, Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr, Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle: Dienstag und Mittwoch jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr

Ansprechpartner: Bischof Matthias Friese, Tel. 030/40 39 51 23, Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange, Tel. 033056/279 45, Missionare: Tel. 0176/18 30 43 55, Missionarinnen: Tel. 0176/18 30 44 45

Internet: www.mormon.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versamlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

Premiere am 20. September



DER NEUE RENAULT
TWINGO
ÜBERALL HIN
UND WEG

AB 59,- € MTL.*
PREMIERE AM 20. SEPTEMBER

*Renault Twingo Dynamique: Fahrzeugpreis** 11.530,- €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 3.324,- €, Nettodarlehensbetrag 7.434,- €, 60 Monate Laufzeit (59 Raten à 59,- € und eine Schlussrate: 4.900,- €), Gesamtaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 2,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 2,95 %, Gesamtbetrag der Raten 8.381,- €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 11.705,- €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss.

Renault Twingo SCe 70 eco²: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 5,6; außerorts: 3,9; kombiniert: 4,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 105 g/km. Renault Twingo: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 4,5 – 4,2; CO₂-Emissionen kombiniert: 105 – 95 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie, am 20. September von 10-16 Uhr.



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke
Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de



**Abbildung zeigt Renault Twingo Luxe mit Sonderausstattung.

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

07.09.	10 Uhr	Taufgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Leppler
14.09.	10 Uhr	Taufgottesdienst, Pfarrer Friebe
21.09.	10 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Leppler
28.09.	10 Uhr	Gottesdienst, Herr Wagener anschließend Gemeindeversammlung

Weitere Termine

07.09.	13.30 Uhr	Diakoniesonntag des Kirchenkreises in Bergfelde
02.09.	14 Uhr	Frauenstunde: Heilkräuter und ihre Anwendungen
16.09.	14 Uhr	Frauenstunde: Verkehrsschulung
30.09.	14 Uhr	Frauenstunde: Informationen rund um medizinische Pflegestufen

13.09.	14.30 bis 17 Uhr	Kinderchornachmittag im Gemeinderaum
25.09.	19.30 Uhr	Ökumenischer Bibelkreis

Die Eltern-Kind-Gruppe trifft sich immer dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr und freitags von 15 bis 17 Uhr. An jedem 1. Sonntag im Monat gibt es ab 9 Uhr das Orgelcafé im Gemeinderaum.

Die Termine für den Kirchen- und Kinderchor, die Christenlehre und den Konfirmandenunterricht entnehmen Sie bitte dem Schaukasten in der Gartenstraße.

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19, Mail: buero@ekg-glienicke.de
Telefon und Fax 033056 / 803 64
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr.
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der
Hattwichstraße 93c; Tel.: 033056 / 430882.

Festwoche zur Orgelweihe

Die Orgel des evangelischen Gotteshauses ist fertig. Sie soll in einem

**Festgottesdienst am
5. Oktober um 14 Uhr**

wieder eingeweiht werden.

Anschließend gibt es einen kleinen Empfang.

In der darauf folgenden Woche, vom 6. bis 12. Oktober, wird es diverse musikalische Veranstaltungen geben:

- **Orgel für Neugierige:** Klangliche Möglichkeiten der Orgel, Musik und Führung
- **Orgelabend:** ein vielfältiges Orgelkonzert
- **Orgel für Kinder und Familien:** Vorstellung der Orgel für Kinder

Genaue Informationen zu allen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Schaukästen, unserer Website (www.ekg-glienicke.de) oder den Tageszeitungen.

Zum Abschluss der Festwoche gibt es am **12. Oktober um 10 Uhr** einen musikalischen Gottesdienst. Der Kirchenchor singt die „Missa brevis Nr. 7“ von Charles Gounod.

Foto: Alexander Ergang



Herzlichen Dank!

Von Susanna Schneider, Ev. Kirchengemeinde Glienicke/Nb.

Die Evangelische Kirchengemeinde Glienicke/Nordbahn dankt sehr herzlich allen Kunden des EDEKA-Marktes in der Galerie Sonnengarten, die sich seit dem 2. April 2014 an der Pfandbonaktion zugunsten unserer Dorfkirche beteiligen. In diesem Zeitraum konnte jedermann seinen

Leergutbon für die Restaurierung der Glienicker Kirche spenden. Der Erlös ergab bis Anfang August 1.119,64 Euro und wird zu 100 Prozent für die Fertigstellung des Altars verwendet.

Ebenfalls sehr herzlich möchten wir an dieser Stelle der Inhaberin, Sa-

bine Nemitz-Pollmann, danken, die die Spendenaktion für unsere Kirchengemeinde ermöglicht.

Gottesdienste in der schön restaurierten Dorfkirche finden übrigens jeden Sonntag um 10 Uhr statt. Wir würden uns freuen, Sie dort begrüßen zu können!

In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: „Neuer Wohnraum für Glienicke: Platz für 250 Menschen“

(„Glienicker Kurier“, Juni 2014)

Die „sehr beliebte Wohngemeinde“ Glienicke verliert rapide an Attraktivität. Einen großen Anteil an den Verstimmungen hat die NCC selbst. Seit zwei Jahren zeigt sie uns, dass sie neben sympathischen Reihenhäusern auch klotzig und eng bauen kann. Die Ästhetik bleibt voll auf der Strecke und der Sonnengarten mutiert zu einer Art Speckgürtel des Märkischen Viertels. Ich bin bislang noch niemandem begegnet, der die jüngst errichteten Giganten als positive Bereicherung für den Ort empfindet.

„Der Innenhof erhält einen Spielplatz“

Das, was die NCC bislang lieblos in die Höfe der Wohnriesen gesetzt hat, verdient nicht den Namen Spiel-

platz. Drei einsame Wipptiere hier, eine deplatzierte Schaukel dort – das lockt die Kids des Blocks nicht wirklich an. Dass die Kinder deutlich mehr wollen und tatsächlich auch brauchen, zeigt die Auslastung des nunmehr in die Jahre gekommenen Zentralspielplatzes. Der ist nämlich an schönen Tagen komplett überfüllt. Anstehen ist dann angesagt, wenn der Spross mal schaukeln oder rutschen möchte.

„41 Tiefgaragenstellplätze und 105 Außenstellplätze“

Klingt toll, löst beim etablierten Anwohner jedoch allergische Reaktionen aus. Aufgeteilt auf 135 Wohnungen sind das 1,08 Stellplätze pro Einheit. Das könnte ausreichend sein – vorausgesetzt jede Familie besitzt nur ein Auto, ist bereit den hauseigenen Stellplatz



Sperrzone – ungenutzter Parkraum im Ackerdistelweg

tatsächlich zu bezahlen und alle Besucher kommen mit dem Fahrrad.

Die Realität sieht anders aus. Fahrräder können vor der Haustür nicht oder nur ungenügend angeschlossen werden. Und zum Parkraum kann der Ackerdistelweg ein Beispiel geben: Der aufmerksame Beobachter erkennt in Höhe der Kita Sonnenschein, dass die Sperrbügel einer ganzen Reihe von Einstellplätzen dauerhaft aufrecht stehen. Das sind allein dort zehn ungenutzte Parkplätze. In der parkraumunbewirtschafteten Rosenstraße stellt sich seither eine Parkraumauslastung ein, die es dort bisher noch nie gab und für reichlich Wut unter den Anwohnern sorgt.

Christian Bock



Spielplatz im Sinne der NCC

Fotos (2): Christian Bock

Betrifft: Erweiterung der Feuerwache

(„Glienicker Kurier“, Ausgabe Juli/August 2014)

Zu oben genanntem Thema muss ich ja mal Folgendes anmerken: Bevor man sich mit Erweiterungsplänen für die Feuerwache beschäftigt, sollte zunächst vorab sichergestellt werden, ob sich überhaupt ausreichend Freiwillige für den Dienst finden las-

sen. Wenn nämlich nicht, wozu dann ein solch teures Projekt?

Ich meine, es gibt genügend andere Baustellen, die längst einer Verbesserung bedürfen. Und nicht zu vergessen beziehungsweise zu unterschätzen wäre die Lautstärke,

nebst anderem auch die der Feierlichkeiten, die momentan für die Anwohner in nächster Nähe gerade noch so zu ertragen ist. Größer heißt auch lauter.

Bärbel Köpke

Betrifft: Feuerwehrweiterungsbau-Bauhof

(„Glienicker Kurier“, Ausgabe Juni 2014)

Im Juni-Heft des „Glienicker Kurier“ wurde unter der Rubrik Rathausnachrichten über einen Erweiterungsbau der Feuerwehr berichtet, der auch Räume für den Bauhof vorsieht. Das bedeutet, der gesamte Bauhof wird dort angesiedelt und die benötigten Materialien werden oben auf dem aufgeschütteten und asphaltierten Gelände gelagert. Auf einem der höchsten

Punkte in Glienicke auch Kies und Sand zu lagern und Windverwehungen preiszugeben, finde ich ungewöhnlich und mäßig durchdacht. Die angrenzenden Einfamilienhäuser – und es ist nicht das Baugeschäft Wernicke als Alibi zu sehen – müssen vor diesen Materialverwehungen und vor Lärm geschützt werden.

Die Freifläche ließ den Plan schon länger reifen, doch sinnvoll vor-

ausgedacht haben ihn die Gemeindevorteiler nicht. Eine vor Jahren gepflanzte Hecke wäre heute schon dicht und schützend.

Letztendlich: Ist es überhaupt erlaubt, auf dem höchsten Punkt eines Ortes Feinflugmaterialien zu lagern und ein störend lärmaktives Gewerk anzusiedeln?

Helga Johanna Kirner

Anregungen und Wünsche zum Zusammenleben in Glienicke: Parkprobleme

Glienicke besteht in seinen Grenzen flächenmäßig schon 600 Jahre. Die Einwohnerzahl hat sich aber in den letzten Jahren um ein Vielfaches vergrößert. Die Straßen in Breite und Länge sind in einer Zeit geplant und vermessen worden, so auch die Grundstücke, als man Autos noch gar nicht kannte.

Heute, wo tausende von Autos im Ort parken müssen und ein reger Durchgangsverkehr stattfindet, wird die Verkehrssicherheit zu einem immer schlechter werdenden Lebensgefühl. Die Gemeinde muss sich hier zu Maßnahmen bekennen, die langfristig Möglichkeiten schaffen, diesen Zustand zu verändern. Sicherlich geht es nicht ohne alte Gewohnheiten zu brechen, wie bei Parkmöglichkeiten für Kraftfahrzeuge

durch Nutzbarmachung vorhandener Baumzwischenräume (siehe Frohnau, Birkenwerder u.a. Orte). Hier werden zum Teil der Bürgersteig, Straßenränder ohne Poller und andere „Freiflächen“ zum Parken nutzbar gemacht. Am einfachsten könnten hunderte von Parkmöglichkeiten kurzfristig geschaffen werden, wenn die einst beschlossene Aufstellung von Holzpollern, dort wo sie heute aus Sicherheitsgründen keine Bedeutung mehr haben, entfernt werden würden. Leider wird dieser Vorschlag nicht einmal diskutiert! Für mich nicht nachvollziehbar, werden die bereits verfaulten Poller durch neue ersetzt. Wer muss das nur bezahlen?

Unverständlich ist es auch, wenn Grundstückseigentümer, die eine

Bauplanung einreichen, Parkplätze (Garagen, Abstellmöglichkeiten für sich und evtl. Mieter) nachweisen müssen, bevor sie eine Baugenehmigung erhalten. Wenn sie diese aber nach ihrem Einzug für andere Zwecke nutzen und die Autos vor dem Grundstück auf der Straße parken, passiert nichts. Wozu dann diese Forderung des Bauamts?

Die meisten Kraftfahrer verhalten sich rücksichtsvoll, höflich und oft zuvorkommend im Straßenverkehr. Die anderen haben dann nur eine Ausrede: „Es ist ja nicht verboten!“ Je weniger Verbote wir uns selbst schaffen, desto größer wird unsere Freiheit.

Hans Weinkauff

Weg mit dem Knöterich

(„Glienicker Kurier“, Juni 2014)

Im Juni auf der Titelseite des „Glienicker Kurier“: ein Foto von den Eichwerder Moorwiesen. Darauf prominent im Vordergrund: der Japanische Knöterich. Eine hübsche Pflanze mit langen Stengeln und großen Blättern, die bei uns tatsächlich besonders gut wächst.

Oft gelangt sie zusammen mit anderen illegal deponierten Gartenabfällen in die freie Natur – schon ein kleines Stück Stengel reicht für neuen Bewuchs. Der Knöterich breitet sich rasch aus und verdrängt hierbei

die bei uns heimischen Pflanzen. Als ausgesprochen invasiver Neophyt wird er vielerorts bekämpft. Besonders tückisch: In ihren sehr tiefen und dicken Wurzeln speichert die Pflanze viel Nahrung. Hierdurch übersteht sie oft auch rigorose Bekämpfungsmaßnahmen.

Das sind keine guten Aussichten für unsere Moorwiesen. Zumal man den Knöterich nicht nur auf besagtem Bild sehen kann. Auch an anderen Stellen, zum Beispiel am Erich-Vehse-Weg (ebenfalls

im Naturschutzgebiet) wächst er prächtig.

Im „Glienicker Kurier“ vom November 2005 habe ich einen Artikel über den Knöterich im Eichwerder gefunden, der sich schon damals ausbreitete und deshalb bekämpft werden sollte. Aber ob daraus etwas geworden ist, weiß ich nicht. Klar ist aber: Wir sollten dran bleiben, sonst können wir unsere Eichwerder Moorwiesen bald Glienicker Knöterichwiesen nennen.

Jasper van de Kreeke



Glienicker Künstlerstammtisch



am Mittwoch, 17. September um 19 Uhr

im Vereinszimmer der Dreifeldhalle, Hauptstraße 64a

Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und Initiativen vernetzen.

Gemeinsam, konstruktiv und fruchtbringend.

Dazu laden wir Sie, liebe Glienicker Künstlerinnen und Künstler, herzlich ein.

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

**trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat,
das nächste Mal**

**am Mittwoch, 3. September und
am Mittwoch, 1. Oktober,
jeweils um 19 Uhr**

**in der Gaststätte „Kastanienhof“
in Schildow, Schillerstr. 1a**

**Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke,
Tel. 033056/890 86
oder per E-Mail: kkapahnke@t-online.de**

Sinnliche Verführungen Text und Musik im Duell

In einem Kulturevent liest Autorin

Elke Ring,

Mitglied im Glienicker Künstlerstammtisch,
aus ihrem Buch

„Begegnungen. Situationen. Phantasien“
Prosa- und Lyriktexte.

Foto: Kerstin Meier/Wolfgang Bantz



Die Lesung wird
umrahmt mit Musik von
Bach und Chopin.
Es spielt Andreas Wolter.

Freitag, 26. September um 19 Uhr
im Saal der Historischen Mönchmühle
in Mühlenbeck, Mönchmühlenallee 3

Eintritt: 8 Euro • Einlass: ab 18.30 Uhr
www.moenchmuehle.de

SPD vor Ort



**am Samstag,
6. September
und**

am Sonntag, 13. September

von 9.30 bis 13 Uhr

an der Galerie Sonnengarten

sowie

am Sonntag, 5. Oktober

von 9.30 bis 12 Uhr

an der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle

Trödelmarkt am Dorfteich

**am Sonntag, 8. Oktober
von 9 bis 14 Uhr**

Nähere Informationen gibt Ihnen

Erich Schumacher unter

Tel. 033056 / 801 68

oder 0171 / 703 69 54

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch
im Veranstaltungskalender auf der Homepage der
Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Geburtstagskinder im September

01.09. Harald Gropler	09.09. Wilfried Härtel	19.09. Elisabeth Schauppel
01.09. Horst Krause	09.09. Klaus Jäger	20.09. Liesa Hoffmann
01.09. Rolf Meier	10.09. Anneliese Dupré	20.09. Manfred Korduan
01.09. Erika Sauer	11.09. Ursula Degenkolb	20.09. Asta Kunz
02.09. Werner Claus	11.09. Hannelore Eigner	20.09. Ruth Müller
02.09. Günter Klotz	11.09. Willi Stegemann	20.09. Margot Rademann
03.09. Erna Pohl	12.09. Ilse Bauer	22.09. Peter Barthel
03.09. Alfred Töllner	13.09. Rainer Heinrichs	22.09. Wolfgang Himmelreich
04.09. Walter Rogait	15.09. Peter Schwanke	22.09. Erwin Koppenbrink
05.09. Wolfgang Langos	15.09. Hartmut Selau	22.09. Leonore Zapf
05.09. Heinz Mothes	15.09. Lothar Stock	23.09. Jutta Kitzing
05.09. Hildegard Mundt	15.09. Roswitha Ziegler	23.09. Ursula Wehner
05.09. Sieglinde Neuhaus-Engnath	16.09. Helga Becker	24.09. Helga Wetzell
05.09. Eckehard Stolz	16.09. Gitta Koch	25.09. Hermann Grupe
06.09. Günter Rock	16.09. Ilse Lehmann	25.09. Slobodan Topic
06.09. Ralph Schröter	16.09. Helmut Plischek	26.09. Volker Eckelmann
06.09. Martha Weingarten	16.09. Edith Rogait	26.09. Erika Häring
07.09. Marianne Dymek	17.09. Sigrid-Irene Lembens	28.09. Werner Wienecke
07.09. Klaus Maack	17.09. Franz Strycek	30.09. Peter Hagen
07.09. Karin Thier	17.09. Evelin Teicher	30.09. Erika Schumann
08.09. Willibald Kämmer	17.09. Gertrud Zoschke	30.09. Horst-Peter Sievers
08.09. Siegfried Neumann	19.09. Gisela Köhler	30.09. Hans Weinkauff

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Familienanzeigen

*Für die zahlreichen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme
durch Wort, Schrift und Blumen
sowie für das persönliche Geleit zur letzten Ruhestätte
meiner lieben Ehefrau und meiner lieben Mutter*

Christa Czerwonka

*sagen wir allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn, ehemaligen Kolleginnen und Bekannten
unseren herzlichen Dank.*

*Besonderer Dank
gilt dem Bestattungsinstitut Heinrich,
Herrn Pfarrer Leppler und Sabine Kramp-Paarmann
für ihre Unterstützung in diesen schweren Stunden.*

*Dank auch an Kathrin Steirat vom Sportbistro
für die sehr gute Bewirtung.*

In stiller Trauer

Günter Czerwonka
Rita Czerwonka

Glienicke, im Juli 2014

TEILUNGSVERSTEIGERUNG

Einfamilienhaus

in der Märkischen Allee 30 in Glienicke

am 01.10.2014

im Amtsgericht Neuruppin

Familienanzeigen im Glienicker Kurier?

Telefon: 033056-69 229



Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn
nimmt Abschied von

Prof. Wilfried Werz

geboren am 27. November 1930
gestorben am 14. August 2014

Prof. Wilfried Werz wirkte seit 1965 als Bühnen- und
Kostümbildner an der Deutschen Staatsoper in Berlin.
Von 1976 bis 1995 war er Chefbühnenbildner
des Hauses.

In der Zeit des politischen Umbruchs engagierte
er sich im Konziliaren Gesprächskreis und war
Gründungsmitglied der Glienicker Bürgerliste.

Mit Wilfried Werz verliert die Gemeinde
Glienicke/Nordbahn einen außergewöhnlich
schöpferischen und mutigen Menschen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Im Namen der Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Dr. Hans G. Oberlack
Bürgermeister

Martin Beyer
Vorsitzender der Gemeindevertretung

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein!*

Jesaja 43

Mit Wehmut und großer Traurigkeit
nehmen wir nun endgültig Abschied
von meinem lieben Mann, unserem Vater
und lieben Opa

Prof. Wilfried Werz

* 27.11.1930 † 14.08.2014

Isolde Werz

Tilman und Rebekka mit Romina Werz

Anna-Sophia mit Laura Isolde Werz

Voll Anerkennung für
seine Lebensleistung
nehmen wir Abschied
von einem unserer
Gründungsmitglieder

Professor Wilfried Werz

* 27.11.1930

† 14.08.2014

Glienicker Bürgerliste
e.V.

*„Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.“*

Immanuel Kant

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir
Abschied von unserem lieben Vater,
Schwiegervater, Großvater und Uropa

Georg Karl Dufki

*20.02.1910 †29.07.2014

Christa Knöpke, geb. Dufki
Peter Knöpke
Melanie und Sven Knöpke
Alina und Emilia Knöpke

Die Trauerfeier findet im September
im engsten Kreis der Familie statt.



Glienicke, im Juli 2014



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk



Wir suchen für unser Büro
eine/n engagierte/n und zuverlässige/n

Mitarbeiter/in in Voll- oder Teilzeit.

Aufgabenbereich: Büroorganisation,
Kunden- und Mitarbeiter kontaktieren,
Angebots-, Vertrags- und Rechnungslegung.
PC Kenntnisse erforderlich.

Schriftliche Bewerbung bitte an:

Gebäudereinigung

Helmut Knoll

Grossbeerenstraße 3

16548 Glienicke



CASA REHA
Unternehmensgruppe

Ergänzen Sie unser Team in Teilzeit als

Pflegehilfskraft (m/w)

Ihre Qualifikation

- 1-jährige Ausbildung als Pflegehelfer/in bzw. Berufserfahrung in der stationären Pflege wünschenswert
- Dienstleistungsorientierung und Freude an der Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen

Ihre Aufgaben

- Unterstützung der Bewohner im Rahmen der Grundpflege
- Unterstützung und Motivation bei der Alltagsbewältigung

Wir bieten

- Möglichkeit der Fachkraftausbildung
- Individuelle Fort- und Weiterbildungen
- Wertschätzendes Arbeitsumfeld

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

CASA REHA Seniorenpflegeheim »Angerhof«

Hauptstraße 73-75 · 16548 Glienicke

Telefon: 033056/225-0

Ansprechpartnerin: Julia Sieber

Online bewerben: www.casa-reha.de/karriere
TOP ARBEITGEBER 2014 (FOCUS MAGAZIN)



Schalten Sie eine Anzeige
in der Gemeindezeitung
„Glienicker Kurier“,
um Ihre Kunden auf sich
aufmerksam zu machen.

*Informationen erhalten Sie auf
unserer Homepage*

www.glienicke.eu

oder telefonisch unter der
033056-69 229.

**Neues
Gewerbe?**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.



Glienicke/Nordbahn



Frau Torte
Torten auf Bestellung

Neu: freitags 14 – 18 Uhr und samstags 11-13 Uhr
Leckere Torten stückchenweise, einfach zum Mitnehmen

Friederike Hanke
Friedrichstr. 31
16540 Hohen Neuendorf

03303 / 817 07 64
Tortengalerie auf www.frautorte.de



skinbalance.berlin

Kosmetik & Wimpernverlängerung

www.skinbalance.berlin
kontakt@skinbalance.berlin

Termine nach Vereinbarung:
0160-805 10 10

Daniela Twardy
Fachkosmetikerin & Lashstylistin

Stadtrandimmobilien

www.stadtrandimmobilien.de
info@stadtrandimmobilien.de



kostenfreie marktgerechte Bewertung Ihrer Immobilie
Beratung · Bewertung · Verkauf · Vermietung · Verwaltung

Wir suchen **dringend:**
Einfamilienhäuser und Eigentums-
wohnungen im Berliner Umland
für vorgemerkte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Mehrfamilienhäuser
für vorgemerkte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Villa im Berliner Norden,
auch Denkmalschutz, auch
Investitionsstau kein Hindernis

Wir suchen **dringend:**
Baugrundstücke
in jeder Größe für vorgemerkte Kunden
im Berliner Norden

Elsässer Straße 2 • 16548 Glienicke • Tel. 03 30 56/4 14 10
Büro Berlin: 030/40 53 40 70

Jubiläums-Aktion

Das 3-jährige Bestehen von CaloryCoach wird den ganzen September mit tollen Überraschungen gefeiert!

Nutzen Sie jeden Tag ein neues Angebot! Sie können nur gewinnen.

Starten Sie jetzt!

3 Jahre
CaloryCoach

caloryCoach
Da krieg' ich die Kurve.

3 Jahre
CaloryCoach



Mit Spaß zur Wohlfühlfigur



Training in nur
30 Minuten



Persönliches Coaching



Ernährung
ohne Verbote



Trainieren, Walken,
Abnehmen mit SMOVEY



**Testen Sie den SMOVEY
im CaloryCoach Schönfließ**



CaloryCoach Schönfließ
Traubeneichenstraße 62-66
16567 Schönfließ
Tel: 033056 41 43 82
info-schoenfliess@calorycoach.de
www.calorycoach.de





Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk



QUALITÄTSVERBUND
GEBÄUEDIENSTE®



Glasreinigung



Gehwegreinigung



Teppichreinigung



Dachrinnenreinigung



Polsterreinigung



Gartenpflege

✿ Unterhaltsreinigung ✿ Büroreinigung ✿ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23



Beratung und Gestaltung von Außenanlagen

Ausführung von:

- Einfahrten, Wegen, Parkplätzen, Terrassen, Treppenanlagen aus Naturstein und Beton
- Professionelle Bewässerungs- und Teichanlagen
- Rasen-Neuanlagen
- Obst- und Gehölzschnitt
- Pflanzenschutzberatung/-ausführung

Karlstraße 14
16548 Glienicke

Telefon: 033056/94856 • Telefax: 033056/94851
www.garten-stein-experten.de
Mail: info@garten-stein-experten.de



www.hundetrainer24.de

Hundetrainer24

Anmeldung zur kostenlosen
Neuvorstellung unter
0172 801 09 39

Hundebildung ist vor allem Halterausbildung

Sie wollen auch den perfekten Hund? Wir bieten Ihnen

- Gruppentraining mit Spiel und Spaß
- Welpenspiel und Welpenlernstunde
- Vorbereitung zum Hundeführerschein und zur Begleithundeprüfung
- Fortgeschrittenangebote mit Agility, Obedience, Dog Dancing, Fährtenhundesport, Flyball, Turnierhundesport, Mantrailling, Treibball uvm.
- Vorbereitung zum Wesenstest bei Listenhunden
- Training bei freier Zeiteinteilung an sieben Tagen in der Woche
- 18.000qm gepflegtes Gelände mit Bewässerungsanlage und Flutlicht macht Training zu jeder Jahreszeit möglich
- Regelmäßiges Seminar- und Workshop Angebot
- Training bei IHK-zertifizierten Trainern mit jahrelanger Erfahrung mit allen Rassen

Weitere Informationen unter: www.hundetrainer24.de oder direkt vor Ort: Parkallee 12 - 16727 Velten

Erd-, Feuer- und Seebestattungen Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch **Hausbesuch**.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung
ab 620,- Euro.

www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

15 %
Aktions - Rabatt
bis 30. Sept. 2014

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ **403 955 90** · **FAX: 403 955 91**

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsc

ALULUX

SOMFY

Fritz Klein – Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr



Telefon **033056 – 22114**

Fax : 033056 – 22115

Mobil : 0172 – 311 25 05

Email : Buero@FK-Malerei.de

URL : <http://www.FK-Malerei.de>

Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, **G**roß die Leistung



Achtung! Wir haben diese Immobilie erfolgreich verkauft. Aufgrund der hohen Nachfrage, bei uns, suchen wir weitere Immobilien in Glienicke zum Verkauf.

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)



Staritz - Immobilien
Hauptstr. 7a
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Mobil: (0171) 4751663

Email: office@staritz-immobilien.de

Wir verwalten, vermieten und verkaufen Immobilien

www.staritz-immobilien.de



KIEK RIN

Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebnecht-Str. 134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr

Borkenhagen

Garten und Landschaftsbau GmbH



Gewerbestr. 15, 16540 Hohen Neuendorf

Mail: info@borkenhagengalabau.de

Tel.: 03303 / 50 84 722

Fax: 03303 / 50 84 723

- Wege- und Parkplatzbau
- Steinarbeiten Zaunbau
- Gartenpflege Rasenneuanlage
- Baumarbeiten Heckenschnitt
- Winterdienst

KNOP

Automatische Bewässerungssysteme

Planung, Installation & Betreuung
von Beregnungsanlagen
für Gärten, Grünflächen, Park- und Sportanlagen



fon 03 30 56-43 76 37 • fax 03 30 56-43 76 90

Wir beregnen alles

- private Hausgärten
- öffentliche Grünflächen
- Fußball-, Rugby- und Tennisplätze
- Reithallen und Reitplätze
- Pferderennbahnen
- Parkanlagen und Spielplätze
- und alles, was Wasser benötigt ...

mobil 0172-306 41 03 • www.knop-info.com



nagai

Dienstleistungsservice GmbH

► DACHFENSTERSPEZIALIST ► DACH- UND DACHRINNENREINIGUNG ► GARTENPFLEGE
► SOLARThERMIE ► Hauswartungsservice ► Kleinreparaturen ► Winterdienst



----- 10 % Rabatt + 2 % Skonto bis 15. Okt. 14 auf alle Dienstleistungen -----

Gartenpflege /
Baumfällungen



Dach /
Dachrinnenreinigung



Dachfenstereinbau



Winterdienst



Kleinreparaturen



Montageservice



Dachkasten /
Oberflächenbehandlung



Hauswartungsservice



Sichern Sie sich Ihren Rabatt durch rechtzeitige Beauftragung bis zum 15.10.2014 - Ausführung auch später möglich.

----- Rufen Sie uns an -----

Leipziger Straße 1
16548 Glienicke

Ecke Oranienburger Chaussee
direkt an der B96

Tel. : 033056 / 21271
Fax : 033056 / 21838

Mo - Fr 9 - 18 Uhr
info@nagai.de
www.nagai.de

Transport & Kurierdienst
EUROPAWEIT

TRANSPORTER

Frank Hirsch
Am Sandkrug 32 a. 16548 Glienicke
Tel. 0162 933 1646 / 033056 94063
E-Mail: fhirsch@yahoo.de

Sachtransporte – Bahn-Flughafen – bis 6 Personen – uvm.

seit 1975

Marmulla

Malermeisterbetrieb

Karl-Liebke-Str. 130 • 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47
Fax: 03 30 56 / 945 49
Funk: 0172 / 876 11 12

HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin
Hauptstr. 68 • 16548 Glienicke • Tel. 033056/28 14 23

Ab schnitt 22

beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag – Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr
Freitag 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr
Montag geschlossen
und nach Vereinbarung

Lubasch Werbung & Messebau

Druck • Werbetechnik

Werbeanlagen
Leuchtkästen
3D-Profilbuchstaben
LED - Technik

**Schilder
Banner
Flaggen**

**Satz- & Layout
Drucksachen**

**KFZ-Beschriftung
Textildruck**

Besuchen Sie uns
im Handwerkerhof
direkt vor dem Geschäft!

Berliner Straße 48
(Handwerk im Zentrum)
16540 Hohen Neuendorf
Tel.: 03303/ 21 26 78
www.lubasch-werbung.de

Gerätehäuser,
Freizeitboxen
und mehr !!

**Besuchen Sie
unsere Ausstellung**

wir sind das Aufbauteam
von Biohort für Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern.
nutzen Sie unser KnowHow

werk markt
Höher dran, mehr drin

Fachmarkt für Garten, Haus und
Handwerk
16548 Glienicke Lessingstr. 6-7
Tel: 033056 82141
post@werkmarkt-glienicke.de
www.werkmarkt-direkt24.de

K & K Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel. +Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel. +Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

SALON BROSE

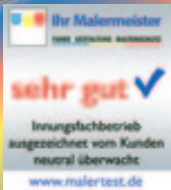
FRISEUR - Kosmetik

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

wohnissimo
Malernarbeiten und mehr



Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger

Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

H.-Joachim Rudnik

Meisterbetrieb für Elektroinstallation



- Stark- und Schwachstromanlagen
- Nachtstromanlagen
- Reparaturen

Schwedenstraße 1
16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: (033056) 8 07 18
Telefax: (033056) 8 07 18

Maurermeister

Jens de la Barré

Bauausführungen - Meisterbetrieb

- Maurer- / Betonarbeiten
- Modernisierung
- Innenausbau
- Klinkerarbeiten
- Sanierung



Heinrich-Heine-Str. 57 · 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 93859

Sylvia Rentel
Rechtsanwältin

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

Büroservice
Cornelia Fischer



Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

4maks
Die Finanzmakler

Versicherungen
Immobilien
Finanzierungen

Paul-Singer-Str. 8a
16548 Glienicke
tel. 033056 431066
fax. 033056 431088
mobil. 0179 5953182
mail. info@4maks.de



Rainer Bornfleth

Fachberater f. Finanzdienstleistungen (IHK)

www.4maks.de



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 13357 Berlin
email: orathmann@t-online.de
www.olaf-rathmann.de

Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08



Uhren-Schneider
Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 • 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 • www.Uhrensneider.de

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.: 033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



FLEUROPO
bring's

**WOLFGANG
LOECHEL**

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm
großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop- Service mit Liefersdienst
sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!

RE/MAX

Öffnungszeiten
Regional, National, International

Verstärken Sie unser Team

RE/MAX First Realty (ML-Immobilien Bernauer Straße 14 10119 Berlin)
Tel: 03301/ 530 630 Mail: ingo.mueller@remax.de

Unser Service für Sie:

- Ankauf / Verkauf
- Vermittlung
- Vermietung / Verpachtung
- Marktwertanalyse
- Finanzierung

- Hausverwaltung
- Umzugservice
- Haus- und Gartenservice
- Schlüsselservice



Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

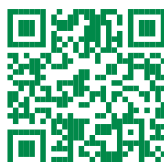
Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr
Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr

akupunktur
heilpraxis
henry rahn



Henry Rahn
Heilpraktiker

Niederstraße 44 A
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon 033056 423638
Telefax 033056 423639
E-Mail info@ahb-rahm.de
www.akupunktur-heilpraxis-berlin.de



Karsten Blath
Gartenpflege & Transport
Mobil 01520 / 56 99 49 1



- *Gartenpflege
- *Gehweg- & Straßenreinigung
- *Abfuhr von Gartenabfällen, Bauschutt...
- *Anfuhr von Schüttgütern, Baustoffen...
- *Winterdienst *Hausmeisterservice

Ihre Kiezpflege
in Gliencke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -

Klein und Gross

Eichenallee 3

16548 Gliencke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

info@paulas-pflegedienst.de

Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege

www.paulas-pflegedienst.de



Handwerksmeister aus Verantwortung !!!



FIRMA
GROBELNY
Sanitär | Heizung | Solar

Leopoldstraße 26
16548 Gliencke / Nordbahn

Tel / Fax: 033056 - 80522
mail: shk@firma-grobelny.de

www.firma-grobelny.de

Malermeister
Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Gliencke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de



Wir suchen ständig:
ob neu oder alt (aus Obas Zeiten):

Offene Möbel, Silber, Gold, Ikonenfiguren, Schmuck, Uhren, Lampen, Glas Porzellan, Spielzeug,
Postkarten, Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen, Militaria, LCD Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:

Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung

Wir sind eine altengeseßene Firma mit nunmehr 25-jähriger
Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen.

Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin-Löbars.

Wir bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen Gebrauchsmöbeln
und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken Nachlass zum Höchstpreis.

Im Bereich Dienstleistungen, Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung
von Wohnungen, Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir
keinen Preisvergleich. Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie
kostenlosen und unverbindlichen Hausbesuch.

Jetzt auch Ankauftelle von (SOFORTIGE BARAUSZAHLUNG):

1 Euro / kg Altpapier: egal ob Zeitung, Zeitschriften, Kataloge, Schulhefte, Bücher, Telefonbücher Prospekt...	10 Euro / kg Textilien: egal ob Hosen, Hemden, Jacken, Decken, Gardinen... (brauchbare, saubere)	10 Euro / kg Bücher	10 Euro / kg Schuhe: paarweise zusammen binden !!
1 Euro / kg Buntmetall: egal ob Alu, Edelstahl, Zink, Zinn, Kupfer, Messing...	Firma Knoch An & Verkauf Recyclinghof Zabel-Krüger Damm 79 13469 Berlin Tel. 030-403 96 551 Mobil 0177-6440984 www.berlin-an-und-verkauf.de		1 Euro / kg Schrott: egal ob Zäune, Stangen, Hölzer, Werkzeugschalen, Öfen, Schrauben, Raster etc.



Öffnungszeiten:

montags, mittwochs und freitags
11.00 bis 18.00 Uhr

Voraussichtliche Sitzungstermine im September 2014

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Gemeindevertretung	Haupt- und Finanzausschuss	Sozialausschuss	Planungs- ausschuss	Infrastruktur- ausschuss
Dienstag, 23. September	Donnerstag, 11. September	Montag, 1. September Dienstag, 16. September Montag, 26. September	Donnerstag, 18. September	Mittwoch, 10. September

Bibliothek:

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 18.00 Uhr
Telefon: 033056/69-277

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 13.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056/69-230

Sozialer Bibliotheksdienst:

Literatur und andere Medien
werden kostenfrei ins Haus
gebracht:

Telefon: 033056/69-230

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Schuldnerberatung

Märkischer Sozialverein

Telefon: 03301/208040

Notruf: 0172/3961627

(Tag und Nacht)

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg
Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg
Tel. 03301 - 200 80

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über
das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0
(24 Std.)

Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013

Nach Vereinbarung können auch
Sprechstunden außerhalb der ge-
nannten Zeit durchgeführt werden.

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1, Haus 1
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen
Einrichtungen erfragen Sie bitte
telefonisch oder entnehmen Sie der
Internetpräsenz des Landkreises.

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Ivonne Pelz (ip)

Mitarbeit und Anzeigen:

Nancy Schöne (ny)

Fotos: ip (sofern nicht anderslautend)

E-mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.900

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam:

Eckart Damm, Anette Friedrichs,
Dr. Ulrich Stempel, Reiner Koch,
André Schlink

Anzeigensatz und Repro:

Möller Medienagentur GmbH
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Deutsche Post AG

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle
im Rathaus, Frau Schöne, Tel. 033056/69 229 wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

pro-scriptum

Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr

Hier sind die Gewinner (Nachlese zum Malwettbewerb)

Welt der Farben - so lautete das diesjährige Motto zum Kinderfest.



Den 1. Platz belegte Victoria O. mit ihrem Bild aus der 5c. Das Siegesbild wurde als Hauptmotiv für die Plakatwerbung zum Kinderfest verwendet. Gratulation!

Den 2. Platz beleg-

te Leni Sch. aus der 3e mit ihrem Bild.

In diesem Jahr hatten die Jungs anscheinend keine Chance einen Preis zu gewinnen. Lag es am Thema oder können die Jungs nicht



2.



so gut malen?

Der 3. Platz ging an Luci B. aus der 2d.

Herzlichen Glückwunsch an die Sieger und ein Dankeschön an, alle die mitgemacht haben.

Schule rockt mit

Gratis

1,99

UNSERE AKTUELLE PROSPEKTWERBUNG FINDEN SIE IN UNSEREM LADENGESCHÄFT, AUF UNSERER WEBSITE UND IM BRIEFKASTEN ALS WERBESENDUNG!

033056 80323

PREIS

gekrönt!



Korrekturroller

5mm breit / 8m lang

statt 3,29 EUR

(Produktionsfehler des Herstellers)

1,49

Angaben nur solange Vorrat reicht.
Verwendbar bis 31.12.2014. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

LAMY

Design. Made in Germany.

EINFACH & BEQUEM

Schulbuch
Einschlag
Service

pro-scriptum ...

www.pro-scriptum.de



Hier geht die **POST** ab!

pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke
Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205
Email: office@drog-shop.de * www.drog-shop.de | www.pro-scriptum.de

Deutsche Post

Postbank

DHL